



Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin

mit Roter Liste

Zitiervorschlag: PRASSE, R., RISTOW, M., KLEMM, G., MACHATZI, B., RAUS, T., SCHOLZ, H., STOHR, G., SUKOPP, H. & ZIMMERMANN, F. 2001: Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin mit Roter Liste. Hrsg.: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung / Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege. Berlin (Kulturbuch-Verlag), 85 S.

Rüdiger Prasse, Michael Ristow; Gunther Klemm, Bernd Machatzi,
Thomas Raus, Hildemar Scholz, Gerrit Stohr, Herbert Sukopp und
Friedrich Zimmermann

Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin mit Roter Liste

Impressum

Herausgeber:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung/
Der Landesbeauftragte für Naturschutz
und Landschaftspflege
Am Köllnischen Park 3, 10173 Berlin-Mitte
Tel. (030) 90 25 10 30
E-Mail: Bernd.Machatzi@senstadt.verwalt-berlin.de

Autoren:

Rüdiger Prasse, Michael Ristow; Gunther Klemm, Bernd Machatzi,
Thomas Raus, Hildemar Scholz, Gerrit Stohr, Herbert Sukopp
und Friedrich Zimmermann

Kontaktadressen:

Dr. Rüdiger Prasse und M. Ristow
Institut für Biochemie und Biologie
AG Vegetationsökologie & Naturschutz
Maulbeerallee 2
14469 Potsdam
E-Mail: Prasse@rz.uni-potsdam.de, Ristow@rz.uni-potsdam.de

Fotos:

S. 8 oben W. Kunick, S. 11 unten B. Seitz,
alle anderen Aufnahmen R. Prasse

Layout:

KOMAG GmbH

Vertrieb:

Kulturbuch-Verlag GmbH
Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Rudow
Tel.: (030) 6 61 84 84
Fax: (030) 6 61 78 28
kbv.info@kulturbuch-verlag.de
ISBN 3-88961-137-0

Bürgerberatung:

Württembergische Straße 6, 10707 Berlin
Zimmer 036
Telefon (030) 90 12 68 69
Fax: (030) 90 12 35 01

Schutzgebühr:

€ 5,-

Berlin, November 2001

Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin mit Roter Liste	7
Danksagung	7
Einleitung	7
Geltungsbereich	7
Geschichte der Floristik und der Roten Listen der Gefäßpflanzen Berlins	7
Taxonomie und Nomenklatur	9
Veränderungen in der Florenliste	9
Neu aufgenommene Sippen	9
Nicht aufgenommene Sippen	11
Kategorien der Roten Liste	13
Einwanderung und Etablierung	13
Zeitraum des ersten Auftretens einer Sippe	14
Kategorien der Etablierung einer Sippe	14
Stinsepflanzen	14
Die Etablierung schon in historischer Zeit ausgestorbener Pflanzen	15
Definitionen der Gefährdungskategorien	15
Definitionen weiterer Kategorien	16
Hinweise zur Einstufung der Sippen in die Gefährdungskategorien	16
Hinweise zur Nutzung der Liste	17
Erläuterung der Abkürzungen	18
Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin mit Roter Liste	19
Liste der wichtigsten Synonyme	55
Statistik zur Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin	58
Anmerkungen zu ausgewählten Sippen	61
Veränderungen in der Flora Berlins im Vergleich zur Situation bei Erscheinen der Roten Liste 1991	75
Floristisch besonders wertvolle Flächen in Berlin	76
Forsten	76
Sandmagerrasen	76
Moore	77
Grünland	77
Äcker und ackerbegleitende Lebensräume	77
Stadtspezifische Lebensräume	77
Ursachen für die bestehende Gefährdung von Pflanzenarten in Berlin	78
Prioritäten für den botanischen Artenschutz in Berlin	79
Liste der Arten, für deren Erhalt Berlin eine besondere Verantwortung trägt	79
Literatur	80

Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin mit Roter Liste

von Rüdiger Prasse, Michael Ristow;
Gunther Klemm, Bernd Machatzi, Thomas Raus, Hildemar Scholz,
Gerrit Stohr, Herbert Sukopp und Friedrich Zimmermann

Danksagung

Die folgenden Personen haben mit wertvollen Auskünften wesentlich zu der vorliegenden Arbeit beigetragen: Dieter Benkert, Potsdam, Reinhard Böcker, Stuttgart, Hanna Köstler, Berlin, Ingo Kowarik, Berlin, Volker Kummer, Potsdam, Hannelore Kutschkau, Berlin, Ralf Schäfer, Berlin und Birgit Seitz, Berlin. Bei der Bestimmung von in Berlin auftretenden Sippen kritischer Artengruppen halfen in z.T. erheblichem Maße Christa Beurton, Berlin (*Achillea millefolium* s.l.), Walter Bleeker, Osnabrück (*Rorippa*-Hybriden), Matthias Breinfeld, Markneukirchen (*Callitriche*), Franco Comgiu, Berlin (Gehölzverwildierungen), Günter Gottschlich, Tübingen (*Hieracium*), Ralf Hand, Berlin (*Thalictrum*), Matthias H. Hoffmann, Halle (*Aster*), Karl Kiffe, Münster (*Carex*), Tamara Krügel, Jena (*Cotoneaster*), Per Lassen, Lund (*Amsinckia*), Ingo Uhlemann, Dresden (*Taraxacum*), Anja Werres, Berlin (*Lithospermum*) und Gerhard Wiegand, Cottbus (*Ranunculus* subgen. *Batrachium*), Christina Kusche, Berlin, nahm uns die Arbeit ab, die deutschen Namen der Pflanzen herauszusuchen, und Sascha Petrick, Berlin, unterstützte uns bei der statistischen Auswertung. All diesen Personen und den Mitarbeitern bei der floristischen Kartierung danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz.

Einleitung

Die vorliegende Liste der Gefäßpflanzen Berlins ist eine Überarbeitung und Erweiterung der bisher nur für den Westteil der Stadt erstellten Roten Listen von SUKOPP et al. (1981 u. 1982) und BÖCKER et al. (1991) sowie der Ergänzungen für den Ostteil der Stadt von KLEMM (1991a). In der Zeit seit dem Erscheinen der letzten Roten Liste für Berlin (West) im Jahre 1991 wurden das Vorkommen sowie der Etablierungs- und Gefährdungssstatus für die bisher in Berlin nachgewiesenen Arten kritisch überprüft. Dabei haben sich zahlreiche Veränderungen im Kenntnisstand über Sippenzugehörigkeiten, Gefährdungssituation und Etablierung vieler Arten ergeben. Die hier vorgelegte Publikation beabsichtigt, den seit 1991

veränderten Kenntnisstand darzustellen und zum ersten Mal für ganz Berlin eine Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen zu unterbreiten. Von den zuvor erschienenen Roten Listen für Berlin (West) unterscheidet sich diese Florenliste auch dadurch, dass alle nur unbeständig nachgewiesenen Arten sowie uns bekannt gewordene Hybriden und Unterarten aufgenommen wurden. Es liegt damit erstmals eine Liste vor, die – der Absicht nach – alle für Berlin jemals nachgewiesenen wildwachsenden Gefäßpflanzensippen enthält. Die Basis für diese Liste wurde von M. Ristow erstellt (RISTOW 1996c). In den folgenden Jahren wurde diese vorläufige Florenliste von den nun verantwortlich zeichnenden Autoren intensiv überarbeitet, verändert und ergänzt. Wir sind uns bewusst, dass das Ziel der Vollständigkeit schwer zu erreichen ist, und bitten deshalb darum, uns auf übersehene Sippen und auf Fehler hinzuweisen. Diesen Hinweisen sollten dabei nach Möglichkeit Herbarbelege (inklusive einer Notiz zu den Fundumständen) beigelegt sein.

Um den Benutzern das Durchblättern verschiedener Listen (z. B. für Hybriden und Unbeständige) zu ersparen, haben wir alle Sippen in einer einzigen Liste zusammengefasst.

Geltungsbereich

Der Geltungsbereich der hier vorgelegten Liste der Gefäßpflanzen, inklusive der Aussagen zum Einwanderungszeitpunkt, der Etablierungs- und Gefährdungssituation der Sippen, ist das Land Berlin in seinen Grenzen zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Publikation. In Anbetracht der besonderen Situation in einer Großstadt halten wir die Erstellung von Roten Listen für politisch definierte Gebiete weiterhin für notwendig (s. auch POPPENDIECK et al. 1998). Eine Untergliederung der Liste auf der Basis naturräumlicher Gegebenheiten war in diesem Rahmen nicht möglich.

Geschichte der Floristik und der Roten Listen der Gefäßpflanzen Berlins

Die Grundlage einer Roten Liste ist die gründliche floristische Erforschung des Geltungsbereiches. In Berlin und Brandenburg begann diese bereits im 17. Jahrhundert. Als erste



Parietaria pensylvanica
(Berlin-Schöneberg, 2001)

Im bebauten Bereich von Berlin ist das Pennsylvanische Glaskraut ein etablierter und häufiger Neophyt in Vorgärten, Ziergehölzpflanzungen und Parkanlagen.



Stipa borysthena subsp. *borysthena*
(Berlin-Heiligensee, 1970)

Das Foto zeigt das Sand-Federgras an seinem letzten Wuchsort in Berlin. Hier wurde es um 1975 durch das Ausheben von Schützengräben vernichtet.



Pulsatilla pratensis subsp. *nigricans*
(Straußberg bei Berlin, ca. 1988)

Die Wiesen-Küchenschelle ist ein sehr seltener Besiedler basenreicher Sandmagerrasen.

Zusammenstellung, die Berlin berücksichtigte, erschien 1663 die „Flora Marchica, sive catalogus plantarum, quae partim in Hortis Electoralibus Marchiae Brandenburgicae ariis, Berolinensi, Aurangiburgico, & Potstamensi excoluntur: partim sua sponte passim proveniunt“ (Märkische Flora, oder Katalog der Pflanzen, die teils in den ansehnlichen Kurfürstlichen Gärten der Mark Brandenburg, in Berlin, Oranienburg und Potsdam sorgsam angebaut werden, teils überall wild vorkommen) von J. S. Elsholtz.

In der Folgezeit wurde die Kenntnis über die Flora Brandenburgs weiter verbessert. Die Ergebnisse dieser Forschungen wurden in den Werken von GLEDITSCH (1751), WILDENOW (1787; erste Lokalfloren für den Berliner Raum, Nachdruck 1987), KUNTH (1813, 1838), SCHLECHTENDAL (1823, 1824), DIETRICH (1824, 1841), STREMPER (1841), BAUMGART (1856) und ASCHERSON (1859, 1864a+b, Nachdruck 1999) niedergelegt.

Arten, die erst nach 1864 in der Mark Brandenburg gefunden wurden, fanden Aufnahme in die zahlreichen Auflagen der kleinen Taschenflora von LACKOWITZ (1. Auflage 1868 als „Flora von Berlin“; spätere Auflagen als „Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg“; letzte Auflage 21./1921) oder wurden in den Verhandlungen des 1859 gegründeten Botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg (derzeit: Botanischer Verein von Berlin und Brandenburg) veröffentlicht.

Auf die besondere Rolle Berlins für die Einführung und die Naturalisation ausländischer Arten in der Mark Brandenburg wiesen dabei schon ASCHERSON (1854) und BÜTTNER (1883) hin. Diese Thematik wurde später von SCHOLZ (1956) wieder aufgenommen.

Die weitere floristische Erforschung Brandenburgs und Berlins wurde bis ca. 1950 von einzelnen Wissenschaftlern [Hillmann, Markgraf, Hueck und Reimers (MATTFELD 1931) sowie Straus] im Rahmen eines 1922 begonnenen Programms zur Kartierung Deutschlands des Botanischen Museums Berlin-Dahlem getragen.

Die politische und damit auch räumliche Trennung in den folgenden Jahren führte dazu, dass der Ostteil Berlins im Rahmen der floristischen Kartierung Brandenburgs berücksichtigt wurde (MÜLLER-STOLL & KRAUSCH 1957, 1959, 1960, MÜLLER-STOLL et al. 1962, BENKERT 1973, 1981, 1984), während im Westteil der Stadt eine eigene Kartierung (Leitung: H. Sukopp und R. Böcker vom Institut für Ökologie der TU-Berlin) begann. Letztere fand im Rahmen der Arbeiten am „Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland“ (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988) statt. Ein erster Überblick zum Stand der Kartierung in West-Berlin erschien 1976 (SUKOPP et al. 1976). 1987 begann in Berlin (West) eine systematische

Messtischblatt-Viertelquadranten-Kartierung (BÖCKER 1994), die 1990 auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt wurde. Diese Kartierung wird seit 1992 vom Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege Berlin koordiniert (Leitung: B. Machatzki, R. Prasse, M. Ristow, B. Seitz).

Erste Berichte über Veränderungen in der Flora Berlins und Brandenburgs sowie eine Liste der in Brandenburg ausgestorbenen Arten veröffentlichte GRAEBNER (1909). An seiner Darstellung ist bemerkenswert, dass er bereits dem Phänomen einer Abnahme der Populationsdichten in den Randbereichen des Arealen einer Art und dem daraus folgenden Zurückweichen der Arealgrenzen Beachtung geschenkt hat.

Die erste Veröffentlichung zur Veränderung der Flora, welche speziell den Berliner Raum betrachtete, stammt von SUKOPP (1966). Er erwähnt 124 Arten, die im Verlauf der vorangegangenen 100 Jahre in Berlin ausgestorben sind. Die stärksten Verluste wiesen die Arten der Gewässer, „Ödlandrasen“ und Äcker auf. Erst danach folgten Moore, feuchtes Grünland und Wälder. Die meisten der Arten scheinen zwischen 1860 und 1920, der Zeit der größten Bevölkerungszunahme in Berlin, ausgestorben zu sein. Als Ursache für den Artenverlust und -rückgang nennt SUKOPP (1966) Umwelt- und Biotopveränderungen, wie z. B. Entwässerungen, „Meliorationen“, Abwässerentsorgung oder Überbauung und Versiegelung der Landschaft.

Im Westteil der Stadt beschäftigte sich die Forschung stark mit stadtspezifischen Fragen der Ökologie. Wichtige Untersuchungen aus dieser Zeit zur Flora und ihren Veränderungen stammen von STRICKER (1974a+b+c, 1975a+b, 1977), KUNICK (1974), ZIMMERMANN (1982), KÖSTLER (1985), GRAF (1986) sowie KOWARIK (1988, 1992a).

1971 erschienen mit den „Red Data Books“ der International Union for Conservation of Nature (IUCN) Zusammenstellungen von gefährdeten Arten, die im deutschen Sprachraum als „Rote Listen“ bezeichnet wurden. Die erste Rote Liste der Gefäßpflanzen Berlins erschien 1981 (SUKOPP et al. 1981 u. 1982) und betrachtete lediglich den Raum von Berlin (West). Sie enthielt neben den Gefährdungshinweisen bereits detaillierte Angaben zum Einwanderungszeitraum und zur Etablierung der einzelnen Arten. Die Entstehung der Liste war einer langjährigen Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und privaten Forschern in der Projektgruppe „Ökologie und Umweltforschung“ zu verdanken.

Die Arbeiten an der zweiten Berliner Roten Liste der Gefäßpflanzen begannen 1986. Hierzu wurde für 780 Arten eine Dokumenta-

tion aller bekannten Fundorte in Westberlin angelegt. Für eine kleinere Zahl von Arten wurden auch die Fundorte im Gelände überprüft. Geländedaten wurden bis 1989/90, in Ausnahmefällen auch bis 1991, berücksichtigt (BROCKMANN 1991). Als Besonderheiten dieser Liste haben BROCKMANN et al. (1989) die vollständige Berücksichtigung des besiedelten Bereichs, die Aufnahme verwilderter Vorkommen von angepflanzten Arten sowie die gleichberechtigte Behandlung neophytischer Arten mit den einheimischen und archäophytischen Arten bezeichnet. Die konzeptionellen Vorarbeiten hierfür lieferten SUKOPP & KOWARIK (1986) und KOWARIK (1991). Als die zweite Rote Liste für Berlin (BÖCKER et al. 1991) dann erschien, konnte sie den zwischenzeitlich eingetretenen politischen Veränderungen in der Stadt noch nicht Rechnung tragen. Ihr Gültigkeitsbereich erstreckte sich daher weiterhin nur auf den Westteil des Stadtgebiets, jedoch wurde sie durch eine Liste für ausgewählte Arten aus Ostberliner Sicht ergänzt (KLEMM 1991a).

Seit 1991 liegt eine Vielzahl neuer ergänzender Kartierungsdaten aus der gesamten Stadt vor (Floristische Kartierung Berlin und Daten von G. Klemm), und die 1979 begonnene Auswertung der historischen Fundorte für den Berliner Raum konnte abgeschlossen werden (KUTSCHKAU 1982, 1994). Die Auswertung der im Generalherbar des Botanischen Museums in Dahlem und im Berlin-Herbar des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg (vgl. ERZBERGER 1990, im folgenden Berlin-Herbar genannt) hinterlegten Belege wurde begonnen. Die so gewonnenen Daten bilden die Grundlage für die hier vorgelegte, vollständig überarbeitete und nun erstmalig das gesamte Stadtgebiet berücksichtigende „Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin mit Angaben zum Zeitraum des ersten Auftretens, der Etablierung und der Gefährdung“.

Taxonomie und Nomenklatur

In die vorliegende Liste wurden alle bisher in Berlin festgestellten Gefäßpflanzenarten und -unterarten (subspecies) aufgenommen. Varietäten wurden, soweit sie bekannt sind, in einer Anmerkung zum nächst höheren Taxon erwähnt. Der Begriff des Aggregates (in der Liste „s. l.“) wird für jene Sippengruppen verwendet, in denen eine unseres Erachtens ungeklärte Taxonomie (auch bei Kultivaren) eine genauere Zuordnung nicht möglich macht, und für Sippengruppen, die aus anderen Gründen in Berlin bisher nicht unterschieden wurden.

In der *Ranunculus auricomus*-Gruppe war eine Zuordnung der Berliner Pflanzen zu bereits beschriebenen Arten nicht möglich (mit Ausnahme von *R. hevellus*). Auch den festgestell-

ten Sippen von *Rhinanthus angustifolius* konnten bisher keine Namen zugeordnet werden. In der Gattung *Oenothera* ziehen wir das Konzept von ROSTANSKI dem Konzept von DIETRICH (beide in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998) vor. Rostanskis Konzept wird der Situation in Berlin (und Brandenburg) unseres Erachtens besser gerecht als die Auffassung von Dietrich. In der Gattung *Hieracium* wird weitgehend dem Sippenkonzept von ZAHN (1922–38) gefolgt.

In der Nomenklatur orientiert sich die vorliegende Liste an der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen für die Bundesrepublik Deutschland (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998), obwohl wir nicht mit allen dort verwendeten Namen übereinstimmen. Bei Sippen, die in dieser Standardliste nicht verzeichnet sind, wird ZAHN (1922–38), der „Flora Europaea“ (TUTIN et al. 1964–93), der „European Garden Flora“ (WALTERS et al. 1989–1997), der „Med-Checklist“ (GREUTER et al. 1984–89), CLEMENT & FOSTER (1994), KARTESZ (1994), McVAUGH (1984), HAJRA et al. (1995) oder KOLTZENBURG (1999) gefolgt. Dies bedeutet auch, dass die in dieser Liste genannten Sippen nicht immer die Bezeichnungen tragen, unter welchen die Nachweise ursprünglich veröffentlicht wurden.

In den oben genannten Werken werden meist keine binären Namen für Hybriden verwendet. In die vorliegende Liste wurden nur binäre Hybridnamen aufgenommen, die in der neueren Literatur genannt werden. Diesen Namen wird zum leichteren Verständnis die Hybridformel beigegeben. Auf die Wiedergabe von nur in der historischen Literatur verwendeten binären Hybridnamen wird verzichtet, da ihre Gültigkeit im Rahmen dieser Arbeit nicht geklärt werden konnte.

Die Bezeichnung der Sippen mit deutschen Namen richtet sich in erster Linie nach dem „Rothmaler“ Bd. 4 (SCHUBERT & VENT 1988) und „Rothmaler“ Bd. 2 (BÄSSLER et al. 1996). Für Sippen, die im „Rothmaler“ nicht genannt sind, wurden die Namen (in der angegebenen Reihenfolge) den folgenden Werken entnommen: WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998), OBERDORFER (1990), SEBALD et al. (1990–1998), FITSCHEN (1987), ROLOFF & BÄRTELS (1996). Für Unterarten, die meisten Hybriden und verschiedene Ephe-merophyten wurde auf die Angabe deutscher Namen verzichtet.

Veränderungen in der Florenliste

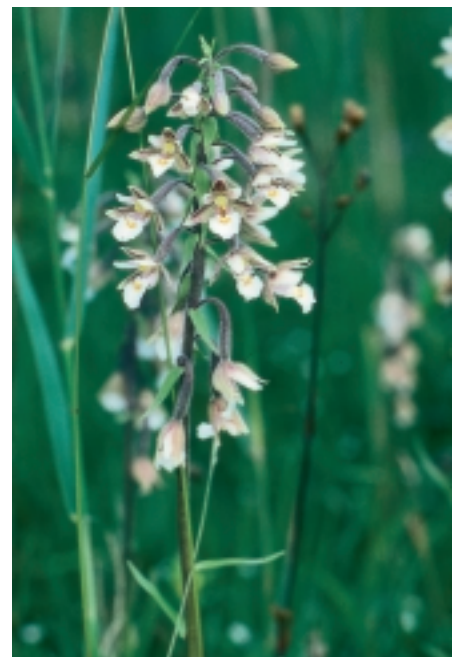
Neu aufgenommene Sippen

Neben den von SUKOPP et al. (1981 u. 1982) und BÖCKER et al. (1991) nicht berücksichtigten nur selten aufgetretenen Adventivarten wurden in diese Rote Liste auch einige etablierte



Eragrostis multicaulis
(Berlin-Wedding, ca. 1987)

Das Japanische Liebesgras ist ein seltener Neophyt in Pflasterfugen der Innenstadt und auf Friedhöfen.



Epipactis palustris
(Berlin-Reinickendorf, ca. 1988)

Früher kam die Sumpfstendelwurz in Berlin auf nassen Wiesen vor. Heute tritt sie lediglich noch in einem Wasserrückhaltebecken im Norden der Stadt auf.



Botrychium multifidum
(Berlin-Köpenick, 1999)

Das Foto zeigt ein steriles
aber kräftiges Exemplar
des in Deutschland sehr
seltenen Vielteiligen Rau-
tenfarns aus der Köpe-
nicker Forst.

Arten ergänzend aufgenommen. Es handelt sich dabei um

- erst kürzlich in Berlin aufgetretene und sich derzeit ausbreitende Arten,
- Sippen, die durch die Ausdehnung des Geltungsbereiches auf das gesamte Landesgebiet hinzugekommen sind und
- Sippen, deren in der Literatur niedergelegter Nachweis bisher nicht aufgegriffen wurde (z. B. aus den Gattungen *Hieracium*, *Alchemilla*, *Hierochloë*).

Weitere „Neunachweise“ kamen durch die intensivierte Bearbeitung verschiedener sogenannter kritischer Gruppen hinzu. Die meisten dieser Arten treten schon längere Zeit im Gebiet auf oder sind hier ursprünglich.

Folgende Arten traten vor 1991 nur im Ostteil der Stadt auf und wurden daher in den bisher erschienen Listen nicht berücksichtigt:

- Crassula aquatica* – z. B. ASCHERSON (1859)
Crepis praemorsa – ASCHERSON & GRAEBNER (1898-99)
Cruciata laevipes – Beleg in Berlin-Herbar
Gentiana verna – z. B. ASCHERSON (1859)
Geranium lucidum – KLEMM (1991b)
Gladiolus palustris – z. B. ASCHERSON (1859)
Hieracium calodon – ZAHN (1922-38)
Lysimachia nemorum – z. B. ASCHERSON & GRAEBNER (1898-99)
Oenothera suaveolens – RENNER (1938) und SCHOLZ (1955/56)
Rosa elliptica – KLEMM (1991b)
Spiranthes spiralis – ASCHERSON (1859)
Stellaria nemorum – Beleg in Berlin-Herbar

Aus anderen Gründen (z. B. Neufunde, bessere Kenntnis der historischen Literatur) wurden folgende etablierte Arten erstmalig aufgenommen (Personennamen, die nicht in Kapitälchen stehen, nennen die Beobachter):

- Achillea salicifolia* s.l. – 1999, G. KLEMM (vgl. Kap. „Anmerkungen zu ausgewählten Sippen“)
Alchemilla monticola – mehrfach, s. SCHOLZ & SUKOPP (1967)
Alchemilla plicata – KLEMM & PRASSE (1995)
Alchemilla propinqua – KLEMM & PRASSE (1995)
Apium repens – lt. ASCHERSON (1862) „Potsdam: Kladow“
Astragalus arenarius – ZIMMERMANN (1991), vgl. KLEMM & RISTOW (1995)
Astragalus danicus – vgl. KLEMM & RISTOW (1995)
Carex demissa – mehrere historische Nachweise (Herbarium Berlin-Dahlem), det. E. Patzke, ein aktueller Nachweis
Carex hartmanii – bisher nicht von *C. buxbaumii* getrennt
Echinops exaltatus – mehrere Funde, vorher nicht von *E. sphaerocephalus* getrennt
Epilobium obscurum – HAUSSKNECHT (1884)
Gentianella campestris subsp. *baltica* – vgl. ASCHERSON (1864a)
Gentianella uliginosa – siehe Kapitel „Anmerkungen zu ausgewählten Sippen“
Glyceria declinata – ein Beleg aus dem vergangenen Jahrhundert im Herbarium Berlin-Dahlem, det. H. Scholz
Hieracium caesium – leg. M. Ristow, det. G. Gottschlich
Hieracium echioides – ROTH (1876)
Hieracium fallax – vgl. PRASSE & RISTOW (1995)
Hieracium glaucinum – leg. M. Ristow, det. G. Gottschlich
Hieracium glomeratum – vgl. PRASSE & RISTOW (1995)
Hieracium laurinum – ZAHN (1922-38)
Hieracium maculatum – vgl. PRASSE & RISTOW (1995)
Hieracium vulgatum – ZAHN (1922-38)
Hierochloë hirta subsp. *praetermissa* – WEIMARCK (1986)

Botrychium multifidum
(Berlin-Frohnau, ca. 1989)

Diese Exemplare des Viel-
teiligen Rautenfarns ste-
hen an einem Straßen-
rand im Schatten von
Brennesseln und sind nur
schlecht entwickelt und
kleinwüchsig.



Hierochloë odorata s.str. – Herbarium Berlin-Dahlem, det. H. Scholz
Oenothera fallax – weit verbreitete und bisher übersehene Art, vergl. z. B. PRASSE & RISTOW (1995)
Oenothera punctulata – K. Rostanski mdl.
Orobancha arenaria – s. RÄTZEL & ZIMMERMANN (1999)
Ranunculus peltatus – R. Böcker (Berlin-Herbar des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg), det. G. Wiegleb
Rosa pseudoscabruscula – G. Klemm, n. pub.
Rosa sherardii – KLEMM (1991b)
Rosa subcanina – KLEMM (1991b)
Rosa subcollina – KLEMM (1991b)
Sagittaria latifolia – SUKOPP (1970), ein rezenter Nachweis von G. Stohr
Viola persicifolia – (mehrere Vorkommen, STRICKER 1974a, 1975b, H. Köstler mdl.)

Des weiteren wurden zahlreiche Sippen aus den Gattungen *Hieracium*, *Taraxacum*, *Rhinanthus* und *Rubus* zum ersten Mal für Berlin festgestellt und in die Florenliste aufgenommen (siehe dort). Die Nachweise der Klein- und Unterarten der Gattung *Hieracium* wurden z. T. der Arbeit von ZAHN (1922-38) entnommen oder sind auf neuere Aufsammlungen (meist von Ristow) zurückzuführen, die von G. Gottschlich bestimmt wurden. Die Angaben zu den vorkommenden Sippen der Gattung *Taraxacum* beruhen vor allem auf den Ergebnissen der Aufsammlungen von UHLEMANN (1992, 1994 und mündl.), welcher auch zahlreiche, meist von M. Ristow gesammelte Belege revidiert bzw. bestimmt hat. Insbesondere in dieser Gattung ist in Zukunft noch mit weiteren Neunachweisen für Berlin zu rechnen. Die Arten der Gattung *Rubus* wurden meist von H. E. Weber und G. Stohr gesammelt und bestimmt (WEBER 1988, STOHR 1996). Es ist bisher nicht möglich gewesen, für alle für Berlin gemeldeten adventiven Arten die Sippenzugehörigkeit zu überprüfen, da z. T. keine Herbarbelege vorliegen bzw. ein Teil der vorliegenden Herbarbelege aus zeitlichen Gründen noch nicht überprüft werden konnte. Historische Nachweise ohne Herbarbelege wurden immer dann in die Florenliste aufgenommen, wenn die Meldungen von als glaubwürdig geltenden Autoren stammen. Dennoch werden weitere Untersuchungen in Zukunft noch zu Veränderungen bei den in der Liste als adventiv nachgewiesenen Arten führen.

Nicht aufgenommene Sippen

Verschiedene Sippen, die in den früheren Roten Listen für das Gebiet von Berlin (West) genannt wurden, werden in der hier vorgelegten Liste nicht mehr geführt. Es handelt sich dabei um Sippen,

1. deren Nachweise aus unsicheren Quellen stammen (z. B. verschiedenen Gutachten)

2. bzw. auf keine primäre Quelle zurückzuführen waren (z. B. einige Angaben aus der sog. Brockmann-Datei),
3. die Gruppen angehören, die nomenklatorisch oder taxonomisch nicht hinreichend bearbeitet erscheinen (die Gattung *Cotoneaster*),
3. deren Nachweis sicher auf einem Irrtum beruht (meist anhand von Herbarbelegen und durch Nachsuche im Gelände überprüft).

Folgende Arten, die in den bisher erschienenen Florenlisten für Berlin genannt wurden, werden nun nicht mehr aufgenommen:

- Achillea roseo-alba* – Die bisher vorliegenden Angaben zu dieser Sippe beziehen sich auf Kulturformen der *A. millefolium*.
Bidens radiata – Bei dieser Angabe in den zuvor erschienenen Listen handelt es sich um eine irrtümliche Zuordnung von *Bidens cernua* f. *radiata* (vgl. ASCHERSON 1864).
Carex praecox subsp. *intermedia* (= *C. curvata*) – Die Angabe von WAGENITZ in SCHOLZ & SUKOPP (1960) erwies sich als Form von *Carex praecox* subsp. *praecox* (det. K. Kiffe und M. Ristow).
Carex umbrosa – Die Angabe dieser Sippe beruht auf einer irrtümlichen Zuordnung eines Fundes von *Carex caryophyllea*, welcher in ASCHERSON (1859, 1864b) als *Carex praecox umbrosa* und in ASCHERSON (1864a) als *Carex verna umbrosa* bezeichnet ist.
Gentianella amarella – s. Erläuterungen im Kapitel „Anmerkungen zu ausgewählten Arten“ bei *Gentianella uliginosa*.
Hieracium cymosum – Alle überprüften Angaben zu dieser Art erwiesen sich als Verwechslungen mit anderen Sippen (vgl. PRASSE & RISTOW 1995).
Hieracium racemosum – Alle überprüften Angaben erwiesen sich als Verwechslungen mit *H. sabaudum* (det. M. Ristow).
Hierochloë hirta subsp. *arctica* – Die Angaben von CONERT (1998) zum Vorkommen der Sippe in Berlin beziehen sich vermutlich auf *H. hirta* subsp. *praetermissa*. Siehe Kapitel „Anmerkungen zu ausgewählten Arten“ bei *Hierochloë*-Arten.
Medicago falcata – Die bisherigen Nachweise beziehen sich auf gelbblütige Exemplare von *Medicago x varia*. Herbarbelege von *Medicago falcata* aus Berlin wurden bisher nicht gefunden.

Medicago sativa – Mit diesem Namen sind in Berlin bisher blaublütige *Medicago x varia* bezeichnet worden. Belegte Nachweise von *M. sativa* existieren bisher nicht.

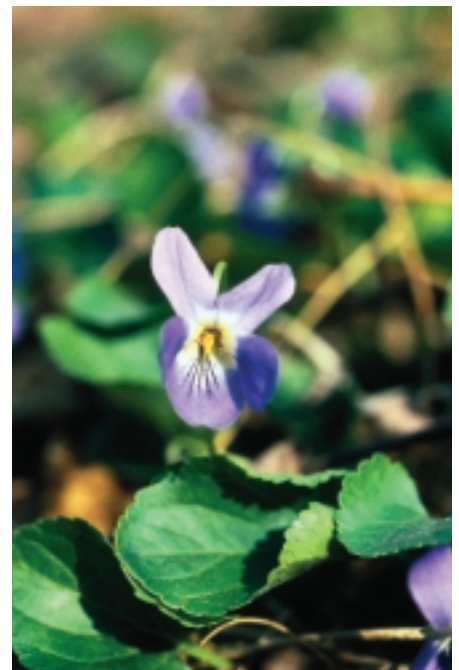
Oenothera acutifolia – Es konnten bisher keine Vorkommen der Art auf Berliner Stadtgebiet nachgewiesen werden.

Potamogeton filiformis – Es existieren zwei aktuelle Angaben über ein Vorkommen



Blysmus compressus
 (Berlin-Reinickendorf, 1988)

Das Plathalm-Quellried wächst in Berlin nur auf Trittstellen eines Wasserterrassenbeckens im Norden der Stadt.



Viola suavis
 (Berlin-Kreuzberg, 1996)

Ursprünglich stammt das Blau-Veilchen aus Südosteuropa. Seit längerem in Kultur, ist es in Berlin wildwachsend vor allem auf Friedhöfen anzutreffen.



Lathraea squamaria
(Berlin-Spandau, ca. 1986)

Die Schuppenwurz ist eine in Berlin mittlerweile selten gewordene Art der frischen Laubwälder.

der Art im Berliner Raum (Brockmann-Datei), die nicht überprüft werden konnten. Da keine historischen Nachweise dieser Art existieren, wird sie nicht wieder in die Florenliste aufgenommen.

Ranunculus fluitans – Ein Herbarbeleg mit dieser Bezeichnung erwies sich als andere Art der Untergattung *Batrachium* (det. G. Wiegand). Da auch ältere Literaturangaben nicht sicher dieser Sippe zuzuordnen waren, wurde sie nicht wieder in die Liste aufgenommen.

Ranunculus reptans – Die rezente Angabe aus einem Mooregebiet (SEHMRAU 1992) beruht vermutlich auf einem Irrtum.

Rosa tomentosa – Alle bislang überprüften Angaben erwiesen sich als andere Sippen (v. a. *R. sherardii*). Einzig ein Strauch in der Forst Köpenick tendiert in den Merkmalen zu dieser Art, muss jedoch auf Grund der kurzen Buttenstiele noch als Zwischenform zu *R. sherardii* angesehen werden (*R. pseudoscabriuscula*).

Senecio erucifolius – Alle überprüften Angaben erwiesen sich als Verwechslungen mit *S. jacobaea*.

Solanum sarachoides – Es liegen keine Nachweise dieser Sippe aus Berlin vor. Die Nennung in vorhergehenden Roten Listen für Berlin bezieht sich vermutlich auf Funde von *Solanum physalifolium* var. *nitidibaccatum*.

Veronica anagalloides – Dieser Ehrenpreis wurde von A. Straus für Berlin genannt (Quelle: Sukopp-Kartei). Da bislang kein Beleg dazu aufzufinden war und keine weiteren Nachweise der Sippe für Berlin vorliegen, wird die Art nicht wieder aufgenommen.

Nicht berücksichtigte Angaben für den Berliner Raum, die aus anderen Quellen als den Roten Listen stammen:

Carex acutiformis x *C. lasiocarpa* – Der Nachweis aus dem Grunewald (v. SEEMEN 1888) ist von KÜKENTHAL (1909), welcher Belege gesehen hat, angezweifelt worden. Zur Zeit sind die entsprechenden Belege verschollen (K. Kiffe in litt.), so dass diese sehr seltene Hybride nicht in die Florenliste aufgenommen wurde.

Carex lasiocarpa x *C. vesicaria* – Diese Angabe (LACKOWITZ 1901) ist lt. Auskunft von K. Kiffe (in litt.) nicht glaubwürdig. Ein Beleg konnte bisher nicht aufgefunden werden.

Carex pairae – Diese Sippe wurde früher nicht von *C. muricata* s. str. getrennt. Aus Berlin liegt nur eine Mitteilung von *Carex pairae* vor (AUHAGEN 1985), die offenbar nicht belegt ist. Da keine weiteren Funde aus dem Berliner Raum existieren und die Sippe eher westlich verbreitet ist, scheint eine Verwechslung mit *C. muricata* s. str. wahrscheinlich.

Carex riparia x *C. vesicaria* – W. Müller nannte diese Hybride aus der Jungfernheide (ASCHERSON 1864a). ASCHERSON & RETZDORFF (1905) schreiben jedoch, dass die Pflanzen nach R. v. Uechtritz zu *C. riparia* gehören. Weitere Meldungen der Sippe aus Berlin liegen nicht vor.

Circaea alpina – Diese Art wird in DIETRICH (1824) für den Grunewald genannt. Da kein Beleg im Herbar Dietrich vorhanden ist und weder DIETRICH (1841) noch ASCHERSON (1859, 1864 a+b) diese Angabe später wieder aufgreifen, wird hier von einer „stillschweigenden“ Korrektur ausgegangen.

Circaea intermedia – Der von BOUFFORD (1983) genannte historische Beleg aus Berlin von R. Schulz ist, nach Prüfung der auf der Schede mitgeteilten Fundortangabe, auf das außerhalb des Stadtgebiets lie-

Cuscuta lupuliformis
(Berlin-Neukölln, ca. 1988)

Die Pappel-Seide gilt als Art der Flussauen. In Berlin tritt sie, als seltene Ruderalpflanze, vor allem in Gehölzpflanzungen auf.



gende Glienicke b. Hermsdorf zu lokalisieren.

Cyperus longus – Für die Angabe von KEMPE (1992) liegt kein Herbarbeleg vor. Da es sich bei dem Vorkommen um ein vermutlich gepflanztes Individuum handelte, wird die Art hier nicht aufgenommen.

Epipactis purpurata – Der Fundort dieser Sippe (s. BUTZIN 1983) lässt sich nicht genau lokalisieren, lag jedoch vermutlich außerhalb des Berliner Stadtgebiets.

Eragrostis pilosa – Der Beleg zu der Angabe bei SCHULZ (1896) erwies sich als *E. pectinacea* (rev. H. Scholz).

Rubus wettsteinii – Diese von LEMKE in SCHOLZ & SUKOPP (1967) genannte Sippe lässt sich keinem aktuell gültigen Namen sicher zuordnen.

Salix-Hybriden – Verschiedene Hybriden (z. B. einige Angaben aus v. SEEMEN in ASCHERSON & GRAEBNER 1898-99 und v. SEEMEN 1892) wurden nicht aufgenommen, da ihr seinerzeitiges Vorkommen aus heutiger Sicht als unwahrscheinlich gelten muss. Es handelt sich um *Salix alba* x *S. triandra* (ASCHERSON 1864a), *S. aurita* x *myrsinifolia* (v. SEEMEN 1892), *S. aurita* x *S. starkeana* (v. SEEMEN 1892), *S. caprea* x *S. myrsinifolia* (v. SEEMEN 1892), *S. caprea* x *S. purpurea* (ASCHERSON 1864a, v. SEEMEN 1892), *S. cinerea* x *S. myrsinifolia* (v. SEEMEN 1892), *S. cinerea* x *S. repens* (v. SEEMEN 1892), *S. fragilis* x *S. purpurea* (v. SEEMEN 1892), *S. myrsinifolia* x *S. phyllicifolia* (v. SEEMEN 1892), *S. myrsinifolia* x *S. purpurea* (v. SEEMEN 1892), *S. myrsinifolia* x *S. starkeana* (v. SEEMEN 1892) und *S. pentandra* x *S. triandra* (v. SEEMEN 1892, v. SEEMEN in ASCHERSON & GRAEBNER 1898-1899).

Veronica urticifolia – Zu den beiden Angaben von KUNICK (1974) existiert nur ein Herbarbeleg (nicht blühendes Teilstück), der nicht zu dieser Art gehört.

Böcker und Kowarik (in KOWARIK 1991) publizierten „Potentielle Ergänzungen zur Florenliste“ von Berlin. Die Auflistung der Sippen erfolgte ohne Mitteilung der genauen Fundumstände oder Fundorte. Hinweise auf den Verbleib von Herbarbelegen fehlen. Für folgende der dort genannten Sippen ließen sich keine Nachweise wildwachsender Individuen ermitteln:

Aegilops squarrosa
Alchemilla mollis
Artemisia nitida
Arundo donax
Azolla caroliniana
Campanula carpatica
Campanula cochleariifolia
Centaurea phrygia
Chamaecyparis lawsoniana
Cichorium hybridum

Cimicifuga europaea
Cleome spinosa
Cochlearia anglica
Cotoneaster dammeri
Cotoneaster dielsiana
Cotoneaster microphylla
Cotoneaster multiflora
Cotoneaster salicifolia
Crataegus prunifolia
Crocus albiflorus
Dianthus seguieri
Equisetum ramosissimum (s. BENNERT & BÖCKER 1991)
Eragrostis pilosa
Festuca x aschersoniana
Gladiolus communis
Helianthus decapetalus
Helleborus niger
Ipomoea tricolor
Koeleria pyramidata
Koeleria paniculata
Lavandula angustifolia
Lonicera henryi
Lupinus angustifolius
Luzula nivea
Paeonia officinalis
Phlomis tuberosa
Pinus cembra
Portulaca sativa
Potamogeton polygonifolius
Primula denticulata
Rosa centifolia
Rosa gallica
Sorbus hybrida
Spiraea media
Tilia intermedia
Tradescantia albiflora
Tsuga canadensis

Kategorien der Roten Liste

Einwanderung und Etablierung

Wie für Rote Listen der Gefäßpflanzen mittlerweile allgemein üblich, ordnen auch wir den einzelnen Sippen einen Zeitpunkt des ersten Auftretens sowie eine Aussage über den derzeitigen Etablierungsstatus im Geltungsbereich der Liste zu. Wir orientieren uns dabei weitgehend an den von KOWARIK (1991, 1992b) entwickelten und in BÖCKER et al. (1991) schon zur Anwendung gekommenen Konzepten. Teilweise sind wir jedoch im Detail von den dort vorgestellten Einteilungen und Definitionen abgewichen. Auch in der Zuordnung der Kategorien zu den einzelnen Sippen sind wir in vielen Fällen nicht den Einstufungen bei BÖCKER et al. (1991) gefolgt. Im wesentlichen ergibt sich dies aus der Ausweitung des Gültigkeitsbereichs der Liste auf das gesamte Berlin sowie der Erweiterung des Kenntnisstandes seit 1991 (z. B. durch die



Tephrosia palustris
 (Berlin-Neukölln, ca. 1987)

Das in Berlin seltene Moor-Greiskraut tritt meist unbeständig und vagabundierend an flachen Gewässerufern und in grundwassernahen Baugruben auf.



Carlina vulgaris
 (Berlin-Schöneberg, 1986)

Sandmagerrasen waren in Berlin ehemals der Lebensraum der Gold-Distel. Heute besiedelt sie auch trockene innerstädtische Lebensräume, wie z. B. Bahngelände.



Chimaphila umbellata
(Töpchin/Brandenburg,
ca.1992)

Basenreiche Kiefernwälder bilden den Lebensraum des Dolden-Winterlieb. Auf Berliner Stadtgebiet existiert nur noch eine sehr kleine Population in der Forst Köpenick.

vollständige Auswertung der historischen Literatur).

Auf Grund der zu geringen Kenntnis über Einwanderungs- und Etablierungsstatus vieler Sippen der Gattungen *Taraxacum* und *Hieracium* wurde bei diesen Gattungen nicht immer eine Einstufung vorgenommen.

ZEITRAUM DES ERSTEN AUFTRETENS EINER SIPPE

Bisher war es in den Roten Listen Berlins üblich, drei Kategorien für den Einwanderungszeitpunkt (Indigene, Archäophyten, Neophyten) zu verwenden. Da jedoch die Trennung zwischen Indigenen und Archäophyten meist mit mehr oder weniger großen Unsicherheiten verbunden ist, wird hier auf diese Differenzierung verzichtet. Es wird lediglich noch zwischen Arten, die sicher oder vermutlich schon vor dem Jahr 1500 im Gültigkeitsbereich der Roten Liste auftraten, und solchen, die erst nach diesem Zeitpunkt einwanderten, unterschieden. Dies gilt unabhängig davon, ob die Einwanderung mit oder ohne menschliche Hilfe geschah. Neoendemiten werden ebenfalls in die Kategorie T2 eingestuft.

KATEGORIEN DER ETABLIERUNG EINER SIPPE

Die Beurteilung der Etablierung einer Sippe erfolgte nach KOWARIK (1991, verändert) über zeitliche und populationsbiologische Kriterien. Damit eine Sippe für Berlin als etabliert eingestuft werden kann, muss sie

- in zumindest einer spontan aufgewachsenen Population im Bezugsraum über einen Zeitraum von nicht weniger als 25 Jahren nachgewiesen sein (zeitliches Kriterium) **oder**
- wenn sie seit weniger als 25 Jahren auftritt, sich in diesem Zeitraum über einen erheblichen Teil des Berliner Stadtgebietes ausgebreitet hat (raumzeitliches Kriterium).

Gleichzeitig

- muss sie im Berliner Raum sich erfolgreich reproduzierende Individuen über Diasporen bzw. Rameten in zumindest zweimaliger Folge gebildet haben (populationsbiologisches Kriterium).

Damit eine Sippe als in Berlin etabliert gilt, müssen das zeitliche oder das raumzeitliche Kriterium sowie das populationsbiologische Kriterium erfüllt sein.

Stirbt eine ehemals im Bezugsraum etablierte Art aus, so müssen bei einem erneuten Auftreten (insbesondere an Sekundärstandorten) wiederum 25 Jahre vergehen und das populationsbiologische Kriterium erfüllt sein, bevor die Art wieder als etabliert zu bezeichnen ist. Dies gilt jedoch nicht, wenn davon ausgegangen werden kann, dass es sich um bereits mehr als 25 Jahre bestehende (etablierte!) Vorkommen handelt, die bisher lediglich übersehen worden sind.

Die verwendeten Etablierungskategorien sind im Kapitel „Erläuterung der Abkürzungen“ dargestellt.

STINSEPFLANZEN

Als etabliert werden in dieser Liste auch Arten geführt, deren Vorkommen direkt auf menschliche Ansaat oder Anpflanzung zurückzuführen sind, sofern diese an einem Standort über Jahrzehnte bzw. Jahrhunderte existieren und sich reproduzieren, ohne dass eine erwähnenswerte Ausbreitung stattgefunden hat (sog. Stinsepflanzen, vgl. VAN DER PLOEG 1969). Es handelt sich dabei immer nur um krautige Pflanzen (oft Geophyten, wie z. B. *Corydalis solida*, *Scilla siberica* und *Eranthis hyemalis*). Die Bezeichnung wird nicht auf

Chenopodium murale
(Berlin-Blankenfelde,
1986)

In Berlin besitzt der Mauer-Gänsefuß nur noch ein etabliertes Vorkommen an einer alten Dorfstelle. Weitere, oft nur kurzlebige Bestände dieser Art findet man in Baumscheiben und Parkanlagen der Innenstadt.



gepflanzte und am Ort der Pflanzung persistierende Gehölze angewendet.

DIE ETABLIERUNG SCHON IN HISTORISCHER ZEIT AUSGESTORBENER PFLANZEN

Eine Reihe von mittlerweile ausgestorbenen Arten besaß auch in der Vergangenheit nur sehr wenige Vorkommen. Die historische Literatur gibt in der Regel wenig Auskunft über den Zeitraum, über den hinweg die Populationen nachgewiesen wurden. Insbesondere wenn diese Nachweise von Ausflugsorten stammen, treten Zweifel an der einstigen Etablierung der Sippen auf (Pflanzungen!). Sicherheit über den ehemaligen Status der Arten ist nachträglich nicht mehr zu gewinnen, und so wurden sie, dem Beispiel der bisher erschienenen Roten Listen Berlins folgend, „in dubio pro reo“ zumeist in die Kategorie „zu einem früheren Zeitpunkt etabliert aufgetreten“ eingestuft.

Definitionen der Gefährdungskategorien

Bei der Definition der Gefährdungskategorien und dem Aufbau des Kriterienkatalogs erfolgte eine Orientierung an den Methoden zur Erstellung der Roten Listen für Berlin, Brandenburg und die Bundesrepublik Deutschland (BÖCKER et al. 1991, SCHNITTLER & LUDWIG 1996, ZIMMERMANN 1997). Da die notwendigen Grundlagendaten meist nicht in einer Form vorliegen, die z. B. die von SCHNITTLER & LUDWIG (1996) genannte detaillierte Gefährdungsanalyse ermöglicht, wird versucht, ein pragmatisches Vorgehen zu entwickeln, das insbesondere der oft recht lückigen historischen Datenlage gerecht wird. So werden z. B. wertende Begriffe wie „häufig“, „sehr häufig“ und „erheblicher Rückgang“ in dieser Roten Liste mit Bedacht nicht quantifiziert. Wo die Grenze in der Anzahl der Fundorte zwischen z. B. „sehr häufig“ und „häufig“ liegt, hängt nicht nur von der untersuchten Organismengruppe ab, sondern ist oft sogar sippenspezifisch. Es ist sehr wichtig, dass es dem – auch subjektiven – Urteil der an der Erstellung solcher Listen beteiligten „Feldexperten“ überlassen bleibt, diese Begriffe zu jeder Sippe immer wieder neu mit Inhalt zu füllen.

Grundsätzliche Voraussetzung zu einer möglichen Einstufung einer Art in eine der nachfolgend genannten Kategorien ist, dass die betreffende Sippe in Berlin etabliert ist oder war (Etablierungskategorien E1, E2, E3). Etablierte Hybriden werden bei der Einstufung in die Gefährdungskategorien wie nicht-hybride Sippen behandelt. In Berlin nicht etablierte Sippen können nur dann einer Kategorie zugeordnet werden, wenn sie zumindest zu einem früheren Zeitpunkt in Berlin etabliert waren (Kategorie dann „0 – ausgestorben bzw. verschollen“).

Dabei ist die Kategorie „0 – ausgestorben oder verschollen“ streng genommen keine Gefährdungskategorie, da die hier einzuordnenden Arten ihre Gefährdung schon „hinter sich“ haben. Die üblicherweise verwendeten Bezeichnungen für die Gefährdungskategorien machen zudem den Hinweis notwendig, dass alle in die Kategorien 1 bis G eingestuften Arten vom Aussterben bedroht sind. Sie sind zwar in unterschiedlicher Intensität bedroht, die Gefahr des Aussterbens besteht jedoch für alle diese Arten und keinesfalls nur für jene, die der Kategorie 1 zugeordnet wurden. Die hohe Untersuchungsichte im Berliner Raum erlaubt es, dass Arten, die in den letzten 10 Jahren nicht mehr nachgewiesen wurden, als verschollen eingestuft werden. Dies ist ein spezifisch Berliner Vorgehen und kein Vorschlag für andere geographische Räume oder Gebiete mit einer geringeren Untersuchungsichte.

0 – AUSGESTORBEN ODER VERSCHOLLEN

In Berlin ehemals etablierte Arten. Sie sind derzeit

- nachweislich ausgerottet, ausgestorben oder
- verschollen (seit mindestens 10 Jahren nicht mehr nachgewiesen; d.h. es besteht der begründete Verdacht, dass die Populationen erloschen sind)

Ehemals in Berlin etablierte Arten, die derzeit nur noch unbeständig auftreten, sind ebenfalls in die Kategorie „0“ einzuordnen.

1 – VOM AUSSTERBEN BEDROHT

HÄUFIGKEIT: Die Arten sind heute sehr selten.

RÜCKGANG: Die Arten waren einst viel häufiger und sind aus nahezu ihrem gesamten ehemaligen Areal verschwunden. Auch die Restbestände unterliegen einer Gefährdung. Ihre Lebensraumsprüche werden in ihrer Gesamtheit heute nicht mehr ausreichend erfüllt. Hierher gehören aber auch Arten, die seit jeher selten waren und deren Lebensräume nunmehr einer starken Gefährdung unterliegen.

AREAL-/POPULATIONSGRÖßE: Die für das Überleben der Arten im Bezugsraum notwendigen Areal- und/oder Populationsgrößen sind vermutlich oder sicher erreicht bzw. unterschritten.

ERHALTUNGSCHANCE: Gering, sofern die Gefährdungsursachen weiterhin einwirken und/oder wirksame Hilfsmaßnahmen nicht schnell eingeleitet werden.

2 – STARK GEFÄHRDET

HÄUFIGKEIT: Die Arten sind häufiger als die unter **1** eingestuften aber seltener als jene, die unter **3** genannt werden.

RÜCKGANG: Die Arten waren einst häufiger und sind bereits aus erheblichen Teilen ihres ehemaligen Areals verschwunden. Auch die noch vorhandenen Bestände unterliegen einer Gefährdung.



Galeopsis pubescens
subsp. *pubescens*
(Berlin-Moabit, 1986)

Der Weichhaarige Hohlzahn tritt in Berlin vor allem auf Ruderalstellen und Gartenland im Bereich ehemaliger Dorfstellen auf.



Ledum palustre
(Stechlinseegebiet/
Brandenburg, 1988)

Dieser auffällig blühende Strauch besitzt nur noch in einem Moor Berlins ein kleines Vorkommen.



Guizotia abyssinica
(Berlin-Kreuzberg, ca.
1985)

In Berlin wird das Abessinische Ramtilkraut als seltene Verwilderung an 'Vogelfutterstellen' beobachtet. Es kommt in unserem Klima nur sehr selten zur Blüte und überlebt die Winter nicht.



Ajuga genevensis
(Berlin-Grünwald, 1983)

Der Heide-Günsel wächst zerstreut an Wegrändern und Säumen in den trockeneren Teilen der Berliner Forsten.

Hierher gehören ebenfalls Arten mit einer den unter **3** genannten Arten vergleichbaren Zahl von Vorkommen, wenn ihre verbliebenen Lebensräume neuerdings einem erheblichen (rasanten) Rückgang unterliegen, derzeit auf andere Weise negativ durch Menschen beeinflusst werden oder wenn sich die Populationsgrößen der Arten stark verringert haben.

AREAL-/POPULATIONSGRÖßE: Die für das Überleben der Arten im Bezugsraum notwendigen Areal- und/oder Populationsgrößen sind noch vorhanden.

ERHALTUNGSCHANCE: Gut, sofern die bestehenden Gefährdungsursachen in absehbarer Zeit beseitigt und/oder wirksame Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden.

Wird die Gefährdung nicht abgewendet, rückt die Art voraussichtlich in die Kategorie **1** auf.

3 – GEFÄHRDET

HÄUFIGKEIT: Mäßig häufige bis relativ seltene Arten. Die Anzahl der Fundorte besitzt zur Einstufung in diese Kategorie keine so große Bedeutung wie bei den Kategorien **1** und **2**.

RÜCKGANG: Die Arten haben einen deutlich wahrnehmbaren Rückgang ihrer Fundorte und/oder Populationsgrößen erfahren, ohne dass sich dies schon in einer relevanten Verringerung ihres Areals im Bezugsraum bemerkbar gemacht hat. Hierher gehören aber auch Arten, die trotz einer Verkleinerung ihres Areals noch immer relativ viele Fundorte aufweisen, solange dieser Rückgang anhält bzw. wenn mit einem anhaltenden Verlust ihrer Lebensräume oder deren Qualität zu rechnen ist.

AREALGRÖßE: Die für das Überleben der Arten im Bezugsraum notwendigen Areal- und/oder Populationsgrößen sind noch vorhanden.

ERHALTUNGSCHANCE: Gut, sofern die bestehenden Gefährdungsursachen in absehbarer Zeit beseitigt werden. Direkte Hilfsmaßnahmen (andere als die Beseitigung der Beeinträchtigungen) sind in aller Regel nicht notwendig. Wird die Gefährdung nicht abgewendet, rückt die Art voraussichtlich in die Kategorie **2** auf.

G – GEFÄHRDET, OHNE ZUORDNUNG ZU EINER DER DREI GEFÄHRDUNGSKATEGORIEN
Gefährdete Arten, die auf Grund der unzureichenden Datenlage nicht sicher einer der drei zuvor genannten Kategorien zugeordnet werden können. Die hier eingeordneten Arten gehören jedoch zumindest in die Kategorie **3**, eventuell aber auch in die Kategorie **2** oder **1**.

Definitionen weiterer Kategorien

V – ZURÜCKGEHEND, ART DER VORWARNLISTE

HÄUFIGKEIT: Mäßig häufige bis häufige Arten, die derzeit noch häufiger sind als die unter **3** genannten Arten.

RÜCKGANG: Ein merklicher Rückgang der Fundorte der Arten ist feststellbar. Die Individuendichten der noch vorhandenen Populationen sind deutlich zurückgegangen und/oder die Arten sind in einem kleineren Teil ihres ehemaligen Areals bereits selten geworden. Haben sie bereits einen größeren Teil ihres Areals verloren, sind sie unter **3** einzuordnen. Die Vorkommensschwerpunkte befinden sich in Lebensräumen, die in ihrer Verbreitung und/oder Ausdehnung zurückgegangen sind oder in anderer Form in ihrer Qualität als Lebensraum für die betreffende Art beeinträchtigt werden.

AREALGRÖßE: Die für das Überleben der Arten im Bezugsraum notwendigen Areal- und/oder Populationsgrößen sind noch vorhanden.

ERHALTUNGSCHANCE: Gut, wenn weitere Beeinträchtigungen und/oder der Rückgang der Lebensräume der Arten unterbunden werden. Geschieht dies nicht, werden diese Arten in absehbarer Zeit in die Kategorie **3** auf-rücken.

R – EXTREM SELTEN

HÄUFIGKEIT: Seit jeher extrem seltene oder sehr lokal vorkommende Arten, die auf Grund ihrer Seltenheit durch unvorhersehbare menschliche Einwirkungen schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden können.

RÜCKGANG: Es ist kein merklicher Rückgang der Fundorte nachweisbar.

AREALGRÖßE: Die für das Überleben der Arten im Bezugsraum notwendigen Areal- und/oder Populationsgrößen sind noch vorhanden.

ERHALTUNGSCHANCE: Gut, da derzeit keine negativen Einflüsse des Menschen erkennbar sind. Beeinträchtigungen der vorhandenen Wuchsorte müssen jedoch unbedingt unterbleiben.

? – KENNTNISSTAND UNZUREICHEND

Sippen, über deren Häufigkeit, Rückgang, Arealgröße und Erhaltungschance nicht genug Daten vorhanden sind, um eine Entscheidung darüber zu treffen, ob eine Gefährdung vorliegt oder nicht.

Hinweise zur Einstufung der Sippen in die Gefährdungskategorien

Ansaaten und gepflanzte sowie daraus verwilderte, aber nicht etablierte Vorkommen einer Sippe wurden im Rahmen der Einstufung einer Art in eine Gefährdungskategorie nicht berücksichtigt. Für wenige im Bezugsraum verwildernde Gehölzarten (*Acer campestre* und *Ribes nigrum*) bezieht sich die Angabe der Gefährdungskategorie nur auf Vorkommen, die als ursprünglich gelten können. Die verwilderten Vorkommen dieser Sippen gelten als ungefährdet. Bei einigen Waldbaumarten (*Pinus sylvestris*, *Quercus robur*, *Q. petraea*, *Fagus sylvatica* und *Carpinus betulus*) kann eine derartige Trennung der Vorkommen nicht

mehr vollzogen werden. Diese Arten werden als ungefährdet eingestuft.

Aufgrund der zu geringen Kenntnis über die Verbreitung der Sippen der Gattungen *Taraxacum* und *Hieracium* blieb eine Einstufung in Gefährdungskategorien zumeist den Sektionen (*Taraxacum*) bzw. Arten (*Hieracium*) vorbehalten.

Hinweise zur Nutzung der Roten Liste bei der Bewertung in der Naturschutzarbeit

Bei der Benutzung der Angaben zur Gefährdung der Pflanzen im Rahmen von landschaftsplanerischen Bewertungen sollten unbedingt die Anmerkungen zu den Sippen berücksichtigt werden. Dies ist notwendig, da nur die Gefährdung von etablierten Vorkommen bewertet wurde. Nicht etablierte Vorkommen derselben Sippe haben keinen Einfluss auf die Einstufung in eine Gefährdungskategorie. Auf diese Weise wird z. B. den Acker-Vorkommen von *Papaver rhoeas* eine Gefährdung zugewiesen, nicht jedoch den nur kurzlebigen Populationen oder gar Einzelpflanzen an Straßenrändern und Vogelfutterstellen. Der Nutzer muss daher beurteilen können, ob die zu bewertende Population den Erfordernissen für die Zuordnung zu der in der Liste genannten Gefährdungskategorie entspricht.

Erläuterung der Abkürzungen

Alle Spalten

- ? in Kombination mit der Zuordnung zu einer Kategorie bedeutet dieses Zeichen, dass die vorgenommene Einstufung mit Unsicherheiten behaftet ist. Steht das Fragezeichen allein, dann ist die Datenerhebung für eine Einstufung nicht ausreichend

1. Spalte: Wissenschaftlicher Name und deutscher Name

- * Sippen, zu denen es eine Anmerkung gibt

2. Spalte: E Etablierungsgrad (Definitionen weitgehend nach KOWARIK 1991)

- E1 in den vergangenen zehn Jahren als etabliert nachgewiesen.
E2 in den vergangenen zehn Jahren als spontan vorkommend nachgewiesen, aber nur zu einem vergangenen Zeitpunkt etabliert aufgetreten
E3 in den vergangenen zehn Jahren nicht als spontan vorkommend nachgewiesen, aber zu einem vergangenen Zeitpunkt etabliert aufgetreten
E4 in den vergangenen zehn Jahren spontan auftretend, aber weder gegenwärtig noch zu einem vergangenen Zeitpunkt etabliert nachgewiesen
E5 nur vor mehr als einem Jahrzehnt und seinerzeit nicht etabliert nachgewiesen

Arten, die innerhalb der letzten zehn Jahre nachweislich ausgestorben sind, werden trotz ihres Verschwindens weiterhin in der Kategorie E1 geführt.

Arten, die im Bezugsraum niemals etabliert waren (E4 und E5), sind in der Liste in einer kleineren Schrifttype gesetzt.

3. Spalte: T Zeitraum des ersten Auftretens

- T1 Erstaufreten im Gebiet bis 1500 n. Chr.
T2 Erstaufreten im Gebiet nach 1500 n. Chr.

4. Spalte: AS Gesetzlicher Artenschutz

- S nach Bundesartenschutzverordnung geschützt (n. KORNECK et al. 1996)
F über die FFH-Richtlinie geschützt (n. SSYMANEK et al. 1998)

5. Spalte: BE Rote Liste Berlin

- 0 ausgestorben oder verschollen
1 vom Aussterben bedroht
2 stark gefährdet
3 gefährdet
G gefährdet, ohne Zuordnung zu einer der drei Gefährdungskategorien
R extrem selten
V zurückgehend, Art der Vorwarnliste

6. – 8. Spalte: Gefährdung in Brandenburg, der Bundesrepublik und weltweit

BBG Rote Liste Brandenburg (BENKERT & KLEMM 1993)

BRD Rote Liste Bundesrepublik Deutschland (KORNECK et al. 1996)

Es ist zu beachten, dass die Angaben aus den Roten Listen von Brandenburg und der BRD lediglich zitiert werden. Die Bedeutungen und Definitionen der Abkürzungen und Zeichen sind den jeweiligen Listen zu entnehmen und werden hier nicht wiedergegeben.

W Weltweite Gefährdung (n. KORNECK et al. 1996)

Die bei KORNECK et al. (1996) ohne Angabe eines Zitates und der Gefährdungskategorien genannten Arten werden in der Liste mit einem + markiert.

Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin mit Roter Liste

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Abies alba</i>	Edel-Tanne, Weiß-Tanne	E4	T2			1	3	
<i>Abies concolor</i>	Grau-Tanne	E4	T2					
<i>Abutilon theophrasti</i>	Chinesische Samtpappel	E4	T2					
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn *	E1	T1?		R	3		
<i>Acer ginnala</i>	Amur-Ahorn	E4	T2					
<i>Acer monspessulanum</i>	Französischer Maßholder	E4	T2					
<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn	E1	T2					
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	E1	T1?					
<i>Acer pseudo-platanus</i>	Berg-Ahorn	E1	T1?					
<i>Acer saccharinum</i>	Silber-Ahorn	E4	T2					
<i>Acer saccharum</i>	Zucker-Ahorn	E4	T2					
<i>Acer tataricum</i>	Tatarischer Steppen-Ahorn	E5	T2					
<i>Achillea crithmifolia</i>	Meerfenchelblättrige Schafgarbe	E5	T2					
<i>Achillea filipendulina</i>	Hohe Gelbe Schafgarbe	E5	T2					
<i>Achillea lanulosa</i>	Wollige Schafgarbe	E5	T2					
<i>Achillea millefolium</i> s.str.	Gemeine Schafgarbe	E1	T1					
<i>Achillea millefolium</i> x <i>A. pannonica</i> *		E1?	T1?		?			
<i>Achillea micrantha</i>		E5	T2					
<i>Achillea nobilis</i>	Edel-Schafgarbe	E4	T2					
<i>Achillea pannonica</i>	Ungarische Schafgarbe *	E1	T1		G	3		
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	E1	T1		3	3		
<i>Achillea salicifolia</i> s.l.	Weidenblatt-Schafgarbe *	E1	T1		G	2		
<i>Achillea setacea</i>	Feinblättrige Schafgarbe	E5	T2			0	3	
<i>Acinos arvensis</i>	Gemeiner Steinquendel *	E1	T1?		3			
<i>Acorus calamus</i>	Kalmus	E1	T2					
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	E4	T2					
<i>Adonis aestivalis</i>	Sommer-Adonisröschen	E4	T2			1	3	
<i>Adonis vernalis</i>	Frühlings-Adonisröschen	E5	T2	S		R	3	
<i>Adoxa moschatellina</i>	Moschuskraut	E1	T1		3			
<i>Aegilops cylindrica</i>		E5	T2					
<i>Aegilops neglecta</i>		E5	T2					
<i>Aegilops triuncialis</i>		E5	T2					
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	E1	T1					
<i>Aesculus glabra</i>	Ohio-Roßkastanie	E4	T2					
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gemeine Roßkastanie	E4	T2					
<i>Aethusa cynapium</i> subsp. <i>cynapium</i>	Hundspetersilie	E1	T1					
<i>Ageratum corymbosum</i>		E5	T2					
<i>Ageratum houstonianum</i> cv.	Leberbalsam	E4	T2					
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	E1	T1					
<i>Agrimonia procera</i>	Großer Odermennig	E1	T1		R			
<i>Agropyron cristatum</i> subsp. <i>pectinatum</i>		E5	T2					
<i>Agrostemma githago</i>	Korn-Rade *	E2	T1		0	1	1	
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	E1	T1					
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	E1	T1					
<i>Agrostis castellana</i>	Kastilisches Straußgras	E1	T2					
<i>Agrostis exarata</i>		E5	T2					
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras, Fioringras	E1	T1					
<i>Agrostis scabra</i>	Rauhes Straußgras	E5	T2					
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras, Flecht-Straußgras	E1	T1					
<i>Agrostis vinealis</i>	Schmalrispiges Straußgras	E1	T1					
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	E1	T2					
<i>Aira caryophylla</i> subsp. <i>caryophylla</i>	Nelken-Haferschmiele	E2	T1		0	3		
<i>Aira caryophylla</i> subsp. <i>multiculmis</i>		E4	T2					
<i>Aira praecox</i>	Frühe Haferschmiele	E1	T1		2			
<i>Ajuga genevensis</i>	Heide-Günsel	E1	T1		3	3		
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel *	E1	T1		1	3		
<i>Alcea rosea</i>	Stockrose	E4	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Alchemilla plicata</i>	Gefalteter Frauenmantel *	E1?	T1?		1	1	2	
<i>Alchemilla propinqua</i>	Verwandter Frauenmantel	E1	T1?		1	0		
<i>Alchemilla tyttantha</i>		E4	T2					
<i>Alisma gramineum</i>	Grasblättriger Froschlöffel	E3	T1		0	1		
<i>Alisma lanceolatum</i>	Lanzett-Froschlöffel	E1	T1		1	2		
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gemeiner Froschlöffel	E1	T1					
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	E1	T1					
<i>Allium angulosum</i>	Kantiger Lauch	E1?	T1		1	3	3	
<i>Allium carinatum</i>	Gekielter Lauch	E5	T2					
<i>Allium oleraceum</i>	Gemüse-Lauch	E1	T1		3	3		
<i>Allium paradoxum</i>	Seltsamer Lauch	E1	T2					
<i>Allium schoenoprasum</i>	Schnittlauch	E4	T2					
<i>Allium scorodoprasum</i>	Schlangen-Lauch, Gras-Lauch	E1	T2		2			
<i>Allium senescens</i> subsp. <i>montanum</i>	Berg-Lauch	E3	T1		0	2		
<i>Allium ursinum</i>	Bären-Lauch *	E1	T2		1			
<i>Allium vineale</i>	Weinberg-Lauch	E1	T1					
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	E1	T1					
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	E4	T2					
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	E1	T1					
<i>Alopecurus arundinaceus</i>	Rohr-Fuchsschwanz	E5	T2					
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz	E1	T1					
<i>Alopecurus myosuroides</i>	Acker-Fuchsschwanz *	E3	T2		0	?		
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	E1	T1					
<i>Althaea officinalis</i>	Echter Eibisch	E2	T2	§	0	R	3	
<i>Alyssum alyssoides</i>	Kelch-Steinkraut	E1	T1		1	3		
<i>Alyssum desertorum</i>		E5	T2					
<i>Alyssum hirsutum</i>		E5	T2					
<i>Amaranthus albus</i>	Weißer Fuchsschwanz	E1	T2					
<i>Amaranthus blitoides</i>	Westamerikanischer Fuchsschwanz	E1	T2					
<i>Amaranthus blitum</i> subsp. <i>blitum</i>	Aufsteigender Fuchsschwanz	E1?	T1?					
<i>Amaranthus bouchonii</i>	Bouchons Fuchsschwanz	E1?	T2					
<i>Amaranthus caudatus</i>	Garten-Fuchsschwanz	E4	T2					
<i>Amaranthus cruentus</i>	Rispiger Fuchsschwanz	E4	T2					
<i>Amaranthus deflexus</i>	Herabgebogener Fuchsschwanz	E5	T2					
<i>Amaranthus graecizans</i> s.l.	Griechischer Fuchsschwanz	E5	T2					
<i>Amaranthus hybridus</i>	Grünähriger Fuchsschwanz	E1?	T2					
<i>Amaranthus retroflexus</i>	Zurückgebogener Fuchsschwanz *	E1	T2					
<i>Amaranthus spinosus</i>	Dorniger Fuchsschwanz	E5	T2					
<i>Amaranthus standleyanus</i>	Standleys Fuchsschwanz	E4	T2					
<i>Ambrosia artemisiifolia</i>	Beifuß-Ambrosie	E4	T2					
<i>Ambrosia coronopifolia</i>	Stauden-Ambrosie	E1	T2					
<i>Ambrosia trifida</i>	Dreispartige Ambrosie	E1	T2		R			
<i>Amelanchier alnifolia</i>	Erlenblättrige Felsenbirne	E1	T2					
<i>Amelanchier lamarckii</i>	Kanadische Felsenbirne	E5	T2					
<i>Amelanchier ovalis</i>	Gemeine Felsenbirne	E5	T2					
<i>Amelanchier spicata</i>	Ährige Felsenbirne	E1	T2					
<i>Ammi majus</i>	Große Knorpelmöhre	E4	T2					
<i>Ammophila arenaria</i>	Gemeiner Strandhafer	E4	T2					
<i>Amorpha fruticosa</i>	Gewöhnlicher Bastardindigo	E4	T2					
<i>Amsinckia lycopsoides</i>		E5	T2					
<i>Amsinckia tessellata</i>		E5	T2					
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Pyramiden-Spitzorchis	E3	T1	§	0	1	2	
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	E1	T1					
<i>Anagallis foemina</i>	Blauer Gauchheil	E5	T2					
<i>Anagallis minima</i>	Acker-Kleinling	E3	T1		0	2	3	
<i>Anaphalis margaritacea</i>	Großblütiges Perlkörbchen	E5	T2					
<i>Anchusa arvensis</i>	Acker-Krummhals	E1	T1					
<i>Anchusa azurea</i>	Italienische Ochsenzunge	E5	T2					
<i>Anchusa hybrida</i>		E5	T2					
<i>Anchusa ochroleuca</i>	Gelbe Ochsenzunge	E5	T2					
<i>Anchusa officinalis</i>	Gebräuchliche Ochsenzunge	E1	T1					
<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	E1	T1		1	2	3	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Androsace maxima</i>	Riesen-Mannsschild	E5	T2					
<i>Anemone blanda</i>		E5	T2					
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	E1	T1					
<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelbes Windröschen	E1	T1		1			
<i>Anemone x seemenii</i> (A. nemorosa x A. ranunculoides)		E2	T1?		0			
<i>Anemone sylvestris</i>	Großes Windröschen	E4	T2					
<i>Anethum graveolens</i>	Dill	E4	T2					
<i>Angelica archangelica</i> s. l.	Echte Engelwurz	E1	T2					
<i>Angelica palustris</i>	Sumpf-Engelwurz	E3	T1	F	0	1	2	+
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	E1	T1					
<i>Antennaria dioica</i>	Gemeines Katzenpfötchen	E1	T1	§	1	2	3	
<i>Anthemis arvensis</i>	Acker-Hundskamille	E1	T1		3			
<i>Anthemis cotula</i>	Stink-Hundskamille	E3	T1		0			
<i>Anthemis nobilis</i>	Echte Römische Kamille	E5	T2					
<i>Anthemis ruthenica</i>	Russische Hundskamille	E1	T2					
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille *	E1	T2		R			
<i>Anthericum liliago</i>	Astlose Graslinie	E1	T1		2	3		
<i>Anthericum ramosum</i>	Ästige Graslinie	E1	T1		2	3		
<i>Anthoxanthum aristatum</i>	Grannen-Ruchgras	E1	T2		3			
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gemeines Ruchgras	E1	T1					
<i>Anthriscus caucalis</i>	Hunds-Kerbel	E1	T1					
<i>Anthriscus cerefolium</i>	Garten-Kerbel *	E4	T2					
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	E1	T1					
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Gemeiner Wundklee *	E1	T1		1	3		
<i>Antirrhinum majus</i> cv.	Garten-Löwenmaul	E4	T2					
<i>Apera interrupta</i>	Unterbrochener Windhalm	E5	T2					
<i>Apera spica-venti</i>	Gemeiner Windhalm	E1	T1					
<i>Aphanes arvensis</i>	Gemeiner Ackerfrauenmantel	E1	T1		2			
<i>Aphanes inexpectata</i>	Kleinfrüchtiger Ackerfrauenmantel	E3	T1		0	3		
<i>Apium repens</i>	Kriechender Scheiberich	E3	T1	§,F	0	2	1	
<i>Aquilegia vulgaris</i> cv.	Gemeine Akelei *	E4	T2					
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	E1	T1					
<i>Arabis caucasica</i>	Garten-Gänsekresse	E5	T2					
<i>Arabis glabra</i>	Kahle Gänsekresse, Turmkrout *	E1	T1		3			
<i>Arabis hirsuta</i> s. l.	Rauhhaarige Gänsekresse	E1	T1		2			
<i>Arabis pendula</i>		E5	T2					
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette *	E1	T1?					
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette *	E1	T1					
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette *	E1	T1		?			
<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	Echte Bärentraube	E3	T1	§	0	1	2	
<i>Arctotheca calendula</i>		E5	T2					
<i>Arenaria leptoclados</i>	Dünnstengeliges Sandkraut *	E5	T2			?		
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut	E1	T1					
<i>Aristolochia clematitis</i>	Osterluzei	E1	T2		3			
<i>Aristolochia macrophylla</i>	Pfeifenwinde	E5	T2					
<i>Armeria maritima</i> subsp. elongata	Gemeine Grasnelke	E1	T1	§			3	
<i>Armoracia rusticana</i>	Meerrettich	E1	T1					
<i>Arnoseris minima</i>	Lämmersalat	E1	T1		1	3	2	
<i>Aronia melanocarpa</i>	Kahle Apfelbeere	E5	T2					
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	E1	T2					
<i>Artemisia absinthium</i>	Wermut	E1	T1					
<i>Artemisia annua</i>	Einjähriger Beifuß	E4	T2					
<i>Artemisia austriaca</i>	Österreichischer Beifuß	E1	T2		2			
<i>Artemisia campestris</i>	Feld-Beifuß	E1	T1					
<i>Artemisia dracunculus</i> s. l.	Estragon *	E1	T2					
<i>Artemisia pontica</i>	Pontischer Beifuß	E4	T2					
<i>Artemisia scoparia</i>	Besen-Beifuß	E4	T2					
<i>Artemisia verlotiorum</i>	Verlot-Beifuß	E4	T2					
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß	E1	T1					
<i>Arum maculatum</i>	Gefleckter Aronstab *	E1	T2					
<i>Aruncus dioicus</i>	Wald-Geißbart	E4	T2					
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz *	E1	T1?		R			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Asclepias syriaca</i>	Gewöhnliche Seidenpflanze	E1	T2		R			
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel	E1	T1					
<i>Asperugo procumbens</i>	Schlangenäuglein	E3	T1?		0	3	3	
<i>Asperula cynanchica</i>	Hügel-Meier	E3	T1		0	3		
<i>Asperula tinctoria</i>	Färber-Meier	E1	T1		1	3	3	
<i>Asphodelus fistulosus</i> s. l.		E5	T2					
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauer-Streifenfarn, Mauerraute	E1	T1?		3	3		
<i>Asplenium scolopendrium</i>	Hirschzunge	E4	T2					
<i>Asplenium septentrionale</i>	Nördlicher Streifenfarn	E3	T1?		0	?		
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunstielliger Streifenfarn	E1	T1		2	2		
<i>Asplenium viride</i>	Grünstielliger Streifenfarn	E5	T2					
<i>Aster laevis</i>	Glatte Aster	E4	T2					
<i>Aster lanceolatus</i>	Lanzett-Aster	E1	T2					
<i>Aster macrophyllus</i>	Herzblättrige Aster	E5	T2					
<i>Aster novae-angliae</i>	Neuengland-Aster	E4	T2					
<i>Aster novi-belgii</i>	Neubelgien-Aster	E5	T2					
<i>Aster parviflorus</i>	Kleinblütige Aster	E1	T2					
<i>Aster x salignus</i>	Weidenblatt-Aster	E4	T2					
<i>Aster tripolium</i>	Strand-Aster	E5	T2					
<i>Aster x versicolor</i>	Bunte Aster	E4	T2					
<i>Astragalus arenarius</i>	Sand-Tragant	E1	T1		1	2	2	
<i>Astragalus cicer</i>	Kicher-Tragant	E4	T2			3	3	
<i>Astragalus danicus</i>	Dänischer Tragant	E1	T1		1	R	3	
<i>Astragalus falcatus</i>		E4	T2					
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Bärenschote	E1	T1					
<i>Astragalus onobrychis</i>	Esparsseten-Tragant	E5	T2					
<i>Astragalus ponticus</i>		E5	T2					
<i>Athyrium filix-femina</i>	Gemeiner Frauenfarn	E1	T1					
<i>Atriplex hortensis</i>	Garten-Melde *	E4	T2					
<i>Atriplex littoralis</i>	Strand-Melde	E5	T2					
<i>Atriplex micrantha</i>	Verschiedensamige Melde	E4	T2					
<i>Atriplex oblongifolia</i>	Langblättrige Melde	E1	T2					
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	E1	T1?					
<i>Atriplex prostrata</i>	Spieß-Melde	E1	T1					
<i>Atriplex rosea</i>	Rosen-Melde	E4	T2					
<i>Atriplex sagittata</i>	Glanz-Melde	E1	T1					
<i>Atriplex tatarica</i>	Tataren-Melde	E1	T2					
<i>Atropa bella-donna</i>	Tollkirsche	E4	T2					
<i>Aubrieta deltoidea</i>	Griechisches Blaukissen	E5	T2					
<i>Avena fatua</i>	Flug-Hafer	E1?	T1		1			
<i>Avena nuda</i>	Sand-Hafer, Rauh-Hafer	E5	T2					
<i>Avena sativa</i>	Saat-Hafer	E4	T2					
<i>Avena sterilis</i>	Tauber Hafer	E5	T2					
<i>Avena strigosa</i>	Sand-Hafer	E5	T2					
<i>Axyris amaranthoides</i>		E5	T2					
<i>Azolla filiculoides</i>	Großer Algenfarn	E4	T2					
<i>Baldellia ranunculoides</i>	Igelschlauch	E3	T1		0	1	2	
<i>Ballota nigra</i> subsp. <i>nigra</i>	Schwarznessel	E1	T1					
<i>Barbarea intermedia</i>	Mittlere Winterkresse	E5	T2					
<i>Barbarea stricta</i>	Steife Winterkresse	E1	T1		3			
<i>Barbarea verna</i>	Frühe Winterkresse	E5	T2					
<i>Barbarea vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	Echte Winterkresse	E1	T1					
<i>Bassia scoparia</i> subsp. <i>densiflora</i>	Dichtblütige Besen-Radmelde *	E1	T2					
<i>Beckmannia eruciformis</i>	Doppelährengras	E5	T2					
<i>Begonia semperflorens</i>		E5	T2					
<i>Bellis perennis</i>	Ausdauerndes Gänseblümchen	E1	T1					
<i>Berberis julianae</i>	Julianes Berberitze	E5	T2					
<i>Berberis thunbergii</i>	Thunberg-Berberitze	E4	T2					
<i>Berberis vulgaris</i>	Gemeine Berberitze	E1	T2					
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse	E1	T2					
<i>Berula erecta</i>	Berle, Schmalblättriger Merk	E1	T1		3			
<i>Beta vulgaris</i>	Beta-Rübe, Mangold	E5	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Betonica officinalis</i>	Gemeine Betonie, Heilziest	E1	T1		2	2		
<i>Betula x aurata</i> (B. pendula x B. pubescens)		E1	T1					
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	E1	T1					
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	E1	T1					
<i>Bidens cernua</i>	Nickender Zweizahn	E1	T1		3			
<i>Bidens connata</i>	Verwachsenblättriger Zweizahn	E1	T2		?			
<i>Bidens frondosa</i>	Schwarzfrüchtiger Zweizahn *	E1	T2					
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn	E1	T1		V			
<i>Bifora radians</i>	Strahlen-Hohlsame	E5	T2					
<i>Bistorta officinalis</i>	Wiesen-Knöterich	E1	T1		2	2		
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	E3	T1		0	3		
<i>Blysmus compressus</i>	Platthalm-Quellried	E1	T1		1	2	2	
<i>Bolboschoenus maritimus</i> s.l.	Gemeine Strandsimse *	E1	T1		2			
<i>Borago officinalis</i>	Borretsch, Gurkenkraut	E4	T2					
<i>Boreava orientalis</i>		E5	T2					
<i>Botrychium lunaria</i>	Mondraute *	E1	T1	\$	1	2	3	
<i>Botrychium matricariifolium</i>	Ästiger Rautenfarn *	E1	T1	\$	1	1	2	+
<i>Botrychium multifidum</i>	Vielteiliger Rautenfarn *	E1	T1	\$	1	1	1	+
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	E1	T1		V			
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	E1	T1					
<i>Brassica elongata</i>	Langtraubiger Kohl	E5	T2					
<i>Brassica juncea</i>	Ruten-Kohl	E4	T2					
<i>Brassica napus</i>	Raps, Kohlrübe	E4	T2					
<i>Brassica nigra</i>	Schwarzer Senf	E4	T2					
<i>Brassica oleracea</i>	Gemüse-Kohl	E4	T2					
<i>Brassica rapa</i>	Rübsen, Stoppelrübe	E4	T2					
<i>Briza maxima</i>		E4	T2					
<i>Briza media</i>	Gemeines Zittergras	E1	T1		2	3		
<i>Bromus arvensis</i>	Acker-Trespe	E2	T1		0	2	3	
<i>Bromus briziformis</i>		E5	T2					
<i>Bromus carinatus</i>	Plattähren-Trespe	E1	T2					
<i>Bromus catharticus</i>	Pampas-Trespe, Anden-Trespe	E4	T2					
<i>Bromus ciliatus</i>		E5	T2					
<i>Bromus commutatus</i>	Verwechselte Trespe, Wiesen-Trespe	E4	T2			?		
<i>Bromus diandrus</i>		E4	T2					
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	E1	T2					
<i>Bromus hordeaceus</i> subsp. hordeaceus	Weiche Trespe	E1	T1					
<i>Bromus hordeaceus</i> subsp. molliformis		E5	T2					
<i>Bromus hordeaceus</i> subsp. pseudothominei		E1?	T2					
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe	E1	T2					
<i>Bromus japonicus</i>	Japanische Trespe	E4	T2					
<i>Bromus lanceolatus</i>		E5	T2					
<i>Bromus lepidus</i>	Zierliche Trespe	E5	T2					
<i>Bromus madritensis</i> s.l.	Mittelmeer-Trespe	E5	T2					
<i>Bromus racemosus</i>	Trauben-Trespe	E1	T1		1	2	3	
<i>Bromus ramosus</i>	Späte Wald-Trespe	E5	T2					
<i>Bromus secalinus</i> subsp. decipiens		E5	T2					
<i>Bromus secalinus</i> subsp. secalinus	Roggen-Trespe	E3	T1		0	1		
<i>Bromus squarrosus</i>	Sparrige Trespe	E5	T2					
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	E1	T1					
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe	E1	T1					
<i>Brunnera macrophylla</i>	Großblättriges Kaukasus-Vergißmeinnicht	E4	T2					
<i>Bryonia alba</i>	Weißer Zäunrübe	E1	T1		3			
<i>Bryonia dioica</i>	Rotbeerige Zäunrübe	E1	T2					
<i>Buddleja davidii</i>	Chinesischer Sommerflieder	E1	T2					
<i>Bunias orientalis</i>	Orientalische Zäckenschote	E1	T2					
<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichel-Hasenohr	E5	T2					
<i>Bupleurum lancifolium</i>		E5	T2					
<i>Bupleurum rotundifolium</i>	Rundblättriges Hasenohr	E5	T2				1	
<i>Butomus umbellatus</i>	Schwanenblume *	E1	T1		2	3		
<i>Calamagrostis arundinacea</i>	Wald-Reitgras	E1	T1					
<i>Calamagrostis canescens</i>	Sumpf-Reitgras	E1	T1					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras, Landrohr	E1	T1					
<i>Calamagrostis x gracilescens</i> (C. canescens x C. stricta)		E3	T1		0			
<i>Calamagrostis stricta</i>	Moor-Reitgras, Übersehenes Reitgras	E1	T1		2	2	3	
<i>Calandrinia compressa</i>		E5	T2					
<i>Caldesia parnassifolia</i>	Herzblöffel	E3	T1	S,F	0	0	1	
<i>Calendula arvensis</i>	Acker-Ringelblume	E5	T2			2		
<i>Calendula officinalis</i>	Garten-Ringelblume	E4	T2					
<i>Calla palustris</i>	Sumpf-Calla, Schweinsohr	E1	T1	S	3	3	3	
<i>Callitriche cophocarpa</i>	Stumpfkantiger Wasserstern *	E1	T1		G			
<i>Callitriche hamulata</i>	Haken-Wasserstern *	E1	T1		G			
<i>Callitriche hermaphrodita</i>	Herbst-Wasserstern *	E3	T1		0	?	G	
<i>Callitriche platycarpa</i>	Flachfrüchtiger Wasserstern *	E1	T1		G	?		
<i>Callitriche stagnalis</i>	Teich-Wasserstern *	E1	T1		G	?		
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut, Besenheide	E1	T1		3			
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume *	E1	T1		3	3		
<i>Calystegia pellita</i>		E5	T2					
<i>Calystegia pulchra</i>	Schöne Zauwinde	E4	T2					
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zauwinde	E1	T1					
<i>Camelina alyssum</i>	Gezählter Leindotter	E3	T1		0		0	
<i>Camelina microcarpa</i> subsp. <i>sylvestris</i>	Kleinfrüchtiger Leindotter *	E1?	T1?		1	3		
<i>Campanula bononiensis</i>	Bologneser Glockenblume	E5	T2			2	2	
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume *	E2	T1		0	2		
<i>Campanula latifolia</i>	Breitblättrige Glockenblume	E5	T2					
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	E1	T1		3	3		
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume *	E1	T1		2			
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	E1	T1					
<i>Campanula rapunculus</i>	Rapunzel-Glockenblume	E5	T2					
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	E1	T1					
<i>Campanula sibirica</i>	Sibirische Glockenblume	E5	T2			3	3	
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume *	E2	T1		0			
<i>Cannabis sativa</i> subsp. <i>sativa</i>	Kultur-Hanf	E4	T2					
<i>Cannabis sativa</i> subsp. <i>spontanea</i>	Wilder Hanf	E1	T2		1			
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gemeines Hirtentäschel *	E1	T1					
<i>Capsicum annuum</i>	Paprika	E5	T2					
<i>Caragana arborescens</i>	Gemeiner Erbsenstrauch	E4	T2					
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	E1	T1		2	3		
<i>Cardamine bulbifera</i>	Zwiebel-Zahnwurz	E4	T2			R		
<i>Cardamine dentata</i>	Sumpf-Schaumkraut	E1	T1		2	3		
<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	E4	T2			3		
<i>Cardamine hirsuta</i>	Viermänniges Schaumkraut	E1	T1?					
<i>Cardamine impatiens</i>	Spring-Schaumkraut	E1	T2					
<i>Cardamine parviflora</i>	Kleinblütiges Schaumkraut	E3	T1		0	3	3	
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	E1	T1		V			
<i>Cardaminopsis arenosa</i> subsp. <i>arenosa</i>	Sand-Schaumkresse	E1	T1					
<i>Cardaria draba</i> subsp. <i>draba</i>	Pfeilkresse	E1	T2					
<i>Carduus acanthoides</i>	Stachel-Distel	E1	T1					
<i>Carduus collinus</i>		E5	T2					
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	E1	T1					
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel	E1	T1		V			
<i>Carex acuta</i>	Schlank-Segge	E1	T1					
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	E1	T1					
<i>Carex appropinquata</i>	Schwarzschopf-Segge	E1	T1		2	3	2	
<i>Carex arenaria</i>	Sand-Segge	E1	T1					
<i>Carex x biharica</i> (C. canescens x C. echinata)		E5	T2					
<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge	E1	T2		R			
<i>Carex buxbaumii</i>	Buxbaums Segge *	E3	T1		0	1	2	
<i>Carex canescens</i>	Grau-Segge	E1	T1		3	3		
<i>Carex caryophylla</i>	Frühlings-Segge *	E1	T1		2	3		
<i>Carex cespitosa</i>	Rasen-Segge	E1	T1		1	2	3	
<i>Carex chordorrhiza</i>	Fadenwurzlige Segge, Strick-Segge	E1	T1		1	1	2	
<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge, Torf-Segge	E3	T1		0	0	3	
<i>Carex demissa</i>	Aufsteigende Gelb-Segge	E1	T1		1			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
Carex diandra	Draht-Segge	E3	T1		0	2	2	
Carex digitata	Finger-Segge	E3	T1		0			
Carex dioica	Zweihäusige Segge	E3	T1		0	1	2	
Carex distans	Entferntährige Segge	E1	T1		2	3	3	
Carex disticha	Zweizeilige Segge	E1	T1		3			
Carex echinata	Stern-Segge, Igel-Segge	E1	T1		2	3		
Carex elata	Steif-Segge *	E1	T1		V			
Carex elongata	Langährige Segge *	E1	T1		2			
Carex x elytroides (C. acuta x C. nigra)		E1	T1		?			
Carex ericetorum	Heide-Segge *	E1	T1		3		3	
Carex flacca	Blaugrüne Segge	E1	T1		2	3		
Carex flava	Gelb-Segge	E3	T1		0	2		
Carex x frankii (C. cespitosa x C. elata)		E5	T2					
Carex x gaudiniana (C. dioica x C. echinata)		E5	T2					
Carex guestphalica	Westfälische Segge *	E1	T2		?			
Carex hartmanii	Hartmans Segge	E1	T1		1	1	2	
Carex hirta	Behaarte Segge	E1	T1					
Carex hostiana	Saum-Segge	E3	T1		0	1	2	
Carex lasiocarpa	Faden-Segge	E1	T1		2	2	3	
Carex lepidocarpa	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge	E1	T1		1	1	3	
Carex ligerica	Französische Segge	E1	T1		3		3	
Carex limosa	Schlamm-Segge	E1	T1		1	2	2	
Carex melanostachya	Schwarzährige Segge	E5	T2				2	
Carex montana	Berg-Segge *	E1	T1		0	?		
Carex nigra	Wiesen-Segge	E1	T1		V	3		
Carex otrubae	Hain-Segge	E1	T1		1			
Carex ovalis	Hasenpfoten-Segge	E1	T1					
Carex muricata s. str.	Sparrige Segge *	E1	T1		?	3		
Carex pallescens	Bleich-Segge	E1	T1		3			
Carex panicea	Hirse-Segge	E1	T1		3	3		
Carex paniculata	Rispen-Segge	E1	T1		V			
Carex pendula	Hänge-Segge, Große Segge	E3	T1		0	0		
Carex x peraffinis (C. cespitosa x C. nigra)		E5	T2					
Carex pilulifera	Pillen-Segge	E1	T1					
Carex x pieperiana (C. flava x C. lepidocarpa)		E5	T2					
Carex praecox subsp. praecox	Frühe Segge	E1	T1				3	
Carex x proluxa (C. acuta x C. elata)		E5	T2					
Carex pseudo-brizoides	Reichenbachs Segge	E1	T1		1		3	
Carex pseudocyperus	Scheinzyper-Segge	E1	T1		V			
Carex pulicaris	Floh-Segge	E3	T1		0	1	2	
Carex remota	Winkel-Segge *	E1	T1		2			
Carex riparia	Ufer-Segge	E1	T1		?			
Carex rostrata	Schnabel-Segge	E1	T1		3	3		
Carex spicata	Dichtährige Segge	E1	T1					
Carex supina	Niedrige Segge, Steppen-Segge	E1	T1		1	3	3	
Carex sylvatica	Wald-Segge	E3	T1		0			
Carex tomentosa	Filz-Segge	E3	T1		0	1	3	
Carex x turfosa (C. elata x C. nigra)		E1	T1		?			
Carex vesicaria	Blasen-Segge	E1	T1		3	3		
Carex viridula var. viridula	Gewöhnliche Späte Gelb-Segge	E1	T1		1			
Carex vulpina	Fuchs-Segge	E1	T1		3		3	
Carex x xanthocarpa (C. flava x C. hostiana)		E5	T2					
Carlina vulgaris s. l.	Kleine Eberwurz, Golddistel	E1	T1		1			
Carpinus betulus	Hainbuche, Weißbuche	E1	T1					
Carthamus lanatus	Wolliger Saflor	E5	T2					
Carthamus tinctorius	Färber-Saflor	E4	T2					
Carum carvi	Wiesen-Kümmel	E2	T1		0	2		
Castanea sativa	Eß-Kastanie	E4	T2					
Catabrosa aquatica	Quellgras	E1?	T1		1	1	2	
Catalpa bignonioides	Bohnenbaum	E4	T2					
Catalpa ovata		E4	T2					
Catapodium rigidum	Steifgras	E5	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Caucalis platycarpos</i>	Acker-Haftdolde	E5	T2			?	3	
<i>Celtis occidentalis</i>	Amerikanischer Zürgelbaum	E1	T2					
<i>Cenchrus pauciflorus</i>		E5	T2					
<i>Centaurea aspera</i>		E5	T2					
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume *	E1	T1		3			
<i>Centaurea dealbata</i>		E5	T2					
<i>Centaurea diffusa</i>	Sparrige Flockenblume *	E1	T2		1			
<i>Centaurea diluta</i>		E5	T2					
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	E1	T1		V	3		
<i>Centaurea jacea</i> x <i>C. stoebe</i>		E4	T2					
<i>Centaurea melitensis</i>		E5	T2					
<i>Centaurea nigra</i> s.l.	Schwarze Flockenblume	E1	T2		?			
<i>Centaurea nigrescens</i>	Schwärzliche Flockenblume	E1	T2		R			
<i>Centaurea ovina</i>		E5	T2					
<i>Centaurea x psammogena</i> (<i>C. diffusa</i> x <i>C. stoebe</i>)		E1?	T2					
<i>Centaurea pseudophrygia</i>	Perücken-Flockenblume	E4	T2					
<i>Centaurea sadleriana</i>		E5	T2					
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	E1	T1					
<i>Centaurea solstitialis</i>	Sonnwend-Flockenblume	E5	T2					
<i>Centaurea stoebe</i> subsp. <i>stoebe</i>	Rispen-Flockenblume	E1	T2					
<i>Centaureum erythraea</i> s. l.	Echtes Tausendgüldenkraut	E1	T1	§	2	3		
<i>Centaureum littorale</i> subsp. <i>uliginosum</i>	Strand-Tausendgüldenkraut	E3	T1	§	0	1		
<i>Centaureum pulchellum</i>	Zierliches Tausendgüldenkraut	E1	T1	§	1	2		
<i>Cephalanthera rubra</i>	Rotes Waldvöglein	E1	T1	§	1	2		
<i>Cephalaria syriaca</i>	Syrischer Schuppenkopf	E5	T2					
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	E1	T1					
<i>Cerastium brachypetalum</i> subsp. <i>brachypetalum</i>	Kleinblütiges Hornkraut	E4	T2					
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	E1	T1					
<i>Cerastium glutinosum</i>	Bleiches Zwerg-Hornkraut	E1	T1			?		
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut	E1	T1					
<i>Cerastium pumilum</i>	Dunkles Zwerg-Hornkraut	E1	T2		?	?		
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Fünfmänniges Hornkraut	E1	T1					
<i>Cerastium tomentosum</i> s.l.	Filziges Hornkraut *	E4	T2					
<i>Ceratocarpus claviculata</i>	Rankender Lerchensporn	E4	T2					
<i>Ceratocephala testiculata</i>	Geradfrüchtiges Hornköpfchen	E5	T2					
<i>Ceratophyllum demersum</i> subsp. <i>demersum</i>	Gemeines Hornblatt	E1	T1		3			
<i>Ceratophyllum demersum</i> subsp. <i>platyacanthum</i>		E3	T1		0	?		
<i>Ceratophyllum submersum</i>	Zartes Hornblatt	E1	T1		V			
<i>Cercidiphyllum japonicum</i>	Japanischer Katsurabaum	E4	T2					
<i>Cerinthe minor</i>	Kleine Wachsblume	E5	T2					
<i>Chaenomeles spec.</i>	Scheinquitte	E4	T2					
<i>Chaenorhinum minus</i>	Klaffmund, Kleiner Orant	E1	T2					
<i>Chaerophyllum aromaticum</i>	Gewürz-Kälberkopf	E5	T2					
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkopf	E5	T2					
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Rüben-Kälberkopf	E1	T1?		3			
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkopf	E1	T1					
<i>Chamaecyparis pisifera</i>	Erbsenfrüchtige Weißzeder	E5	T2					
<i>Chamaecytisus supinus</i>	Kopf-Zwergginster	E5	T2					
<i>Chamaedaphne calyculata</i>	Torfgränke	E5	T2					
<i>Chamaemelum mixtum</i>		E5	T2					
<i>Chamaemelum nobile</i>	Echte Römische Kamille	E5	T2					
<i>Chamaesyce humifusa</i>	Niederliegende Wolfsmilch	E1	T2		R			
<i>Chamaesyce maculata</i>	Gefleckte Wolfsmilch	E1	T2		R			
<i>Chelidonium majus</i>	Großes Schöllkraut	E1	T1					
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	E1	T1					
<i>Chenopodium ambrosioides</i>	Mexikanischer Tee	E5	T2					
<i>Chenopodium aristatum</i>	Dorniger Gänsefuß	E5	T2					
<i>Chenopodium berlandieri</i>	Berlandiers Gänsefuß	E5	T2					
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	Guter Heinrich	E1?	T1		1	2	3	
<i>Chenopodium botrys</i>	Klebriger Gänsefuß	E1	T2					
<i>Chenopodium capitatum</i>	Kopfiger Erdbeerspinat	E5	T2					
<i>Chenopodium ficifolium</i>	Feigenblättriger Gänsefuß	E1?	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Chenopodium foliosum</i>	Durchblätterter Erbsenspinat	E5	T2					
<i>Chenopodium giganteum</i>		E5	T2					
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß	E1	T1?					
<i>Chenopodium hybridum</i>	Unechter Gänsefuß	E1	T1					
<i>Chenopodium lobodontum</i>	Lappzahn-Gänsefuß *	E1	T2					
<i>Chenopodium murale</i>	Mauer-Gänsefuß *	E1	T1		1	3	3	
<i>Chenopodium opulifolium</i>	Schneeballblättriger Gänsefuß	E5	T2			?		
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß	E1	T1					
<i>Chenopodium pumilio</i>	Australischer Gänsefuß	E4	T2					
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß	E1	T1					
<i>Chenopodium strictum</i> subsp. <i>striatiforme</i>		E1?	T2					
<i>Chenopodium strictum</i> subsp. <i>strictum</i>	Gestreifter Gänsefuß	E1	T2					
<i>Chenopodium suecicum</i>	Grüner Gänsefuß	E4	T2					
<i>Chenopodium urbicum</i>	Straßen-Gänsefuß	E3	T1		0	1	1	
<i>Chenopodium vulvaria</i>	Stink-Gänsefuß	E3	T1?		0	2	2	
<i>Chimaphila umbellata</i>	Dolden-Winterlieb	E1	T1	§	1	3	2	+
<i>Chionodoxa luciliae</i> s.l.	Gewöhnliche Sternhyazinthe *	E4	T2					
<i>Chionodoxa sardensis</i>	Dunkle Sternhyazinthe	E4	T2					
<i>Chondrilla juncea</i>	Großer Knorpellattich *	E1	T1					
<i>Chorispora tenella</i>		E5	T2					
<i>Chrysanthemum coronarium</i>	Goldblume	E5	T2					
<i>Chrysanthemum segetum</i>	Saat-Wucherblume	E4	T2					
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	E1	T1		1			
<i>Cicerbita macrophylla</i> subsp. <i>uralensis</i>	Großblättriger Milchlattich *	E2	T2		0			
<i>Cichorium endivia</i>	Endivie	E4	T2					
<i>Cichorium intybus</i>	Gemeine Wegwarte, Zichorie	E1	T1					
<i>Cicuta virosa</i>	Wasserschierling	E1	T1		3		3	
<i>Circaea lutetiana</i>	Großes Hexenkraut	E1	T1		3			
<i>Cirsium acaule</i>	Stengellose Kratzdistel	E1	T1		1	3		
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel, Ackerdistel *	E1	T1					
<i>Cirsium canum</i>	Graue Kratzdistel	E1	T2		1	2	2	
<i>Cirsium x hybridum</i> (C. <i>oleraceum</i> x C. <i>palustre</i>)		E5	T2					
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohldistel	E1	T1		V			
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	E1	T1					
<i>Cirsium x silesiacum</i> (C. <i>canum</i> x C. <i>palustre</i>)		E1	T2		G			
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel	E1	T1					
<i>Citrullus lanatus</i>	Wassermelone	E5	T2					
<i>Cladium mariscus</i>	Binsen-Schneide	E3	T1		0	3	3	
<i>Clarkia pulchella</i>		E5	T2					
<i>Claytonia perfoliata</i>	Tellerkraut *	E1?	T2					
<i>Clematis recta</i>	Aufrechte Waldrebe	E5	T2					
<i>Clematis vitalba</i>	Gemeine Waldrebe	E1	T2					
<i>Clinopodium vulgare</i> subsp. <i>vulgare</i>	Wirbeldost	E1	T1		3			
<i>Cnicus benedictus</i>	Benediktenkraut	E5	T2					
<i>Cnidium dubium</i>	Sumpf-Brenndolde *	E1	T1		1	2	2	
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbst-Zeitlose	E1	T1?		1	2		
<i>Coleostephus myconis</i>		E5	T2					
<i>Collomia grandiflora</i>	Großblütige Leimsaat	E5	T2					
<i>Colutea arborescens</i>	Gemeiner Blasenstrauch	E1	T2				3	
<i>Commelina communis</i>	Gewöhnliche Commeline	E1?	T2					
<i>Conium maculatum</i>	Gefleckter Schierling *	E1	T1		V			
<i>Conringia orientalis</i>	Ackerkohl	E5	T2				2	
<i>Consolida ajacis</i>	Garten-Rittersporn	E4	T2					
<i>Consolida hispanica</i>	Orientalischer Rittersporn	E4	T2					
<i>Consolida regalis</i>	Feld-Rittersporn	E1	T1		1	3	3	
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	E1	T1					
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	E1	T1					
<i>Convolvulus tricolor</i>	Dreifarbige Winde	E5	T2					
<i>Conyza albida</i>	Weißes Berufkraut *	E4	T2					
<i>Conyza bonariensis</i>	Südamerikanisches Berufkraut	E4	T2					
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	E1	T2					
<i>X Conyzigeron huelsenii</i>		E1	T2		R?			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Corallorrhiza trifida</i>	Korallenwurz	E3	T1	§	0	1	3	
<i>Coreopsis grandiflora</i> cv. *		E4	T2					
<i>Coreopsis tinctoria</i>		E5	T2					
<i>Coriandrum sativum</i>	Koriander	E5	T2					
<i>Corispermum leptopterum</i>	Schmalflügeliger Wanzensame	E1	T2					
<i>Corispermum marschallii</i>	Marschalls Wanzensame	E5	T2					
<i>Cornus alba</i> s. l.	Weißer Hartriegel *	E1	T2					
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	E4	T2					
<i>Cornus sanguinea</i> subsp. <i>sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel *	E1	T1					
<i>Coronopus didymus</i>	Zweiknotiger Krähenfuß	E4	T2					
<i>Coronopus squamatus</i>	Gemeiner Krähenfuß	E3	T1		0	3	3	
<i>Corrigiola litoralis</i>	Hirschsprung	E3	T1		0	2	3	
<i>Corydalis cava</i>	Hohler Lerchensporn *	E1?	T2			3		
<i>Corydalis intermedia</i>	Mittlerer Lerchensporn	E1	T1		1			
<i>Corydalis solida</i>	Finger-Lerchensporn *	E1?	T2					
<i>Corylus avellana</i>	Gemeine Hasel	E1	T1					
<i>Corylus colurna</i>	Baumhasel	E4	T2					
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	E1	T1					
<i>Cosmos bipinnatus</i>		E5	T2					
<i>Cotoneaster divaricatus</i>	Sparrige Zwergmispel	E4	T2					
<i>Cotoneaster elegans</i>		E4	T2					
<i>Cotoneaster integerrimus</i>	Gemeine Zwergmispel	E4	T2					
<i>Cotoneaster lucidus</i>		E4	T2					
<i>Crassula aquatica</i>	Wasser-Dickblatt	E3	T1		0	0	0	
<i>Crataegus crus-gallii</i> s. l.	Hahnensporn-Weißdorn, Hahnendorn	E4	T2					
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffliger Weißdorn *	E1	T1		1			
<i>Crataegus x macrocarpa</i> (<i>C. laevigata</i> x <i>C. rhipidophylla</i>) *		E1	T1		1			
<i>Crataegus x media</i> (<i>C. laevigata</i> x <i>C. monogyna</i>) *		E1	T1		1			
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn *	E1	T1					
<i>Crataegus x subsphaericea</i> (<i>C. monogyna</i> x <i>C. rhipidophylla</i>) *		E1	T1		1			
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	E1	T1		3			
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	E1	T1					
<i>Crepis nicaeensis</i>	Nizza-Pippau	E5	T2					
<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	E1	T1		2	3		
<i>Crepis praemorsa</i>	Abbiß-Pippau	E3	T1		0			
<i>Crepis setosa</i>	Borsten-Pippau	E5	T2					
<i>Crepis tectorum</i>	Dach-Pippau	E1	T1					
<i>Crepis vesicaria</i> subsp. <i>taraxacifolia</i>	Löwenzahn-Pippau	E5	T2					
<i>Crocus vernus</i> s. l.	Frühlings-Krokus	E4	T2					
<i>Cruciata laevipes</i>	Gewimpertes Kreuzlabkraut	E1	T2		R			
<i>Cucumis melo</i>	Zucker-Melone	E4	T2					
<i>Cucurbita maxima</i>	Riesen-Kürbis	E4	T2					
<i>Cuscuta campestris</i>	Amerikanische Grob-Seide	E4	T2					
<i>Cuscuta epilinum</i>	Lein-Seide	E3	T1		0		0	+
<i>Cuscuta epithymum</i>	Quendel-Seide	E1	T1		1	3		
<i>Cuscuta europaea</i>	Europäische Seide	E1	T1		V			
<i>Cuscuta lupuliformis</i>	Pappel-Seide	E1	T2		1	3		
<i>Cuscuta pedicellata</i>		E5	T2					
<i>Cymbalaria muralis</i>	Mauer-Zimbelkraut	E1?	T2					
<i>Cynodon dactylon</i>	Hundszahn	E1	T2					
<i>Cynoglossum officinale</i>	Echte Hundszunge	E1	T1					
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	E1	T1		3	3		
<i>Cynosurus echinatus</i>	Igel-Kammgras	E5	T2					
<i>Cyperus flavescens</i>	Gelbliches Zypergras	E3	T1		0	1	2	
<i>Cyperus fuscus</i>	Braunes Zypergras	E1	T1		3	3		
<i>Cyperus houghtonii</i>		E5	T2					
<i>Cystopteris fragilis</i>	Zerbrechlicher Blasenfarn	E1	T1		1			
<i>Cytisus scoparius</i>	Besenginster	E1	T1					
<i>Dactylis glomerata</i>	Gemeines Knäuelgras	E1	T1					
<i>Dactylis polygama</i>	Wald-Knäuelgras *	E1	T1		?			
<i>Dactylorhiza x aschersoniana</i> (<i>D. incarnata</i> x <i>D. majalis</i>)		E1	T1		1			
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	Steifblättriges Knabenkraut	E1	T1	§	1	2	2	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Dactylorhiza maculata</i> s.l.	Geflecktes Knabenkraut	E1	T1	§	1	2	3	
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	E1	T1	§	2	2	3	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	E1	T1					
<i>Daphne mezereum</i>	Gemeiner Seidelbast, Kellerhals	E5	T2					
<i>Dasypyrum villosum</i>		E5	T2					
<i>Datura stramonium</i>	Weißer Stechapfel *	E1?	T2					
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	E1	T1					
<i>Delphinium elatum</i> s.l.	Hoher Rittersporn	E5	T2					
<i>Dendranthema x grandiflorum</i> s.l.		E5	T2					
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	E1	T1					
<i>Deschampsia danthonioides</i>		E5	T2					
<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele, Schlängel-Schmiele	E1	T1					
<i>Descurainia pinnata</i>		E5	T2					
<i>Descurainia sophia</i>	Gemeine Besenrauke, Sophienrauke	E1	T1					
<i>Dianthus armeria</i>	Rauhe Nelke *	E1	T2	§	R	1		
<i>Dianthus barbatus</i>	Bart-Nelke	E5	T2					
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Kartäuser-Nelke	E1	T1	§	2	3		
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	E1	T1	§	V	3		
<i>Dianthus superbus</i>	Pracht-Nelke	E1	T1	§	1	2	3	
<i>Diervilla lonicera</i>		E5	T2					
<i>Digitalis grandiflora</i>	Großblütiger Fingerhut	E5	T2					
<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	E1	T2					
<i>Digitaria ischaemum</i>	Kahle Fingerhirse, Fadenhirse	E1	T1					
<i>Digitaria sanguinalis</i> subsp. <i>aegyptiaca</i>		E5	T2					
<i>Digitaria sanguinalis</i> subsp. <i>pectiniformis</i>	Wimper-Fingerhirse	E4	T2					
<i>Digitaria sanguinalis</i> subsp. <i>sanguinalis</i>	Blutrote Fingerhirse	E1	T1					
<i>Dinebra retroflexa</i>		E5	T2					
<i>Diphasiastrum complanatum</i>	Gemeiner Flachbärlapp	E3	T1	§	0	3	2	
<i>Diphasiastrum tristachyum</i>	Zypressen-Flachbärlapp	E3	T1	§	0	3	2	
<i>Diploaxis erucoides</i>	Raukenähnlicher Doppelsame	E5	T2					
<i>Diploaxis muralis</i>	Mauer-Doppelsame	E1	T2					
<i>Diploaxis tenuifolia</i>	Schmalblättriger Doppelsame	E1	T2					
<i>Dipsacus fullonum</i>	Wilde Karde	E4	T2					
<i>Dipsacus laciniatus</i>	Schlitzblättrige Karde	E4	T2					
<i>Dittrichia viscosa</i>		E5	T2					
<i>Doronicum columnae</i>	Herzblättrige Gemswurz	E5	T2					
<i>Doronicum pardalianches</i>	Kriechende Gemswurz	E1	T2		R			
<i>Dracocephalum thymiflorum</i>	Drachenkopf	E5	T2					
<i>Duchesnea indica</i>	Indische Scheinerdbeere	E4	T2					
<i>Drosera intermedia</i>	Mittlerer Sonnentau	E3	T1	§	0	2	3	
<i>Drosera longifolia</i>	Langblättriger Sonnentau	E3	T1	§	0	1	2	
<i>Drosera x obovata</i> (<i>D. longifolia</i> x <i>D. rotundifolia</i>)		E3	T1		0			
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblättriger Sonnentau	E1	T1	§	2	3	3	
<i>Dryopteris carthusiana</i>	Dorniger Wurmfarne, Dornfarn	E1	T1					
<i>Dryopteris cristata</i>	Kamm-Wurmfarne, Kammfarn	E1	T1	§	1	3	3	
<i>Dryopteris x deweweri</i> (<i>D. carthusiana</i> x <i>D. dilatata</i>)		E1?	T1					
<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Dornfarn	E1	T1					
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gemeiner Wurmfarne	E1	T1					
<i>Dryopteris x uliginosa</i> (<i>D. carthusiana</i> x <i>D. cristata</i>)		E1?	T1		?			
<i>Echinochloa colonum</i>		E5	T2					
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Gemeine Hühnerhirse	E1	T1					
<i>Echinochloa esculenta</i>		E4	T2					
<i>Echinochloa frumentacea</i>		E5	T2					
<i>Echinochloa muricata</i>	Stachel-Hühnerhirse	E4	T2					
<i>Echinocystis lobata</i>	Gelappte Stachelgurke	E4	T2					
<i>Echinops exaltatus</i>	Drüsenlose Kugeldistel	E1	T2					
<i>Echinops sphaerocephalus</i>	Große Kugeldistel	E1	T2					
<i>Echium plantagineum</i>		E5	T2					
<i>Echium vulgare</i>	Gemeiner Natternkopf	E1	T1					
<i>Egeria densa</i>	Dichtblättrige Wasserpest *	E4	T2					
<i>Elaeagnus angustifolia</i>	Schmalblättrige Ölweide	E4	T2					
<i>Elatine alsinastrum</i>	Quirl-Tännel	E1	T1		1	2	2	+

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Elatine hexandra</i>	Sechsmänniges Tännel	E3	T1		0	2	3	
<i>Elatine hydropiper</i>	Wasserpfeffer-Tännel	E3	T1		0	2	3	
<i>Eleocharis acicularis</i>	Nadel-Sumpfsimse	E1	T1		1	3	3	
<i>Eleocharis palustris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	Gemeine Sumpfsimse	E1	T1					
<i>Eleocharis quinqueflora</i>	Wenigblütige Sumpfsimse	E3	T1		0	1	2	
<i>Eleocharis uniglumis</i>	Einspelzige Sumpfsimse	E1	T1		2			
<i>Eleusine indica</i>	Indischer Hunds Zahn	E4	T2					
<i>Elodea canadensis</i>	Kanadische Wasserpest	E1	T2					
<i>Elodea nuttallii</i>	Nuttalls Wasserpest	E4	T2					
<i>Elsholtzia ciliata</i>	Echte Kamminze	E5	T2					
<i>Elymus caninus</i>	Hunds-Quecke	E1	T1		R			
<i>Elymus repens</i>	Kriech-Quecke	E1	T1					
<i>Elymus trachycaulus</i>		E4	T2					
<i>Elymus virginicus</i>		E5	T2					
<i>Emex spinosus</i>		E5	T2					
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	E1	T1					
<i>Epilobium brunnescens</i> subsp. <i>brunnescens</i> *		E1	T2					
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen	E1	T2					
<i>Epilobium collinum</i>	Hügel-Weidenröschen	E5	T2					
<i>Epilobium hirsutum</i>	Rauhhaariges Weidenröschen	E1	T1					
<i>Epilobium hirsutum</i> x <i>E. montanum</i>		E5	T2					
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	E1	T1					
<i>Epilobium obscurum</i>	Dunkelgrünes Weidenröschen	E3	T1		0	3		
<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen	E1	T1		V	3		
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	E1	T1					
<i>Epilobium roseum</i>	Rosenrotes Weidenröschen	E1	T1					
<i>Epilobium tetragonum</i> subsp. <i>lamyi</i>	Graugrünes Weidenröschen	E1?	T2			?		
<i>Epilobium tetragonum</i> subsp. <i>tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen	E1	T1					
<i>Epimedium alpinum</i>	Alpen-Sockenblume	E5	T2					
<i>Epipactis atrorubens</i>	Braunrote Stendelwurz	E4	T2	§				
<i>Epipactis helleborine</i> subsp. <i>helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz	E1	T1	§				
<i>Epipactis palustris</i>	Sumpf-Stendelwurz, Sumpfwurz	E1	T1	§	1	2	3	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	E1	T1					
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	E1	T1		3			
<i>Equisetum hyemale</i>	Winter-Schachtelhalm	E1	T1		2			
<i>Equisetum x litorale</i> (<i>E. arvense</i> x <i>E. fluviatile</i>)		E1	T1			?		
<i>Equisetum x moorei</i> (<i>E. hyemale</i> x <i>E. ramosissimum</i>)		E1	T1		3			
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	E1	T1		V			
<i>Equisetum pratense</i>	Wiesen-Schachtelhalm	E3	T1		0	R		
<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm	E1	T1		1			
<i>Equisetum variegatum</i>	Bunter Schachtelhalm	E1	T2		1		2	
<i>Eragrostis cilianensis</i>	Großes Liebesgras	E4	T2					
<i>Eragrostis mexicana</i>		E5	T2					
<i>Eragrostis minor</i>	Kleines Liebesgras	E1	T2					
<i>Eragrostis multicaulis</i>	Japanisches Liebesgras *	E4	T2					
<i>Eragrostis pectinacea</i>		E5	T2					
<i>Eragrostis tef</i>	Äthiopisches Liebesgras	E5	T2					
<i>Eranthis hyemalis</i>	Winterling *	E1?	T2					
<i>Eremopyrum triticeum</i>		E5	T2					
<i>Erica carnea</i>	Schnee-Heide	E5	T2					
<i>Erica tetralix</i>	Glocken-Heide *	E1?	T2		?	2		
<i>Erigeron acris</i> subsp. <i>acris</i>	Scharfes Berufkraut	E1	T1		V			
<i>Erigeron acris</i> subsp. <i>droebachiensis</i> *		E1	T1		1			
<i>Erigeron annuus</i> s. l.	Feinstrahl-Berufkraut *	E1	T2					
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblättriges Wollgras	E1	T1		3	3		
<i>Eriophorum gracile</i>	Zierliches Wollgras	E3	T1		0	1	1	+
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblättriges Wollgras	E3	T1		0	2	3	
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheidiges Wollgras	E1	T1		2	3		
<i>Erodium cicutarium</i>	Gemeiner Reiherschnabel	E1	T1					
<i>Erophila verna</i>	Frühlings-Hungerblümchen	E1	T1					
<i>Eruca vesicaria</i>	Öl-Rauke, Ruke	E5	T2					
<i>Erucaria hispanica</i>		E5	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Erucastum gallicum</i>	Französische Hundsrauke	E4	T2					
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu	E4	T2					
<i>Eryngium planum</i>	Flachblättrige Mannstreu	E4	T2			R		
<i>Erysimum cheiranthoides</i>	Acker-Schöterich	E1	T1					
<i>Erysimum cheiri</i> cv.	Goldlack	E4	T2					
<i>Erysimum diffusum</i>	Grauer Schöterich	E5	T2					
<i>Erysimum hieraciifolium</i>	Steifer Schöterich *	E1	T1?			3		
<i>Erysimum marschallianum</i>	Harter Schöterich *	E4	T2					
<i>Erysimum repandum</i>	Spreiz-Schöterich	E5	T2					
<i>Eschscholzia californica</i>	Kalifornischer Kappen-Mohn	E5	T2					
<i>Euclidium syriacum</i>	Syrisches Schnabelschötchen	E5	T2					
<i>Euonymus europaea</i>	Europäisches Pfaffenhütchen	E1	T1					
<i>Euonymus fortunei</i>	Wurzelnder Spindelbaum	E5	T2					
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Gemeiner Wasserdost, Kunigundenkraut	E1	T1					
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	E1	T2					
<i>Euphorbia esula</i>	Esels-Wolfsmilch	E1	T1					
<i>Euphorbia exigua</i>	Kleine Wolfsmilch	E5	T2			2		
<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnenwend-Wolfsmilch	E1	T1					
<i>Euphorbia lathyris</i>	Spring-Wolfsmilch *	E4	T2					
<i>Euphorbia marginata</i>		E4	T2					
<i>Euphorbia palustris</i>	Sumpf-Wolfsmilch *	E3	T1	§	0	2	3	
<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch	E1	T1					
<i>Euphorbia waldsteinii</i>	Ruten-Wolfsmilch	E1	T2		3			
<i>Euphrasia nemorosa</i>	Hain-Augentrost	E1	T1		1	?		
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>rozkoviana</i>	Großer Augentrost	E1	T1		1	2		
<i>Euphrasia stricta</i>	Steifer Augentrost	E1	T1		1	3		
<i>Fagopyrum esculentum</i>	Echter Buchweizen	E4	T2					
<i>Fagopyrum tataricum</i>	Tataren-Buchweizen	E5	T2				D	
<i>Fagus sylvatica</i>	Gemeine Buche, Rot-Buche	E1	T1					
<i>Falcaria vulgaris</i>	Sichelmöhre	E1	T1					
<i>Fallopia baldschuanica</i>	Schling-Flügelknöterich	E4	T2					
<i>Fallopia convolvulus</i>	Gemeiner Windenknöterich	E1	T1					
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Windenknöterich	E1	T1					
<i>Fallopia japonica</i>	Japanischer Flügelknöterich	E1	T2					
<i>Fallopia sachalinensis</i>	Sachalin-Flügelknöterich	E1	T2					
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel	E1	T1					
<i>Festuca brevipila</i>	Rauhblatt-Schwingel	E1	T1					
<i>Festuca filiformis</i>	Grannenloser Schaf-Schwingel	E1	T1		V			
<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel	E1	T1					
<i>Festuca heterophylla</i>	Verschiedenblättriger Schwingel *	E3	T1		0			
<i>Festuca nigrescens</i>	Horst-Schwingel	E1	T1					
<i>Festuca ovina</i>	Echter Schaf-Schwingel	E1	T1					
<i>Festuca polesica</i>	Dünen-Schwingel	E1	T1		1	2	3	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	E1	T1					
<i>Festuca psammophila</i>	Sand-Schwingel	E1	T1		1	3	3	
<i>Festuca rubra</i> subsp. <i>junceae</i>		E1?	T1?					
<i>Festuca rubra</i> subsp. <i>rubra</i>	Rot-Schwingel	E1	T1					
<i>Festuca valesiaca</i> subsp. <i>parviflora</i>	Falscher Schaf-Schwingel	E1	T2					
X <i>Festulolium loliaceum</i> (<i>Festuca pratensis</i> x <i>Lolium perenne</i>)		E5	T2					
<i>Ficus carica</i>	Feigenbaum	E4	T2					
<i>Filago arvensis</i>	Acker-Filzkraut *	E1	T1		1	2	3	
<i>Filago lutescens</i>	Gelbliches Filzkraut	E3	T1		0	0	2	
<i>Filago minima</i>	Zwerg-Filzkraut *	E1	T1		1	3		
<i>Filago vulgaris</i>	Deutsches Filzkraut	E3	T1		0	?	2	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß *	E1	T1					
<i>Filipendula vulgaris</i>	Kleines Mädesüß	E1	T1		1			
<i>Foeniculum vulgare</i>	Fenchel	E5	T2					
<i>Forsythia suspensa</i> s. str.	Hängende Forsythie, Goldweide *	E4	T2					
<i>Fragaria x ananassa</i>	Kultur-Erdbeere	E1	T2					
<i>Fragaria x hagenbachiana</i> (<i>F. vesca</i> x <i>F. viridis</i>)		E1?	T1					
<i>Fragaria moschata</i>	Zimt-Erdbeere *	E3	T1		0	?		
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	E1	T1					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere *	E1	T1		1	3		
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum *	E1	T1					
<i>Fraxinus americana</i>	Weiß-Esche	E4	T2					
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche	E1	T1					
<i>Fraxinus ornus</i>	Blumen-Esche, Manna-Esche	E4	T2					
<i>Fraxinus pennsylvanica</i>	Rot-Esche *	E4	T2					
<i>Fritillaria meleagris</i>	Schachblume	E4	T2	§		1	2	
<i>Fumaria officinalis</i> subsp. <i>officinalis</i>	Gemeiner Erdrauch	E1	T1		V			
<i>Fumaria officinalis</i> subsp. <i>wirtgenii</i>	Wirtgens Erdrauch	E5	T2					
<i>Fumaria parviflora</i>	Kleinblütiger Erdrauch	E5	T2					
<i>Fumaria vaillantii</i>	Vaillants Erdrauch	E4	T2					
<i>Gagea lutea</i>	Wald-Goldstern *	E1	T1		3			
<i>Gagea pratensis</i> s. l.	Wiesen-Goldstern	E1	T1					
<i>Gagea villosa</i>	Acker-Goldstern	E1	T1		3	3	3	
<i>Gaillardia aristata</i> s. l.		E4	T2					
<i>Galanthus elwesii</i>		E4	T2					
<i>Galanthus nivalis</i>	Kleines Schneeglöckchen	E1	T2	F				
<i>Galega officinalis</i>	Echte Geißraute *	E4	T2					
<i>Galeopsis angustifolia</i>	Schmalblättriger Hohlzahn *	E1?	T2		1			
<i>Galeopsis bifida</i>	Kleinblütiger Hohlzahn	E1	T1					
<i>Galeopsis ladanum</i>	Acker-Hohlzahn	E1	T1		1	3		
<i>Galeopsis pubescens</i> subsp. <i>pubescens</i>	Weichhaariger Hohlzahn	E1	T1		2			
<i>Galeopsis speciosa</i>	Bunter Hohlzahn	E2	T1		0			
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn	E1	T1					
<i>Galinsoga ciliata</i>	Zottiges Franzosenkraut	E1	T2					
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Franzosenkraut	E1	T2					
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut	E1	T1					
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut, Klebkraut	E1	T1					
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut	E1	T1		3	3		
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister, Duft-Labkraut	E1	T1					
<i>Galium palustre</i> subsp. <i>elongatum</i>		E1	T1					
<i>Galium palustre</i> subsp. <i>palustre</i>	Sumpf-Labkraut	E1	T1		3			
<i>Galium x pomeranicum</i> (G. album x G. verum)		E1	T1					
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	E1	T2		1	?		
<i>Galium saxatile</i>	Harz-Labkraut	E1	T1					
<i>Galium spurium</i> subsp. <i>vaillantii</i>	Grünblütiges Labkraut	E3	T1		0	?	D	
<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	E3	T1		0			
<i>Galium tricornutum</i>	Dreihörniges Labkraut	E5	T2					
<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut	E1	T1		V			
<i>Galium verum</i> subsp. <i>verum</i>	Echtes Labkraut	E1	T1					
<i>Genista germanica</i>	Deutscher Ginster	E1	T1		1	2		
<i>Genista pilosa</i>	Haar-Ginster	E1	T1		2			
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	E1	T1		1	3		
<i>Gentiana pneumonanthe</i>	Lungen-Enzian *	E1	T1	§	1	1	3	
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	E3	T1?	§	0	?	3	
<i>Gentianella campestris</i> subsp. <i>baltica</i>	Baltischer Fransen-Enzian	E3	T1	§	0	0	2	
<i>Gentianella uliginosa</i>	Sumpf-Enzian *	E3	T1	§	0	1	2	+
<i>Geranium columbinum</i>	Tauben-Storchschnabel, Taubenfuß	E1?	T1		1			
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel	E1?	T1		1			
<i>Geranium divaricatum</i>	Spreizender Storchschnabel	E5	T2					
<i>Geranium lucidum</i>	Glänzender Storchschnabel	E1	T2					
<i>Geranium macrorrhizum</i>	Felsen-Storchschnabel	E5	T2					
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	E1	T1?					
<i>Geranium nodosum</i>	Knotiger Storchschnabel	E4	T2					
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	E1	T1		3	3		
<i>Geranium phaeum</i>	Brauner Storchschnabel	E4	T2					
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel	E1	T2					
<i>Geranium pusillum</i>	Zwerg-Storchschnabel	E1	T1					
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	E1	T2					
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut, Stinkender Storchschnabel	E1	T1					
<i>Geranium sanguineum</i>	Blut-Storchschnabel	E1	T1		1	3		
<i>Geranium sibiricum</i>	Sibirischer Storchschnabel	E5	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	E5	T2			1		
<i>Geum x intermedium</i> (G. rivale x G. urbanum) *		E1	T1		?			
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	E1	T1		V			
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	E1	T1					
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Siegwurz	E3	T1		0	0	2	+
<i>Glaucium corniculatum</i>	Roter Hornmohn	E5	T2					
<i>Glaucium flavum</i>	Gelber Hornmohn	E5	T2					
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	E1	T1					
<i>Glyceria declinata</i>	Blaugrüner Schwaden	E3	T1		0	?		
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	E1	T1					
<i>Glyceria maxima</i>	Wasser-Schwaden	E1	T1					
<i>Glyceria notata</i>	Falt-Schwaden *	E1	T1		V			
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut	E1	T1					
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut	E1	T1					
<i>Goodyera repens</i>	Kriechendes Netzblatt, Kriechstendel	E3	T1	§	0	0		
<i>Gratiola officinalis</i>	Gottes-Gnadenkraut	E1	T1	§	0	3	2	
<i>Guizotia abyssinica</i>	Abessinisches Ramtkraut	E4	T2					
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Große Händelwurz	E3	T1	§	0	1		
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	E1	T1		2			
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	Ruprechtsfarn	E1	T1		2	3		
<i>Gymnocladus dioica</i>	Geweihbaum	E4	T2					
<i>Gypsophila fastigiata</i>	Ebensträußiges Gipskraut	E3	T1	§	0	2	3	
<i>Gypsophila muralis</i>	Acker-Gipskraut *	E1	T1		1	3	3	
<i>Gypsophila paniculata</i>	Schleier-Gipskraut	E1	T2					
<i>Gypsophila perfoliata</i>	Durchwachsenblättriges Gipskraut	E4	T2					
<i>Gypsophila pilosa</i>	Haariges Gipskraut	E5	T2					
<i>Gypsophila scorzonifolia</i>	Schwarzwurzelblättriges Gipskraut *	E4	T2					
<i>Hammarbya paludosa</i>	Sumpf-Weichwurz	E3	T1	§	0	1	2	
<i>Hedera helix</i>	Gemeiner Efeu	E1	T1					
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. obscurum	Ovalblättriges Sonnenröschen	E1	T1		1	2		
<i>Helianthus annuus</i>	Sonnenblume	E4	T2					
<i>Helianthus petiolaris</i>		E5	T2					
<i>Helianthus tuberosus</i> s. l.	Topinambur *	E1	T2					
<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume	E1	T1	§			3	
<i>Helictotrichon pratense</i>	Gewöhnlicher Wiesenhafer	E1	T1		1	2		
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaumhafer	E1	T1		3	3		
<i>Heliopsis helianthoides</i> s. l.		E5	T2					
<i>Heliotropium europaeum</i>	Europäische Sonnenwende	E4	T2					
<i>Helleborus foetidus</i>	Stinkende Nieswurz	E1?	T2	§	R			
<i>Hemerocallis fulva</i>	Rotgelbe Taglilie *	E4	T2					
<i>Henrardia persica</i>		E5	T2					
<i>Hepatica nobilis</i>	Leberblümchen	E1	T1	§	1			
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau, Herkulesstaude	E1	T2					
<i>Heracleum sphondylium</i> subsp. sibiricum	Wiesen-Bärenklau *	E1	T1					
<i>Heracleum sphondylium</i> subsp. sphondylium *		E1	T1					
<i>Hermidium monorchis</i>	Einknollige Honigorchis, Einknolle	E3	T1	§	0	0	2	
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut	E1	T1					
<i>Herniaria hirsuta</i>	Behaartes Bruchkraut *	E1	T2					
<i>Hesperis matronalis</i>	Gemeine Nachviole	E4	T2					
<i>Hesperis tristis</i>	Trübe Nachviole	E5	T2					
<i>Hibiscus trionum</i>	Gelbe Stundenblume	E5	T2					
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	E4	T2					
<i>Hieracium bauhini</i> subsp. heothinum		E1	T1?		1	?		
<i>Hieracium bauhini</i> subsp. hispidissimum *		E4	T2			?		
<i>Hieracium caesium</i>	Blaugraues Habichtskraut *	E1	T2		R		3	
<i>Hieracium caespitosum</i> subsp. brevipilum		E1	T1?		R			
<i>Hieracium caespitosum</i> subsp. colliniforme		E3	T1?		0	2	3	
<i>Hieracium calodon</i> subsp. tenuiceps	Schönhaariges Habichtskraut	E3	T1?		0		G	
<i>Hieracium echinoides</i>	Natterkopf-Habichtskraut *	E2	T1?		0	3	3	
<i>Hieracium fallax</i> subsp. durisetum	Täuschendes Habichtskraut	E1	T2		1	3*	3	
<i>Hieracium glaucinum</i> subsp. heteroschistum	Frühblühendes Habichtskraut*	E1	T2		R			
<i>Hieracium glaucinum</i> subsp. simlatum *		E1	T2		R			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Hieracium glomeratum</i> s.l.	Geknäueltköpfiges Habichtskraut *	E1	T2		1	2	D	
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>almquistianum</i>	Gewöhnliches Habichtskraut	E1?	T1		?			
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>anfractum</i>		E1	T1		?			
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>argillaceum</i>								
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>charlottenburgense</i>								
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>chlorophyllum</i>		E1	T1					
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>consociatum</i>		E1	T1?					
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>irriguiceps</i>								
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>persicissum</i>								
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>pinnatifidum</i>		E1	T1		?			
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>pseudopollichiae</i>		E1	T2		?			
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>punctillatum</i>								
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>scanicum</i>								
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>stipatifforme</i>		E1	T1		?			
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>subirriguum</i>		E1?	T1		?			
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>substipatifforme</i>		E1	T1?					
<i>Hieracium lachenalii</i> subsp. <i>vivariiforme</i>		E1?	T1		?			
<i>Hieracium lactucella</i>	Geöhrttes Habichtskraut	E3	T1		0	1	3	
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>coronopifolioides</i>	Glattes Habichtskraut	E1	T1					
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>corvipedifolium</i>								
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>gothiciforme</i>		E1	T1		?			
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>grandidens</i>		E1	T1		?			
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>laevigatum</i>		E1	T1					
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>levigans</i>								
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>perangustum</i>		E1	T1		?			
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>recognitum</i>								
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>rhenoprovinciae</i>								
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>subgracilipes</i>		E1	T1?		?			
<i>Hieracium laevigatum</i> subsp. <i>tridentatum</i>								
<i>Hieracium laurinum</i> subsp. <i>vasconicum</i>	Lorbeerartiges Habichtskraut	E3	T1		0			
<i>Hieracium maculatum</i> subsp. <i>cruentum</i>	Geflecktes Habichtskraut	E1	T1?		1	?		
<i>Hieracium maculatum</i> subsp. <i>divisum</i>						?		
<i>Hieracium maculatum</i> subsp. <i>fictum</i>		E1	T1?		1	?		
<i>Hieracium maculatum</i> subsp. <i>tinctum</i>		E1	T1?		1	?		
<i>Hieracium murorum</i> subsp. <i>calvifrons</i>	Wald-Habichtskraut	E1?	T1		?			
<i>Hieracium murorum</i> subsp. <i>exotericoides</i>		E1	T1		?			
<i>Hieracium murorum</i> subsp. <i>grandidens</i>								
<i>Hieracium murorum</i> subsp. <i>oblongum</i>		E1	T1		?			
<i>Hieracium murorum</i> subsp. <i>semisylvaticum</i>		E1?	T1		?			
<i>Hieracium murorum</i> subsp. <i>subnemorense</i>		E1	T1?		?			
<i>Hieracium murorum</i> subsp. <i>suevicollum</i>		E1?	T1		?			
<i>Hieracium murorum</i> subsp. <i>torticeps</i>		E1?	T1		?			
<i>Hieracium murorum</i> subsp. <i>viridicollum</i>		E1	T1?		?			
<i>Hieracium pilosella</i> subsp. <i>amauropogon</i>	Kleines Habichtskraut	E1?	T1		?			
<i>Hieracium pilosella</i> subsp. <i>parvulum</i>								
<i>Hieracium pilosella</i> subsp. <i>subvirescens</i>		E1	T1?		?			
<i>Hieracium piloselloides</i> subsp. <i>praealtum</i>	Florentiner Habichtskraut	E1	T1		2			
<i>Hieracium prussicum</i> subsp. <i>trichotum</i>	Preussisches Habichtskraut	E1?	T2		1		G	
<i>Hieracium sabaudum</i> subsp. <i>concinnum</i>	Savoyer Habichtskraut	E1	T1					
<i>Hieracium sabaudum</i> subsp. <i>nemorivagum</i>		E1	T1					
<i>Hieracium sabaudum</i> subsp. <i>rigens</i>								
<i>Hieracium sabaudum</i> subsp. <i>sublactucaceum</i>		E1	T1					
<i>Hieracium sabaudum</i> subsp. <i>subrectum</i>		E1	T1?		?			
<i>Hieracium sabaudum</i> subsp. <i>vagum</i>		E1	T1?		?			
<i>Hieracium sabaudum</i> subsp. <i>virescens</i>		E1	T1		?			
<i>Hieracium sabaudum</i> subsp. <i>virgultorum</i>		E1	T1					
<i>Hieracium schultesii</i>	Schultes Habichtskraut	E5	T2					
<i>Hieracium stoloniflorum</i>	Läuferblütiges Habichtskraut	E4	T2				D	
<i>Hieracium umbellatum</i> subsp. <i>umbellatum</i>	Dolden-Habichtskraut	E1	T1					
<i>Hieracium vulgatum</i> subsp. <i>acroleucum</i>	Dünnstengeliges Habichtskraut							
<i>Hierochloë hirta</i> subsp. <i>praetermissa</i>	Rauhes Mariengras	E1	T1		2			
<i>Hierochloë odorata</i> s. str.	Duft-Mariengras *	E1	T3		0	2	3	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
Hippophaë rhamnoides	Sanddorn	E1	T2					
Hippuris vulgaris	Tannenwedel *	E1?	T1		?	2	3	
Hirschfeldia incana	Grauer Bastardsenf, Grausenf	E4	T2					
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras	E1	T1					
Holcus mollis	Weiches Honiggras	E1	T1					
Holosteum umbellatum	Dolden-Spurre	E1	T1		3			
Hordeum jubatum	Mähnen-Gerste	E4	T2					
Hordeum murinum	Mäuse-Gerste	E1	T1					
Hordeum vulgare	Mehrzeilige Gerste	E4	T2					
Hosta fortunei		E4	T2					
Hottonia palustris	Wasserfeder, Wasserprimel	E1	T1	§	3	3	3	
Humulus japonicus	Japanischer Hopfen	E5	T2					
Humulus lupulus	Gemeiner Hopfen	E1	T1					
Huperzia selago	Tannen-Teufelsklaue	E3	T1	§	0	1		
Hyacinthoides non-scripta s.l.	Hasenglöckchen	E1?	T2		R			
Hydrilla verticillata	Grundnessel *	E4	T2					
Hydrocharis morsus-ranae	Froschbiß	E1	T1		2	3	3	
Hydrocotyle vulgaris	Gemeiner Wassernabel	E1	T1		V			
Hyoscyamus niger	Schwarzes Bilsenkraut *	E1	T1		3			
Hypericum humifusum	Liegendes Hartheu	E1	T1		2			
Hypericum maculatum subsp. maculatum	Kanten-Hartheu *	E1	T1		1	3		
Hypericum x desetangii nothosubsp. carinthiacum (H. maculatum subsp. maculatum x H. perforatum)		E1	T1?		1			
Hypericum montanum	Berg-Hartheu	E3	T1		0			
Hypericum perforatum	Tüpfel-Hartheu	E1	T1					
Hypericum pulchrum	Schönes Hartheu	E5	T2					
Hypericum tetrapterum	Flügel-Hartheu	E1	T1		3			
Hypochaeris glabra	Kahles Ferkelkraut	E1	T1		1	2	2	
Hypochaeris maculata	Geflecktes Ferkelkraut	E3	T1		0	2	3	
Hypochaeris radicata	Gemeines Ferkelkraut	E1	T1					
Iberis umbellata	Doldige Schleifenblume	E5	T2					
Ilex aquifolium	Hülse, Stechpalme	E1	T2	§		R		
Illecebrum verticillatum	Quirlige Knorpelmiere	E3	T1		0	3	3	
Impatiens glandulifera	Drüsiges Springkraut	E1	T2					
Impatiens noli-tangere	Echtes Springkraut	E1	T1		1			
Impatiens parviflora	Kleinblütiges Springkraut	E1	T2					
Inula britannica	Wiesen-Alant	E1	T1		2	3		
Inula conyzae	Dürrwurz-Alant, Dürrwurz *	E4	T2					
Inula helenium	Echter Alant *	E1	T2					
Inula salicina	Weidenblättriger Alant	E1	T1		1	2		
Ionopsidium acaule		E5	T2					
Ipomoea purpurea cv.	Purpur-Trichterwinde	E5	T2					
Iris germanica s.l.	Deutsche Schwertlilie	E4	T2	§				
Iris pseudacorus	Wasser-Schwertlilie	E1	T1	§				
Iris sibirica	Sibirische Schwertlilie	E1	T1	§	1	1	3	
Isolepis setacea	Borstige Schuppensimse	E1	T1		1	3		
Iva xanthiifolia	Spitzkletten-Ive	E1	T2		3			
Jasione montana	Berg-Jasione	E1	T1					
Juglans alnifolia		E4	T2					
Juglans nigra	Schwarze Walnuß	E4	T2					
Juglans regia	Echte Walnuß	E1	T2					
Juncus acutiflorus	Spitzblütige Binse	E1	T1		2	3		
Juncus alpinus	Alpen-Binse	E1	T1		1	3	3	
Juncus articulatus	Glieder-Binse	E1	T1					
Juncus bufonius	Kröten-Binse	E1	T1					
Juncus bulbosus	Zwiebel-Binse	E1	T1		3			
Juncus capitatus	Kopf-Binse	E1	T1		1	2	2	
Juncus compressus	Platthalm-Binse	E1	T1					
Juncus conglomeratus	Knäuel-Binse	E1	T1		V			
Juncus x diffusus (J. effusus x J. inflexus)		E4	T2					
Juncus effusus	Flatter-Binse	E1	T1					
Juncus filiformis	Faden-Binse	E1	T1		1	3		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Juncus gerardii</i>	Salz-Binse, Bodden-Binse	E1	T1		1	2		
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	E1	T1		3			
<i>Juncus minutulus</i>	Kleinste Binse *	E1?	T1		?			
<i>Juncus squarrosus</i>	Sparrige Binse	E3	T1		0	3		
<i>Juncus subnodulosus</i>	Stumpfbültige Binse	E1	T1		1	2	3	
<i>Juncus tenageia</i>	Sand-Binse	E3	T1		0	2	2	
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	E1	T2					
<i>Juniperus communis</i>	Gemeiner Wacholder	E1	T1		1	3		
<i>Kerria japonica</i>	Japanisches Goldröschen	E5	T2					
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Knautie	E1	T1					
<i>Koeleria glauca</i>	Blaugrünes Schillergras	E1	T1		2	3	2	
<i>Koeleria macrantha</i> s.l.	Zierliches Schillergras *	E1	T1		2	3		
<i>Laburnum anagyroides</i> s.l.	Gemeiner Goldregen *	E1	T2					
<i>Lactuca sativa</i>	Grüner Salat	E4	T2					
<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich	E1	T1					
<i>Lagurus ovatus</i>		E4	T2					
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	E1	T1					
<i>Lamium amplexicaule</i>	Stengelumfassende Taubnessel	E1	T1					
<i>Lamium argentatum</i> s.l.	Silberblättrige Goldnessel *	E1	T2					
<i>Lamium galeobdolon</i>	Gewöhnliche Goldnessel	E1	T1		1			
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel *	E2	T1?		0			
<i>Lamium montanum</i>	Berg-Goldnessel *	E4	T2					
<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel *	E1	T1					
<i>Lappula marginata</i>		E5	T2					
<i>Lappula squarrosa</i>	Kletten-Igelsame	E3	T1		0			
<i>Lapsana communis</i>	Gemeiner Rainkohl	E1	T1					
<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche	E4	T2					
<i>Laserpitium prutenicum</i>	Preußisches Laserkraut	E3	T1		0	1	2	
<i>Lathraea squamaria</i>	Schuppenwurz	E1	T1		1			
<i>Lathyrus aphaca</i>	Ranken-Platterbse	E4	T2				2	
<i>Lathyrus hirsutus</i>	Rauhhaarige Platterbse	E4	T2				2	
<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblättrige Platterbse	E1	T2					
<i>Lathyrus linifolius</i>	Berg-Platterbse *	E1	T1		3			
<i>Lathyrus niger</i>	Schwarze Platterbse	E3	T1		0	R		
<i>Lathyrus nissolia</i>	Gras-Platterbse	E4	T2				2	
<i>Lathyrus odoratus</i>	Duftende Platterbse, Gartenwicke	E5	T2					
<i>Lathyrus palustris</i>	Sumpf-Platterbse	E1	T1		2	3	3	
<i>Lathyrus pisiformis</i>		E5	T2					
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	E1	T1					
<i>Lathyrus sativus</i>	Saat-Platterbse	E5	T2					
<i>Lathyrus sylvestris</i>	Wald-Platterbse	E1	T2		V			
<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse	E1	T1		3			
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	E1	T2		R			
<i>Lavatera thuringiaca</i> s.l.	Thüringer Lavatere	E5	T2					
<i>Lavatera trimestris</i>	Garten-Lavatere	E5	T2					
<i>Ledum palustre</i>	Sumpf-Porst	E1	T1	§	1	3	3	
<i>Leersia oryzoides</i>	Queckenreis, Wilder Reis	E1	T1		1	3	3	
<i>Lemna gibba</i>	Bucklige Wasserlinse	E1	T1					
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	E1	T1					
<i>Lemna trisulca</i>	Untergetauchte Wasserlinse	E1	T1					
<i>Lemna turionifera</i>	Turionen-Wasserlinse	E4	T2					
<i>Lens culinaris</i>	Linse	E5	T2					
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	E1	T1					
<i>Leontodon hispidus</i> subsp. <i>hispidus</i>	Rauher Löwenzahn	E1	T1		3	3		
<i>Leontodon saxatilis</i>	Nickender Löwenzahn *	E1	T1			3		
<i>Leonurus cardiaca</i> subsp. <i>cardiaca</i>	Herzgespann	E1	T1		3		3	
<i>Leonurus cardiaca</i> subsp. <i>villosus</i> *		E4	T2					
<i>Leonurus sibiricus</i>		E5	T2					
<i>Lepidium campestre</i>	Feld-Kresse	E1	T2					
<i>Lepidium densiflorum</i>	Dichtblütige Kresse	E1	T2					
<i>Lepidium heterophyllum</i>	Verschiedenblättrige Kresse *	E4	T2					
<i>Lepidium latifolium</i>	Breitblättrige Kresse, Pfefferkraut *	E4	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Lepidium perfoliatum</i>	Durchwachsenblättrige Kresse	E5	T2					
<i>Lepidium ruderales</i>	Schutt-Kresse	E1	T1					
<i>Lepidium sativum</i>	Garten-Kresse	E5	T2					
<i>Lepidium virginicum</i>	Virginische Kresse	E1	T2					
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Fettwiesen-Margerite	E1	T1		V	3		
<i>Leucanthemum paludosum</i>		E4	T2					
<i>Leucanthemum vulgare</i> cv.	Wiesen-Margerite *	E1	T2					
<i>Leucojum vernum</i>	Knotenblume, Märzenbecher	E1	T2	§			3	
<i>Levisticum officinale</i>	Garten-Liebstöckel	E4	T2					
<i>Leymus arenarius</i>	Strandroggen, Blauer Helm	E1	T2		?			
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gemeiner Liguster	E1	T2					
<i>Lilium bulbiferum</i> s.l.	Feuer-Lilie	E4	T2	§				
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-Lilie	E4	T2	§		2		
<i>Limosella aquatica</i>	Schlammling	E3	T1		0	3		
<i>Linaria arvensis</i>	Acker-Leinkraut	E3	T1		0	1	1	
<i>Linaria genistifolia</i>	Ginsterblättriges Leinkraut	E5	T2					
<i>Linaria incarnata</i>		E5	T2					
<i>Linaria repens</i>	Streifen-Leinkraut	E5	T2					
<i>Linaria vulgaris</i>	Gemeines Leinkraut	E1	T1					
<i>Linnaea borealis</i>	Moosglöckchen	E3	T1	§	0	3	3	
<i>Linum austriacum</i>	Österreichischer Lein	E1	T2	§		R		
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein, Wiesen-Lein	E1	T1		3	3		
<i>Linum usitatissimum</i>	Saat-Lein	E4	T2					
<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut	E3	T1	§,F	0	1	2	+
<i>Liriodendron tulipifera</i>	Amerikanischer Tulpenbaum	E4	T2					
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	E1	T1	§	3	2		
<i>Lithospermum arvense</i> s.l.	Acker-Steinsame *	E1	T1		3			
<i>Littorella uniflora</i>	Strandling	E3	T1		0	2	2	
<i>Lobelia erinus</i>	Blaue Lobelie	E4	T2					
<i>Lobularia maritima</i>	Strand-Silberkraut	E4	T2					
<i>Lolium multiflorum</i>	Welsches Weidelgras	E4	T2					
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	E1	T1					
<i>Lolium persicum</i>		E5	T2					
<i>Lolium remotum</i>	Lein-Lolch	E3	T1		0	1	0	
<i>Lolium rigidum</i>		E5	T2					
<i>Lolium temulentum</i>	Taumel-Lolch	E3	T1		0	1	0	
<i>Lonicera maackii</i>	Maacks Heckenkirsche	E4	T2					
<i>Lonicera periclymenum</i>	Deutsches Geißblatt	E1	T1		V			
<i>Lonicera pileata</i>	Immergrüne Kriech-Heckenkirsche	E4	T2					
<i>Lonicera tatarica</i>	Tataren-Heckenkirsche	E1?	T2					
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	E1?	T2					
<i>Lotus angustissimus</i>		E5	T2					
<i>Lotus corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee	E1	T1					
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	E1	T1		V			
<i>Lotus tenuis</i>	Schmalblatt-Hornklee, Salz-Hornklee	E1	T1		1	2	3	
<i>Lunaria annua</i>	Einjähriges Silberblatt	E4	T2					
<i>Lunaria rediviva</i>	Ausdauerndes Silberblatt	E1?	T2					
<i>Lupinus luteus</i>	Gelbe Lupine	E4	T2					
<i>Lupinus polyphyllus</i>	Stauden-Lupine, Vielblättrige Lupine	E4	T2					
<i>Luronium natans</i>	Froschkraut	E3	T1	F	0	1	2	
<i>Luzula campestris</i>	Gemeine Hainsimse, Hasenbrot	E1	T1					
<i>Luzula luzuloides</i>	Schmalblättrige Hainsimse	E1	T2			R		
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	E1	T1					
<i>Luzula pallidula</i>	Bleiche Hainsimse	E1	T1		1	?		
<i>Luzula pilosa</i>	Haar-Hainsimse	E1	T1					
<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	E4	T2					
<i>Lycium barbarum</i>	Gemeiner Bocksdorn	E1?	T2					
<i>Lycium chinense</i>	Chinesischer Bocksdorn	E1?	T2					
<i>Lycopersicon esculentum</i>	Tomate	E4	T2					
<i>Lycopodiella inundata</i>	Gemeiner Moorbärlapp	E3	T1	§,F	0	2	3	
<i>Lycopodium annotinum</i>	Sprossender Bärlapp	E1	T1	§,F	1	3		
<i>Lycopodium clavatum</i>	Keulen-Bärlapp	E1	T1	§,F	1	3	3	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	E1	T1					
<i>Lysimachia ciliata</i>		E5	T2					
<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich	E3	T1		0	R		
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	E1	T1					
<i>Lysimachia punctata</i>	Drüsiger Gilbweiderich	E4	T2					
<i>Lysimachia thyrsiflora</i>	Strauß-Gilbweiderich	E1	T1		3		3	
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gemeiner Gilbweiderich	E1	T1					
<i>Lythrum hyssopifolia</i>	Ysop-Blutweiderich *	E1	T1		1	2	2	
<i>Lythrum salicaria</i>	Gemeiner Blutweiderich	E1	T1					
<i>Macleaya microcarpa</i> s. l.		E5	T2					
<i>Madia glomerata</i>		E5	T2					
<i>Mahonia aquifolium</i> s. l.	Mahonie	E1	T2					
<i>Maianthemum bifolium</i>	Zweiblättrige Schattenblume	E1	T1					
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	E4	T2					
<i>Malus sylvestris</i> s. l.	Wild-Apfel, Holz-Apfel *	E1	T1?					
<i>Malva alcea</i>	Siegmarswurz	E1	T1		3			
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	E1?	T2		?			
<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve, Kleine Käsepappel	E1	T1					
<i>Malva parviflora</i>	Kleinblütige Malve	E5	T2					
<i>Malva pusilla</i>	Nordische Malve	E2	T1		0	?	3	
<i>Malva sylvestris</i> subsp. mauritiana		E4	T2					
<i>Malva sylvestris</i> subsp. sylvestris	Wilde Malve, Roßpappel	E1	T1		V			
<i>Malva verticillata</i>	Quirl-Malve *	E4	T2					
<i>Marrubium peregrinum</i>	Wander-Andorn, Kreta-Andorn	E5	T2					
<i>Marrubium vulgare</i>	Gemeiner Andorn	E3	T1		0		2	
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille	E1	T2					
<i>Matricaria recutita</i>	Echte Kamille	E1	T1					
<i>Matteuccia struthiopteris</i>	Straußenfarn	E1	T2	§			3	
<i>Matthiola longipetala</i> s. str.		E5	T2					
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	E1	T1					
<i>Medicago minima</i>	Zwerg-Schneckenklee	E1	T1		1	3	3	
<i>Medicago orthoceras</i>		E5	T2					
<i>Medicago polymorpha</i>	Rauher Schneckenklee	E5	T2					
<i>Medicago radiata</i>		E5	T2					
<i>Medicago rigidula</i>		E5	T2					
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne *	E1	T2					
<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen	E3	T1?		0	2		
<i>Melampyrum cristatum</i>	Kamm-Wachtelweizen	E3	T1		0	1	3	
<i>Melampyrum nemorosum</i>	Hain-Wachtelweizen	E3	T1		0	3		
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen	E1	T1					
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	E1	T1		V			
<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	E5	T2					
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee	E1	T1					
<i>Melilotus altissimus</i>	Hoher Steinklee	E3	T1?		0	?		
<i>Melilotus indicus</i>	Kleinblütiger Steinklee	E5	T2					
<i>Melilotus italicus</i>		E5	T2					
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee	E1	T1					
<i>Melilotus wolgicus</i>		E5	T2					
<i>Melissa officinalis</i> subsp. officinalis	Zitronen-Melisse	E4	T2					
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	E1	T1					
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze	E1	T1					
<i>Mentha x dalmatica</i> (M. arvensis x M. longifolia)	Dalmatiner Minze	E5	T2					
<i>Mentha x gracilis</i> (M. arvensis x M. spicata)	Edel-Minze	E5	T2					
<i>Mentha x piperita</i> (M. aquatica x M. spicata)	Pfeffer-Minze	E5	T2					
<i>Mentha x rotundifolia</i> s. l. (M. longifolia/M. spicata x M. suaveolens)								
Rundblättrige Minze *		E1	T2					
<i>Mentha x smithiana</i> (M. aquatica x M. arvensis x M. spicata)	Rote Minze	E5	T2					
<i>Mentha spicata</i>	Grüne Minze	E5	T2					
<i>Mentha x verticillata</i> (M. aquatica x M. arvensis)	Wirtel-Minze	E1	T1					
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fiebertklee	E1	T1	§	2	3	3	
<i>Mercurialis annua</i>	Einjähriges Bingelkraut	E4	T2					
<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	E1	T1		R			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Meum athamanticum</i>	Bärwurz	E5	T2			1		
<i>Milium effusum</i>	Wald-Flattergras	E1	T1					
<i>Mimulus guttatus</i>	Gelbe Gauklerblume	E4	T2					
<i>Minuartia viscosa</i>	Klebrige Miere	E3	T1		0	1	1	
<i>Misopates orontium</i>	Feld-Löwenmaul *	E2	T1		0	2	3	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere	E1	T1					
<i>Molinia caerulea</i>	Pfeifengras	E1	T1					
<i>Moneses uniflora</i>	Moosauge	E3	T1		0	3		
<i>Monotropa hypophegea</i>	Kahler Fichtenspargel	E3	T1		0			
<i>Monotropa hypopitys</i>	Echter Fichtenspargel	E1	T1		1			
<i>Montia fontana</i> subsp. <i>chondrosperma</i>	Acker-Quellkraut	E3	T1		0	1		
<i>Moricandia arvensis</i>		E5	T2					
<i>Morus alba</i>	Weißer Maulbeere	E4	T2					
<i>Muscari armeniacum</i>	Balkan-Träubel	E4	T2					
<i>Muscari botryoides</i>	Kleines Träubel	E4	T2	§			3	
<i>Muscari neglectum</i>	Übersehenes Träubel	E5	T2					
<i>Myagrum perfoliatum</i>	Hohldotter	E5	T2					
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	E1	T1					
<i>Myosotis arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	Acker-Vergißmeinnicht	E1	T1					
<i>Myosotis discolor</i>	Buntes Vergißmeinnicht	E1	T1		1	2	3	
<i>Myosotis laxa</i>	Rasen-Vergißmeinnicht	E1	T1		1	?		
<i>Myosotis ramosissima</i>	Rauhes Vergißmeinnicht	E1	T1			3		
<i>Myosotis scorpioides</i> s. l.	Sumpf-Vergißmeinnicht *	E1	T1					
<i>Myosotis sparsiflora</i>	Zerstreutblütiges Vergißmeinnicht	E1?	T2		1			
<i>Myosotis stricta</i>	Sand-Vergißmeinnicht	E1	T1					
<i>Myosotis sylvatica</i> s. l.	Wald-Vergißmeinnicht *	E1?	T2			?		
<i>Myosurus minimus</i>	Mäuseschwänzchen	E1	T1		1			
<i>Myriactis nepalensis</i>		E5	T2					
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähren-Tausendblatt	E1	T1		G			
<i>Myriophyllum verticillatum</i>	Quirl-Tausendblatt	E1	T1		G			
<i>Myrrhis odorata</i>	Süßdolde *	E1	T2					
<i>Najas marina</i>	Großes Nixkraut	E1	T1		1	2	3	
<i>Najas minor</i>	Kleines Nixkraut	E3	T1		0	1	2	
<i>Narcissus poeticus</i>	Weißer Narzisse	E5	T2	§				
<i>Narcissus pseudonarcissus</i>	Gelbe Narzisse	E4	T2	§			3	
<i>Nardus stricta</i>	Borstgras	E1	T1		3			
<i>Nasella neesiana</i>		E5	T2					
<i>Nasturtium microphyllum</i>	Einreihige Brunnenkresse	E1	T1		R	3		
<i>Neottia nidus-avis</i>	Nestwurz	E3	T1	§	0	2		
<i>Nepeta cataria</i>	Echte Katzenminze *	E2	T1		0		3	
<i>Nepeta parviflora</i>		E5	T2					
<i>Nepeta racemosa</i> s. l.		E4	T2					
<i>Neslia paniculata</i>	Finkensame	E3	T1		0	2	3	
<i>Nicandra physalodes</i>	Giftbeere *	E4	T2					
<i>Nicotiana rustica</i>	Bauern-Tabak	E4	T2					
<i>Nicotiana tabacum</i>	Virginischer Tabak	E4	T2					
<i>Nigella arvensis</i>	Acker-Schwarzkümmel	E3	T1?		0	2	2	
<i>Nigella damascena</i>	Damaszener Schwarzkümmel	E5	T2					
<i>Nigella sativa</i>	Echter Schwarzkümmel	E4	T2					
<i>Nonea pulla</i>	Braunes Mönchskraut	E5	T2					
<i>Nuphar lutea</i>	Große Mummel	E1	T1	§				
<i>Nymphaea alba</i>	Weißer Seerose	E1	T1	§	V			
<i>Nymphoides peltata</i>	Seekanne *	E2	T2	§	0	2	3	
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost	E1	T1		V	3		
<i>Oenanthe aquatica</i>	Wasserfenchel, Wasser-Pferdesaat	E1	T1					
<i>Oenanthe fistulosa</i>	Röhrlige Pferdesaat	E1	T1		1	3	3	
<i>Oenothera x albipercurva</i> (O. <i>ammophila</i> x O. <i>biennis</i>)		E4	T2					
<i>Oenothera ammophila</i>	Sand-Nachtkerze	E1	T2		2			
<i>Oenothera biennis</i> s. str.	Gemeine Nachtkerze *	E1	T2					
<i>Oenothera canovirens</i>	Drehende Nachtkerze	E5	T2					
<i>Oenothera canovirens</i>	Graugrüne Nachtkerze	E1	T2		G			
<i>Oenothera coronifera</i>	Kronen-Nachtkerze	E1	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Oenothera depressa</i>	Niedergedrückte Nachtkerze	E1	T2					
<i>Oenothera fallax</i>	Täuschende Nachtkerze *	E1	T2					
<i>Oenothera glazioviana</i>	Rotkelchige Nachtkerze	E4	T2					
<i>Oenothera x hoelscheri</i> (O. biennis x O. depressa)	Hölschers Nachtkerze	E4	T2					
<i>Oenothera jueterbogensis</i>	Jüterbog-Nachtkerze	E5	T2					
<i>Oenothera laciniata</i>		E5	T2					
<i>Oenothera parviflora</i>	Kleinblütige Nachtkerze	E1	T2		1			
<i>Oenothera punctulata</i>		E1?	T2					
<i>Oenothera pycnocarpa</i>	Chicagoer Nachtkerze	E1	T2					
<i>Oenothera rubricaulis</i>	Rotstenglige Nachtkerze	E1	T2					
<i>Oenothera suaveolens</i>	Duftende Nachtkerze	E3	T2		0			
<i>Oenothera subterminalis</i>	Fastendständige Nachtkerze	E4	T2					
<i>Omphalodes verna</i>	Frühlings-Gedenkemein	E5	T2					
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Saat-Esparssette	E4	T2					
<i>Onoclea sensibilis</i> *		E4	T2					
<i>Ononis repens</i> subsp. <i>procurrens</i>	Kriechende Hauhechel	E1	T1		V			
<i>Ononis spinosa</i>	Dornige Hauhechel	E3	T1		0	3		
<i>Onopordum acanthium</i>	Gemeine Eselsdistel *	E4	T2					
<i>Ophioglossum vulgatum</i>	Gemeine Nattertunge	E1	T1		2	3	3	
<i>Orchis coriophora</i>	Wanzen-Knabenkraut	E3	T1	§	0	0	1	
<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut	E1	T1	§	1	2	3	
<i>Orchis morio</i>	Kleines Knabenkraut	E3	T1	§	0	1	2	
<i>Orchis palustris</i>	Sumpf-Knabenkraut	E3	T1	§	0	1	2	+
<i>Oreopteris limbosperma</i>	Bergfarn	E1	T1		1			
<i>Origanum vulgare</i>	Gemeiner Dost	E2	T1?		0	3		
<i>Orlaya grandiflora</i>	Strahlen-Breitsame	E5	T2					
<i>Ornithogalum boucheanum</i>	Bouchés Milchstern *	E1	T2					
<i>Ornithogalum nutans</i>	Nickender Milchstern *	E1	T2					
<i>Ornithogalum umbellatum</i>	Dolden-Milchstern *	E1	T2					
<i>Ornithopus compressus</i>	Gelber Vogelfuß	E5	T2					
<i>Ornithopus perpusillus</i>	Vogelfuß	E1	T1					
<i>Ornithopus sativus</i>	Serradella	E4	T2					
<i>Orobanche arenaria</i>	Sand-Sommerwurz	E3	T1		0	1	2	
<i>Orobanche crenata</i>		E5	T2					
<i>Orobanche hederæ</i>	Efeu-Sommerwurz	E1	T2		R		3	
<i>Orobanche ramosa</i>	Ästige Sommerwurz	E5	T2				2	
<i>Orthilia secunda</i>	Birngrün *	E1	T1		3			
<i>Osmunda regalis</i>	Königs-Rispenfarn	E1	T1	§	1	2	3	
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	E1	T1					
<i>Oxalis corniculata</i>	Gehörnter Sauerklée *	E1	T2					
<i>Oxalis dillenii</i>	Dillenius Sauerklée	E1	T2					
<i>Oxalis stricta</i>	Aufrechter Sauerklée	E1	T2					
<i>Oxybaphus nyctagineus</i>		E5	T2					
<i>Paeonia lactiflora</i> cv.		E5	T2					
<i>Panicum capillare</i>	Haar-Hirse	E4	T2					
<i>Panicum lanuginosum</i>		E5	T2					
<i>Panicum lindheimeri</i>		E4	T2					
<i>Panicum miliaceum</i>	Echte Hirse, Rispenhirse	E4	T2					
<i>Papaver argemone</i>	Sand-Mohn	E1	T1		3			
<i>Papaver dubium</i> subsp. <i>dubium</i>	Saat-Mohn	E1	T1					
<i>Papaver dubium</i> subsp. <i>lecoqii</i> *		E5	T2					
<i>Papaver hybridum</i>	Bastard-Mohn	E5	T2					
<i>Papaver orientale</i>		E4	T2					
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn *	E1	T1		3			
<i>Papaver somniferum</i>	Schlaf-Mohn *	E4	T2					
<i>Parietaria judaica</i>	Ausgebreitetes Glaskraut	E4	T2					
<i>Parietaria officinalis</i>	Aufrechtes Glaskraut	E1	T2					
<i>Parietaria pensylvanica</i>	Pennsylvanisches Glaskraut	E1	T2					
<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	E1	T1		2	3		
<i>Parnassia palustris</i>	Sumpf-Herzblatt	E1	T1	§	1	2	3	
<i>Parthenocissus quinquefolia</i> s. l.	Gewöhnlicher Wilder Wein *	E1	T2					
<i>Parthenocissus tricuspidata</i>	Dreilappige Zaunrebe, Kletterwein	E4	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
Pastinaca sativa s.l.	Pastinak	E1	T1					
Paulownia tomentosa	Chinesischer Blauglockenbaum	E4	T2					
Pedicularis palustris	Sumpf-Läusekraut	E1	T1	§	1	1	2	
Pedicularis sylvatica	Wald-Läusekraut	E3	T1	§	0	1	3	
Peplis portula	Sumpfqüendel	E1	T1		2			
Persicaria amphibia	Wasser-Knöterich	E1	T1					
Persicaria dubia	Milder Knöterich	E1	T1		G			
Persicaria maculosa	Floh-Knöterich	E1	T1					
Persicaria hydropiper	Wasserpfeffer, Pfeffer-Knöterich	E1	T1					
Persicaria lapathifolia subsp. lapathifolia	Ampfer-Knöterich	E1	T1					
Persicaria lapathifolia subsp. pallida		E1?	T1?		?			
Persicaria minor	Kleiner Knöterich	E1	T1					
Persicaria orientalis		E5	T2					
Persicaria pennsylvanica	Pennsylvanischer Knöterich	E5	T2					
Petasites albus	Weißer Pestwurz	E5	T2					
Petasites hybridus	Gemeine Pestwurz	E1	T1					
Petasites spurius	Filzige Pestwurz	E1	T1		2			
Petrorhagia prolifera	Sprossendes Nelkenköpfchen	E1	T1?					
Petrorhagia saxifraga	Felsennelke	E4	T2					
Petroselinum crispum	Petersilie	E4	T2					
Petunia x hybrida	Garten-Petunie	E4	T2					
Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang	E1	T1		3			
Peucedanum palustre	Sumpf-Haarstrang, Ölsenich	E1	T1					
Phacelia congesta		E5	T2					
Phacelia minor		E5	T2					
Phacelia tanacetifolia	Rainfarn-Phacelie	E4	T2					
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras	E1	T1					
Phalaris canariensis	Echtes Glanzgras, Kanariengras	E4	T2					
Phalaris minor		E5	T2					
Phalaris paradoxa		E5	T2					
Phaseolus vulgaris	Garten-Bohne	E4	T2					
Phegopteris connectilis	Buchenfarn	E1	T1		1			
Philadelphus coronarius	Großer Pfeifenstrauch, Falscher Jasmin	E4	T2					
Phleum bertolonii	Knolliges Lieschgras	E1?	T2					
Phleum exaratum s.l.		E5	T2					
Phleum paniculatum	Rispen-Lieschgras	E5	T2					
Phleum phleoides	Steppen-Lieschgras	E1	T1		2	3		
Phleum pratense	Wiesen-Lieschgras	E1	T1					
Phleum subulatum		E5	T2					
Phlox paniculata s.l.	Stauden-Phlox	E5	T2					
Phragmites australis	Gemeines Schilf	E1	T1					
Physalis alkekengi s.l.	Wilde Blasenkirsche *	E1	T2					
Physocarpus opulifolius	Schneeballblättrige Blasenpiere	E4	T2					
Physostegia virginiana	Virginische Gelenkblume	E5	T2					
Phyteuma nigrum	Schwarze Teufelskralle	E5	T2					
Phyteuma spicatum	Ährige Teufelskralle	E4	T2					
Picea abies	Gemeine Fichte	E1	T2			1*		
Picea pungens	Stech-Fichte, Blau-Fichte	E5	T2					
Picris echioides	Natterkopf-Bitterkraut	E5	T2					
Picris hieracioides	Gemeines Bitterkraut	E1	T1					
Pilularia globulifera	Pillenfarn	E3	T1		0	3	3	
Pimpinella anisum	Anis	E5	T2					
Pimpinella major	Große Pimpinelle	E1	T1		3	3		
Pimpinella nigra	Schwarze Pimpinelle *	E1	T1		G			
Pimpinella peregrina	Fremde Pimpinelle	E4	T2					
Pimpinella saxifraga	Kleine Pimpinelle *	E1?	T1?		G			
Pinguicula vulgaris	Echtes Fettkraut	E3	T1	§	0	1	3	
Pinus nigra s.l.	Schwarz-Kiefer	E5	T2					
Pinus strobus	Weymouths-Kiefer	E1?	T2					
Pinus sylvestris	Gemeine Kiefer	E1	T1					
Pistia stratiotes		E4	T2					
Pisum sativum	Erbse	E4	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	E1	T1					
<i>Plantago major</i> subsp. <i>intermedia</i>		E1	T1					
<i>Plantago major</i> subsp. <i>major</i>	Breit-Wegerich	E1	T1					
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	E1	T1					
<i>Platanthera bifolia</i>	Weißer Waldhyazinthe	E1	T1	§	1	2	3	
<i>Platanthera chlorantha</i>	Grünliche Waldhyazinthe	E3	T1	§	0	1	3	
<i>Platanus x hispanica</i>	Bastard Platane	E4	T2					
<i>Platanus orientalis</i>	Orientalische Platane	E4	T2					
<i>Pleiblastus pygmaeus</i>	Busch-Bambus	E5	T2					
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblättriges Rispengras	E1	T1					
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras *	E1	T1					
<i>Poa badensis</i>	Badener Rispengras	E5	T2				3	
<i>Poa bulbosa</i>	Zwiebel-Rispengras	E1	T1					
<i>Poa chaixii</i>	Berg-Rispengras *	E1	T2		G			
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	E1	T1?					
<i>Poa humilis</i>	Bläuliches Wiesen-Rispengras	E1	T1					
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	E1	T1					
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	E1	T1					
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	E1	T1					
<i>Poa remota</i>	Entferntähriges Rispengras	E5	T2					
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras	E1	T1					
<i>Polemonium caeruleum</i>	Blaue Himmelsleiter	E5	T2					
<i>Polycarpon tetraphyllum</i>	Vierblättriges Nagelkraut	E4	T2					
<i>Polycnemum arvense</i>	Acker-Knorpelkraut	E3	T1		0	0	1	
<i>Polycnemum majus</i>	Großes Knorpelkraut	E5	T2					
<i>Polygala comosa</i>	Schopf-Kreuzblümchen	E1	T1		2	2		
<i>Polygala vulgaris</i> s. l.	Gemeines Kreuzblümchen *	E1	T1		3	3		
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	E1	T1		3			
<i>Polygonatum odoratum</i>	Duftende Weißwurz, Salomonssiegel	E1	T1					
<i>Polygonum arenastrum</i> subsp. <i>arenastrum</i>		E1	T1					
<i>Polygonum aviculare</i> subsp. <i>aviculare</i>	Vogel-Knöterich	E4	T2					
<i>Polygonum aviculare</i> subsp. <i>rectum</i>		E1	T1					
<i>Polygonum aviculare</i> subsp. <i>rurivagum</i>		E1	T1					
<i>Polygonum bellardii</i>		E5	T2					
<i>Polygonum patulum</i>		E5	T2					
<i>Polypodium vulgare</i> s. l.	Gemeiner Tüpfelfarn*	E1	T1		V			
<i>Polypogon monspeliensis</i>		E5	T2					
<i>Polystichum aculeatum</i>	Dorniger Schildfarn	E2	T1	§	0	1		
<i>Polystichum lonchitis</i>	Langen-Schildfarn	E5	T2					
<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel	E1?	T2					
<i>Populus balsamifera</i> s. l.	Balsam-Pappel	E4	T2					
<i>Populus x canadensis</i> s. l.	Kanadische Pappel *	E1?	T2					
<i>Populus x canescens</i> (P. <i>alba</i> x P. <i>tremula</i>)		E1?	T2					
<i>Populus nigra</i> cv .	Schwarz-Pappel *	E1?	T2				3	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel, Espe	E1	T1					
<i>Portulaca oleracea</i> subsp. <i>oleracea</i>	Gemüse-Portulak	E1?	T2					
<i>Potamogeton acutifolius</i>	Spitzblättriges Laichkraut	E1	T1		1	2	3	
<i>Potamogeton alpinus</i>	Alpen-Laichkraut	E3	T1		0	2	3	
<i>Potamogeton x angustifolius</i> (P. <i>gramineus</i> x P. <i>lucens</i>)		E3	T1		0			
<i>Potamogeton berchtoldii</i>	Berchtolds Laichkraut *	E1	T1		2	3		
<i>Potamogeton compressus</i>	Flachstengliges Laichkraut	E3	T1		0	2	2	
<i>Potamogeton crispus</i>	Krauses Laichkraut	E1	T1		V			
<i>Potamogeton friesii</i>	Stachelspitziges Laichkraut	E3	T1		0	2	2	
<i>Potamogeton gramineus</i>	Gras-Laichkraut	E1	T1		1	2	2	
<i>Potamogeton lucens</i>	Spiegelndes Laichkraut	E1	T1		1	3		
<i>Potamogeton natans</i>	Schwimmendes Laichkraut	E1	T1					
<i>Potamogeton x nitens</i> (P. <i>gramineus</i> x P. <i>perfoliatus</i>)		E3	T1		0	1	2	
<i>Potamogeton nodosus</i>	Knoten-Laichkraut	E3	T1		0	?		
<i>Potamogeton obtusifolius</i>	Stumpfblättriges Laichkraut	E1	T1		1	2	3	
<i>Potamogeton pectinatus</i>	Kamm-Laichkraut	E1	T1					
<i>Potamogeton perfoliatus</i>	Durchwachsendes Laichkraut	E1	T1		1	3		
<i>Potamogeton praelongus</i>	Gestrecktes Laichkraut	E3	T1		0	1	2	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
Potamogeton pusillus	Zwerg-Laichkraut *	E1	T1		1			
Potamogeton rutilus	Rötliches Laichkraut	E3	T1		0	1	1	+
Potamogeton trichoides	Haarblättriges Laichkraut	E3	T1		0	2	3	+
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut	E1	T1		1	2	3	
Potentilla anglica s.l.	Englisches Fingerkraut *	E1	T1					
Potentilla anserina	Gänse-Fingerkraut	E1	T1					
Potentilla argentea s.l.	Silber-Fingerkraut *	E1	T1					
Potentilla atrosanguinea	Schwarzrotes Fingerkraut	E5	T2					
Potentilla collina s.l.	Hügel-Fingerkraut	E3	T1		0	?		
Potentilla erecta	Blutwurz, Tormentill	E1	T1		V			
Potentilla fruticosa	Strauch-Fingerkraut	E4	T2					
Potentilla heptaphylla	Rötliches Fingerkraut	E1	T1		1	3		
Potentilla heptaphylla x P. incana		E5	T2					
Potentilla incana	Sand-Fingerkraut	E1	T1		3	3		
Potentilla incana x P. tabernaemontani		E1	T1		2			
Potentilla intermedia	Mittleres Fingerkraut	E1	T2		V			
Potentilla norvegica	Norwegisches Fingerkraut	E1	T2		V			
Potentilla palustris	Sumpf-Blutauge	E1	T1		3	3		
Potentilla recta	Aufrechtes Fingerkraut	E1	T2					
Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut	E1	T1					
Potentilla supina	Niedriges Fingerkraut	E1	T1					
Potentilla tabernaemontani	Frühlings-Fingerkraut	E1	T1		3			
Prenanthes purpurea	Purpur-Hasenlattich	E5	T2					
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume	E4	T2					
Primula veris	Wiesen-Primel, Wiesen-Schlüsselblume *	E1	T1		1	3		
Primula vulgaris	Schaftlose Primel	E4	T2	§				
Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle	E3	T1		0	2		
Prunella laciniata	Weiße Braunelle	E5	T2					
Prunella vulgaris	Gemeine Braunelle	E1	T1					
Prunus armeniaca cv.	Aprikose	E4	T2					
Prunus avium s.l.	Vogel-Kirsche, Süß-Kirsche *	E1	T2					
Prunus cerasifera cv.	Kirschpflaume	E4	T2					
Prunus cerasus cv.	Weichsel, Sauer-Kirsche	E4	T2					
Prunus domestica subsp. domestica	Gewöhnliche Kultur-Pflaume	E1	T2					
Prunus domestica subsp. insititia	Hafer-Pflaume	E1	T2		R			
Prunus laurocerasus	Kirschlorbeer	E4	T2					
Prunus mahaleb	Steinweichsel, Felsenkirsche	E1	T2					
Prunus padus	Gewöhnliche Traubenkirsche	E1	T1					
Prunus persica cv.	Pfirsich	E1	T2					
Prunus serotina	Späte Traubenkirsche	E1	T2					
Prunus spinosa	Schwarzdorn, Schlehe	E1	T1					
Prunus virginiana	Virginische Traubenkirsche *	E1	T2					
Pseudofumaria lutea	Gelber Lerchensporn	E1	T2					
Pseudognaphalium luteoalbum	Gelbweißes Schein-Ruhrkraut	E3	T1		0	2	2	
Pseudolysimachion longifolium	Langblättriger Blauweiderich *	E1	T1	§	2	3	3	
Pseudolysimachion spicatum	Ähriger Blauweiderich	E1	T1	§	2	3	3	
Pseudotsuga menziesii	Douglasie	E4	T2					
Psyllium arenarium	Sand-Flohsame	E1	T2					
Ptelea trifoliata	Klee-Ulme	E1	T2					
Pteridium aquilinum	Adlerfarn	E1	T1					
Pterocarya fraxinifolia	Flügelnuß	E1?	T2					
Puccinellia distans	Gemeiner Salzschwaden	E1	T1					
Pulicaria dysenterica	Großes Flohkraut	E1	T1		1	2		
Pulicaria vulgaris	Kleines Flohkraut	E3	T1		0	3	3	
Pulmonaria obscura	Dunkles Lungenkraut	E3	T1		0			
Pulmonaria officinalis s.l.	Echtes Lungenkraut	E4	T2					
Pulsatilla patens	Finger-Küchenschelle	E3	T1	§,F	0	0	1	
Pulsatilla pratensis subsp. nigricans	Wiesen-Küchenschelle	E1	T1	§	1	2	2	
Pulsatilla vernalis	Frühlings-Küchenschelle	E3	T1	§	0	0	1	
Pulsatilla vulgaris	Gemeine Küchenschelle	E3	T1	§	0	1	3	
Puschkinia scilloides		E4	T2					
Pyracantha coccinea	Feuerdorn	E4	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Pyrola chlorantha</i>	Grünblütiges Wintergrün	E3	T1		0	3	3	
<i>Pyrola minor</i>	Kleines Wintergrün *	E1	T1		1	3		
<i>Pyrola rotundifolia</i>	Rundblättriges Wintergrün	E3	T1		0	2	3	
<i>Pyrus communis</i> s. l.	Kultur-Birne *	E1	T1					
<i>Quercus cerris</i>	Zerr-Eiche	E4	T2					
<i>Quercus imbricaria</i>	Schindel-Eiche	E4	T2					
<i>Quercus palustris</i>	Sumpf-Eiche	E5	T2					
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	E1	T1					
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	E1	T1					
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	E1?	T2					
<i>Radiola linoides</i>	Zwerg-Lein	E3	T1		0	2	2	
<i>Ranunculus acris</i> subsp. <i>acris</i>	Gewöhnlicher Scharfer Hahnenfuß	E1	T1					
<i>Ranunculus acris</i> subsp. <i>friesianus</i>	Fries' Scharfer Hahnenfuß	E5	T2					
<i>Ranunculus aquatilis</i>	Gemeiner Wasser-Hahnenfuß	E1	T1		1	3		
<i>Ranunculus arvensis</i>	Acker-Hahnenfuß	E3	T1		0	1	3	
<i>Ranunculus auricomus</i> s. l.	Goldschopf-Hahnenfuß *	E1	T1		3	3		
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß	E1	T1		3			
<i>Ranunculus circinatus</i>	Spreizender Wasser-Hahnenfuß	E1	T1		1	3		
<i>Ranunculus ficaria</i> subsp. <i>bulbilifer</i>	Gewöhnliches Scharbockskraut	E1	T1					
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	E1	T1					
<i>Ranunculus lingua</i>	Zungen-Hahnenfuß	E1	T1	§	2	2	3	
<i>Ranunculus marginatus</i>		E5	T2					
<i>Ranunculus peltatus</i>	Schild-Wasserhahnenfuß	E1	T1		1			
<i>Ranunculus polyanthemos</i>	Vielblütiger Hahnenfuß	E3	T1		0	1	3	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	E1	T1					
<i>Ranunculus sardous</i>	Rauher Hahnenfuß	E1	T1		1	3	3	
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	E1	T1					
<i>Ranunculus trichophyllus</i>	Haarblättriger Wasserhahnenfuß	E1	T1		1	3		
<i>Raphanus raphanistrum</i>	Acker-Rettich, Hederich	E1	T1					
<i>Raphanus sativus</i>	Garten-Rettich, Radieschen	E4	T2					
<i>Rapistrum perenne</i>	Ausdauernder Windsbock	E5	T2					
<i>Rapistrum rugosum</i>	Runzlicher Windsbock	E4	T2					
<i>Reichardia tingitana</i>		E5	T2					
<i>Reseda alba</i>	Weißes Resede	E5	T2					
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede	E1	T2					
<i>Reseda luteola</i>	Färber-Resede	E4	T2					
<i>Reseda odorata</i>	Garten-Resede	E5	T2					
<i>Rhamnus cathartica</i>	Purgier-Kreuzdorn	E1	T1					
<i>Rheum rhabarbarum</i>	Gemeiner Rhabarber	E4	T2					
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	Zottiger Klappertopf *	E4	T2					
<i>Rhinanthus angustifolius</i> (spätblühende Sippe 1)	Großer Klappertopf *	E1	T1		3			
<i>Rhinanthus angustifolius</i> (spätblühende Sippe 2) *		E1	T1		3			
<i>Rhinanthus angustifolius</i> (frühblühende Sippe 1) *		E3	T1		0			
<i>Rhinanthus angustifolius</i> (frühblühende Sippe 2) *		E1	T1		1			
<i>Rhinanthus minor</i>	Kleiner Klappertopf	E1	T1		1	3		
<i>Rhodiola rosea</i>	Rosenwurz	E5	T2					
<i>Rhodotypos scandens</i>	Scheinkerrie	E4	T2					
<i>Rhus hirta</i>	Kolben-Sumach, Essigbaum	E4	T2					
<i>Rhus radicans</i>	Gift-Sumach	E5	T2					
<i>Rhynchospora alba</i>	Weißes Schnabelried	E1	T1		1	2	3	
<i>Ribes alpinum</i>	Alpen-Johannisbeere	E1	T2			?		
<i>Ribes aureum</i>	Gold-Johannisbeere	E4	T2					
<i>Ribes divaricatum</i>	Oregon-Stachelbeere *	E4	T2					
<i>Ribes nigrum</i>	Schwarze Johannisbeere *	E1	T1		G			
<i>Ribes rubrum</i> s. l.	Rote Johannisbeere *	E1	T1					
<i>Ribes sanguineum</i>	Blut-Johannisbeere	E4	T2					
<i>Ribes uva-crispa</i> s. l.	Stachelbeere *	E1	T2					
<i>Ricinus communis</i>	Rizinus	E4	T2					
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie, Falsche Akazie	E1	T2					
<i>Roemeria hybrida</i>		E5	T2					
<i>Rorippa amphibia</i>	Wasser-Sumpfkresse, Wasserkresse	E1	T1					
<i>Rorippa x anceps</i> (<i>R. amphibia</i> x <i>R. sylvestris</i>) *		E1?	T1?					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
Rorippa x armoracioides (R. austriaca x R. sylvestris) *		E1?	T2					
Rorippa austriaca	Österreichische Sumpfkresse *	E4	T2			?		
Rorippa palustris	Gemeine Sumpfkresse	E1	T1					
Rorippa sylvestris	Wilde Sumpfkresse	E1	T1					
Rosa agrestis	Acker-Rose *	E4	T2					
Rosa x alba	Weißer Rose	E4	T2					
Rosa canina	Hunds-Rose *	E1	T1					
Rosa corymbifera	Hecken-Rose *	E1	T1					
Rosa dumalis	Graugrüne Rose *	E1	T1		1			
Rosa elliptica	Elliptische Rose *	E1	T1		1	1	3	
Rosa glauca	Rotblättrige Rose	E1	T2				3	
Rosa inodora	Geruchlose Rose *	E1	T1		R			
Rosa majalis	Mai-Rose, Zimt-Rose	E5	T2					
Rosa multiflora	Büschel-Rose	E4	T2					
Rosa pseudocabriuscula	Falsche Filzrose *	E1?	T1?		1			
Rosa rubiginosa	Wein-Rose *	E1	T1		3			
Rosa rugosa	Kartoffel-Rose	E4	T2					
Rosa sherardii	Sherards Rose *	E1	T1		3			
Rosa spinosissima	Pimpinell-Rose	E4	T2					
Rosa subcanina	Falsche Hunds-Rose *	E1	T1		2			
Rosa subcollina	Falsche Hecken-Rose *	E1	T1		2			
Rosa tomentella	Stumpfblättrige Rose *	E4	T2					
Rosa villosa	Apfel-Rose	E4	T2					
Rostraria cristata		E5	T2					
Rubus allegheniensis	Allegheny-Brombeere	E4	T2					
Rubus armeniacus	Garten-Brombeere, Armenische Brombeere	E1	T2					
Rubus bifrons	Zweifarbige Brombeere	E4	T2					
Rubus caesius	Ackerbeere, Kratzbeere	E1	T1					
Rubus camptostachys	Wimper-Haselblattbrombeere	E4	T2					
Rubus canadensis	Kanadische Brombeere *	E4	T2					
Rubus decurrentispinus	Herablaufendstachelige Haselblattbrombeere	E1?	T1?		R			
Rubus divaricatus	Sparrige Brombeere	E1	T1					
Rubus fabrimontanus	Schmiedeberger Haselblattbrombeere	E1	T1					
Rubus franconicus	Fränkische Haselblattbrombeere	E1?	T1?		R			
Rubus glaucovirens	Blaugrüne Brombeere *	E1	T1?					
Rubus gothicus	Gotische Haselblattbrombeere	E1	T1					
Rubus grabowskii	Grabowskis Brombeere	E1	T1					
Rubus gracilis	Wollstengel-Brombeere	E1	T1					
Rubus haesitans	Unentschlossene Haselblattbrombeere	E1	T1		R			
Rubus hevellicus	Heveller Haselblattbrombeere	E1	T1		R			
Rubus idaeus	Himbeere	E1	T1					
Rubus laciniatus	Schlitzblättrige Brombeere	E1?	T2					
Rubus lamprocaulos	Feinzähnlige Haselblattbrombeere	E1	T1					
Rubus leuciscanus	Plötzensee-Haselblattbrombeere	E1	T1					
Rubus lobatidens	Lappenzähnlige Haselblattbrombeere	E1	T1					
Rubus macrophyllus	Großblättrige Brombeere	E4	T2					
Rubus montanus	Mittelgebirgs-Brombeere	E1?	T2		R			
Rubus nemorosus	Hain-Haselblattbrombeere	E1	T1					
Rubus nessensis	Fuchsbeere	E1	T1		R			
Rubus odoratus	Zimt-Himbeere	E4	T2					
Rubus opacus	Dunkle Brombeere	E1	T1					
Rubus orthostachys	Geradachsige Haselblattbrombeere	E1	T1		R			
Rubus parviflorus	Nutka-Himbeere	E1?	T2		R			
Rubus pedemontanus	Träufelspitzen-Brombeere	E1	T1?			R		
Rubus phoenicolasius	Japanische Weinbeere *	E4	T2					
Rubus placidus	Friedliche Haselblattbrombeere	E1	T1		R			
Rubus platyacanthus	Breitstachelige Brombeere	E1	T1					
Rubus plicatus	Falten Brombeere	E1	T1					
Rubus x pseudidaeus (R. caesius x R. idaeus)	Bastard-Himbeere	E1?	T1					
Rubus pyramidalis	Pyramiden-Brombeere	E4	T2					
Rubus radula	Raspel-Brombeere	E1?	T1		R			
Rubus rudis	Rauhe Brombeere	E1	T1		R			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
Rubus saxatilis	Stein-Brombeere *	E1	T1		2			
Rubus sciocharis	Schattenliebende Brombeere	E1?	T2		R			
Rubus silvaticus	Wald-Brombeere	E4	T2					
Rubus sorbicus	Sorbische Brombeere	E1?	T1		R	G		
Rubus sprengelii	Sprengels Brombeere	E1	T1		?			
Rubus stohrii	Stohrs Brombeere	E1	T1					
Rubus ulmifolius	Ulmenblättrige Brombeere *	E4	T2					
Rubus walsemannii	Walsemanns Haselblattbrombeere	E1	T1		R			
Rudbeckia hirta	Rauhhaarige Rudbeckie	E4	T2					
Rudbeckia laciniata	Schlitzblättrige Rudbeckie	E4	T2					
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer *	E1	T1		V			
Rumex acetosella	Kleiner Ampfer *	E1	T1					
Rumex aquaticus	Wasser-Ampfer	E1	T1		1	2		
Rumex confertus *		E1?	T2		?			
Rumex conglomeratus	Knäuel-Ampfer	E1	T1					
Rumex conglomeratus x R. sanguineus *		E1	T1		1			
Rumex crispus	Krauser Ampfer	E1	T1					
Rumex crispus x R. obtusifolius		E4	T2					
Rumex crispus x R. palustris		E5	T2					
Rumex x heterophyllus (R. aquaticus x R. hydrolapathum)		E4	T2					
Rumex hydrolapathum	Hoher Ampfer, Fluß-Ampfer	E1	T1					
Rumex longifolius	Gemüse-Ampfer	E4	T2					
Rumex maritimus	Strand-Ampfer	E1	T1					
Rumex obtusifolius subsp. obtusifolius	Stumpfblättriger Ampfer	E1	T1					
Rumex palustris	Sumpf-Ampfer	E1	T1		3			
Rumex patientia	Garten-Ampfer, Ewiger Spinat	E4	T2					
Rumex pulcher	Schöner Ampfer	E5	T2					
Rumex salicifolius var. triangulivalvis	Weidenblatt-Ampfer	E1	T2		3			
Rumex sanguineus	Blut-Ampfer, Hain-Ampfer *	E1	T1		1			
Rumex stenophyllus	Schmalblättriger Ampfer	E4	T2			?		
Rumex thrysiflorus	Rispen-Sauerampfer	E1	T2					
Ruta graveolens	Wein-Raute	E4	T2					
Sagina apetala s.l.	Wimper-Mastkraut *	E1	T1		?	?		
Sagina nodosa	Knotiges Mastkraut	E1	T1		1	2	2	
Sagina procumbens	Liegendes Mastkraut	E1	T1					
Sagina subulata cv.	Pfriemen-Mastkraut	E5	T2					
Sagittaria latifolia	Breitblättriges Pfeilkraut	E1	T2		R			
Sagittaria sagittifolia	Gewöhnliches Pfeilkraut	E1	T1		2			
Sagittaria subulata *		E4	T2					
Salix acutifolia	Spitzblättrige Weide	E4	T2					
Salix acutifolia x S. viminalis *		E4	T2					
Salix alba	Silber-Weide *	E1	T1					
Salix x alopecuroides (S. fragilis x S. triandra) *		E1	T1?					
Salix x ambigua (S. aurita x S. repens) *		E5	T2					
Salix aurita	Ohr-Weide	E1?	T1		2			
Salix aurita x S. caprea x S. cinerea *		E4	T2					
Salix aurita x Salix viminalis *		E5	T2					
Salix caprea	Sal-Weide	E1	T1					
Salix x capreola (S. aurita x S. caprea) *		E4	T2					
Salix cinerea subsp. cinerea	Grau-Weide, Asch-Weide	E1	T1					
Salix daphnoides	Reif-Weide	E1?	T2				2	
Salix x dasyclados (?S. caprea x S. cinerea x S. viminalis)*		E4	T2					
Salix x ehrhartiana (S. alba x S. pentandra) *		E5	T2					
Salix elaeagnos	Lavendel-Weide	E5	T2					
Salix eriocephala s.l.	Herzblättrige Weide	E5	T2					
Salix fragilis	Bruch-Weide *	E1	T1?		R			
Salix x holosericea (S. cinerea x S. viminalis) *		E1	T1?					
Salix matsudana	Babylon-Trauer-Weide *	E4	T2					
Salix x meyeriana (S. fragilis x S. pentandra) *		E1	T1?					
Salix x mollissima (S. triandra x S. viminalis) *		E1	T1?					
Salix x multinervis (S. aurita x S. cinerea) *		E1	T1?					
Salix myrsinifolia	Schwarz-Weide *	E1	T1?		R	3	3	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Salix pentandra</i>	Lorbeer-Weide	E1	T1					
<i>Salix x pontederiana</i> (<i>S. cinerea</i> x <i>S. purpurea</i>) *		E5	T2					
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide *	E1	T1?					
<i>Salix purpurea</i> x <i>S. repens</i> s.l. *		E4	T2					
<i>Salix x reichardtii</i> (<i>S. caprea</i> x <i>S. cinerea</i>) *		E1?	T1?					
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide *	E1	T1		2	3*		
<i>Salix repens</i> s.l. x <i>S. viminalis</i> *		E4	T2					
<i>Salix rosmarinifolia</i>	Rosmarin-Weide *	E1	T1		2	3*		
<i>Salix x rubens</i> (<i>S. alba</i> x <i>S. fragilis</i>) *		E1	T1?					
<i>Salix x rubra</i> (<i>S. purpurea</i> x <i>S. viminalis</i>) *		E1?	T1?					
<i>Salix x smithiana</i> (<i>S. caprea</i> x <i>S. viminalis</i>) *		E1	T1?					
<i>Salix triandra</i> subsp. <i>amygdalina</i>		E1	T1					
<i>Salix triandra</i> subsp. <i>triandra</i>	Mandel-Weide	E1	T1					
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	E1	T1?					
<i>Salsola collina</i>	Hügel-Salzkraut	E4	T2					
<i>Salsola kali</i> subsp. <i>tragus</i>	Gewöhnliches Salzkraut	E1	T2					
<i>Salvia glutinosa</i>	Kleb-Salbei	E5	T2					
<i>Salvia nemorosa</i>	Steppen-Salbei	E4	T2			?		
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei *	E1	T1		G	3		
<i>Salvia reflexa</i>		E5	T2					
<i>Salvia verticillata</i>	Quirl-Salbei	E5	T2			1		
<i>Salvinia natans</i>	Gemeiner Schwimmpflanz	E3	T1	§	0	1	2	
<i>Salvinia rotundifolia</i>		E5	T2					
<i>Sambucus ebulus</i>	Zwerg-Holunder	E4	T2					
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	E1	T1					
<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Holunder	E1	T2					
<i>Sanguisorba minor</i> subsp. <i>minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	E1	T1		1	3		
<i>Sanguisorba minor</i> subsp. <i>polygama</i>		E1?	T2					
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	E1	T1		2	3		
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	E1	T1		1			
<i>Saponaria officinalis</i>	Echtes Seifenkraut	E1	T1					
<i>Satureja hortensis</i>	Bohnenkraut	E4	T2					
<i>Saxifraga granulata</i>	Körnchen-Steinbrech	E1	T1	§	3			
<i>Saxifraga tridactylitis</i>	Finger-Steinbrech *	E1	T1		3			
<i>Scabiosa canescens</i>	Graue Skabiose	E1	T1		1	2	3	
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	E1	T1		1	3		
<i>Scandix iberica</i>		E5	T2					
<i>Scandix pecten-veneris</i>	Gemeiner Venuskamm	E5	T2				2	
<i>Scheuchzeria palustris</i>	Blasenbinse	E3	T1	§	0	1	2	
<i>Schivereckia doerfleri</i>		E5	T2					
<i>Schoenoplectus lacustris</i>	Gemeine Teichsimse	E1	T1		G			
<i>Schoenoplectus supinus</i>	Liegende Teichsimse	E3	T1		0	2		
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	Salz-Teichsimse	E1	T1		G			
<i>Scilla amoena</i>	Schöner Blaustern *	E1	T2		R			
<i>Scilla bifolia</i> s.l.	Zweiblättriger Blaustern	E4	T2	§				
<i>Scilla siberica</i>	Sibirischer Blaustern *	E1	T2	§				
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	E1	T1		V			
<i>Scleranthus annuus</i>	Einjähriger Knäuel	E1	T1					
<i>Scleranthus annuus</i> s.l. x <i>S. perennis</i>		E1	T1?		G			
<i>Scleranthus perennis</i>	Ausdauernder Knäuel	E1	T1		3			
<i>Scleranthus polycarpus</i>	Triften-Knäuel	E1	T1		2			
<i>Sclerochloa dura</i>	Hartgras	E5	T2				3	
<i>Scolochloa festucacea</i>	Schwingelschilf	E1	T1		1	3	G	
<i>Scorzonera hispanica</i>	Garten-Schwarzwurzel	E4	T2					
<i>Scorzonera humilis</i>	Niedrige Schwarzwurzel *	E1	T1	§	2	2	3	
<i>Scorzonera purpurea</i>	Violette Schwarzwurzel	E1	T1	§	1	1	2	
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knoten-Braunwurz	E1	T1					
<i>Scrophularia umbrosa</i> subsp. <i>umbrosa</i>	Flügel-Braunwurz	E1	T1		2			
<i>Scrophularia vernalis</i>	Frühlings-Braunwurz	E1?	T2		R			
<i>Scutellaria altissima</i>	Hohes Helmkraut	E5	T2					
<i>Scutellaria galericulata</i>	Gemeines Helmkraut	E1	T1					
<i>Scutellaria hastifolia</i>	Spießblättriges Helmkraut	E1	T1		1	2	2	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Secale cereale</i>	Saat-Roggen	E4	T2					
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke	E1	T2					
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	E1	T1					
<i>Sedum album</i>	Weißes Fetthenne	E1?	T2					
<i>Sedum hispanicum</i>	Spanische Fetthenne	E1?	T2		R			
<i>Sedum maximum</i>	Große Fetthenne	E1	T1		V			
<i>Sedum rupestre</i> s. str.	Felsen-Fetthenne *	E1	T1		?			
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	E1	T1					
<i>Sedum spectabile</i>		E5	T2					
<i>Sedum spurium</i> s. l.	Kaukasus-Fetthenne	E1	T2					
<i>Sedum villosum</i>	Behaarte Fetthenne	E3	T1		0	0	1	
<i>Selaginella apoda</i>	Wiesen-Moosfarn	E3	T2		0			
<i>Selinum carvifolia</i>	Kümmel-Silge	E1	T1		2	2		
<i>Senecio aquaticus</i>	Wasser-Greiskraut	E3	T1		0	3		
<i>Senecio cineraria</i>		E4	T2					
<i>Senecio erraticus</i>	Spreizblättriges Greiskraut	E3	T1		0	1		
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut *	E1?	T2					
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	E1	T1					
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs´ Greiskraut	E1	T2		R			
<i>Senecio paludosus</i>	Sumpf-Greiskraut	E1	T1		1	3	3	
<i>Senecio sarracenicus</i>	Fluß-Greiskraut	E5	T2			3	3	
<i>Senecio sylvaticus</i>	Wald-Greiskraut	E1	T1					
<i>Senecio vernalis</i>	Frühlings-Greiskraut	E1	T2					
<i>Senecio x helwingii</i> (<i>Senecio vernalis</i> x <i>S. vulgaris</i>)		E5	T2					
<i>Senecio viscosus</i>	Klebriges Greiskraut	E1	T2					
<i>Senecio vulgaris</i>	Gemeines Greiskraut	E1	T1					
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte	E1	T1		2	2	3	
<i>Seseli annuum</i>	Steppen-Sesel	E3	T1		0	3	3	
<i>Setaria adhaerens</i>		E4	T2					
<i>Setaria faberi</i>	Fabers Borstenhirse	E4	T2					
<i>Setaria italica</i> subsp. <i>italica</i>	Kolbenhirse	E4	T2					
<i>Setaria italica</i> subsp. <i>moharia</i>	Ungarische Kolbenhirse, Mohar	E5	T2					
<i>Setaria pumila</i>	Fuchsrote Borstenhirse	E1	T1					
<i>Setaria verticillata</i> s. l.	Quirlige Borstenhirse, Kletten-Borstenhirse *	E4	T2					
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse *	E1	T1					
<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte *	E2	T1		0	2		
<i>Sicyos angulatus</i>	Haargurke	E4	T2					
<i>Sideritis italica</i>	Italienisches Gliedkraut	E5	T2					
<i>Sideritis montana</i>	Berg-Gliedkraut	E5	T2					
<i>Sigesbeckia serrata</i>	Siegesbeckie	E5	T2					
<i>Silaum silaus</i>	Wiesen-Silau	E3	T1		0	3		
<i>Silene armeria</i>	Nelken-Leimkraut	E4	T2					
<i>Silene chalcidonica</i>		E5	T2					
<i>Silene chlorantha</i>	Grünblütiges Leimkraut *	E1	T1		1	2	2	
<i>Silene conica</i>	Kegel-Leimkraut	E1	T2		1		3	
<i>Silene coronaria</i>	Kronen-Lichtnelke	E4	T2					
<i>Silene csereii</i>		E4	T2					
<i>Silene dichotoma</i>	Gabel-Leimkraut	E3	T2		0			
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	E4	T2					
<i>Silene flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	E1	T1		3	3		
<i>Silene gallica</i>	Französisches Leimkraut	E5	T2					
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Weißes Lichtnelke	E1	T1					
<i>Silene noctiflora</i>	Acker-Leimkraut	E1	T1		1	3		
<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	E1	T1		3			
<i>Silene otites</i>	Ohrlöffel-Leimkraut	E1	T1		1	3	3	
<i>Silene pendula</i>		E5	T2					
<i>Silene scabriflora</i>		E5	T2					
<i>Silene tatarica</i>	Tataren-Leimkraut *	E1	T2		V	3	3	
<i>Silene viscaria</i>	Pechnelke	E1	T1		1	2		
<i>Silene vulgaris</i> subsp. <i>bosniaca</i>		E5	T2					
<i>Silene vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut	E1	T1					
<i>Silene wolgensis</i>		E5	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Silybum marianum</i>	Mariendistel	E4	T2					
<i>Simsia foetida</i>		E5	T2					
<i>Sinapis alba</i>	Weißer Senf	E4	T2					
<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf	E1	T1					
<i>Sisymbrium altissimum</i>	Hohe Rauke, Ungarische Rauke	E1	T2					
<i>Sisymbrium austriacum</i>	Österreichische Rauke	E5	T2					
<i>Sisymbrium irio</i>	Glanz-Rauke	E1	T2					
<i>Sisymbrium loeselii</i>	Lösels Rauke	E1	T2					
<i>Sisymbrium officinale</i>	Wege-Rauke	E1	T1					
<i>Sisymbrium orientale</i>	Orientalische Rauke	E1?	T2		R			
<i>Sisymbrium volgense</i>	Wolga-Rauke	E1	T2					
<i>Sium latifolium</i>	Breitblättriger Merk	E1	T1		V			
<i>Solanum cornutum</i>	Stachel-Nachtschatten	E5	T2					
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	E1	T1					
<i>Solanum nigrum</i> subsp. <i>nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	E1	T1					
<i>Solanum nigrum</i> subsp. <i>schultesii</i>		E1	T2					
<i>Solanum physalifolium</i> var. <i>nitidibaccatum</i>	Argentinischer Nachtschatten *	E4	T2					
<i>Solanum sisymbriifolium</i>		E5	T2					
<i>Solanum triflorum</i>	Dreiblütiger Nachtschatten	E4	T2					
<i>Solanum tuberosum</i>	Kartoffel	E4	T2					
<i>Solanum villosum</i> subsp. <i>villosum</i>	Gelbrüchtiger Nachtschatten	E4	T2					
<i>Solidago canadensis</i> s. l.	Kanadische Goldrute *	E1	T2					
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	E1	T2					
<i>Solidago graminifolia</i>	Grasblättrige Goldrute	E5	T2					
<i>Solidago x niedereideri</i> (<i>S. canadensis</i> x <i>S. virgaurea</i>)		E5	T2					
<i>Solidago patula</i>		E5	T2					
<i>Solidago virgaurea</i>	Gemeine Goldrute	E1	T1		V			
<i>Sonchus arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	Acker-Gänsedistel	E1	T1					
<i>Sonchus arvensis</i> subsp. <i>uliginosus</i>		E1	T1		?			
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel	E1	T1					
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	E1	T1					
<i>Sonchus palustris</i>	Sumpf-Gänsedistel	E1	T1					
<i>Sorbaria sorbifolia</i>	Ebereschen-Fiederspüre	E4	T2					
<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere	E4	T2					
<i>Sorbus aucuparia</i> subsp. <i>aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	E1	T1					
<i>Sorbus intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	E1	T2					
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	E5	T2					
<i>Sorghum halepense</i>	Wilde Mohrenhirse, Aleppohirse	E4	T2					
<i>Sparganium angustifolium</i>	Schmalblättriger Igelkolben	E3	T1		0	0	2	
<i>Sparganium emersum</i>	Einfacher Igelkolben	E1	T1		3			
<i>Sparganium erectum</i> subsp. <i>erectum</i>	Ästiger Igelkolben	E1	T1					
<i>Sparganium erectum</i> subsp. <i>oocarpum</i>		E1?	T1		?			
<i>Sparganium natans</i>	Zwerg-Igelkolben	E1	T1		1	2	2	
<i>Spartina pectinata</i>	Prärie-Schlickgras, Kamm-Schlickgras	E5	T2					
<i>Spergula arvensis</i>	Acker-Spergel	E1	T1					
<i>Spergula morisonii</i>	Frühlings-Spergel	E1	T1					
<i>Spergula pentandra</i>	Fünfmänniger Spergel	E3	T1		0	0	3	
<i>Spergularia rubra</i>	Rote Schuppenmiere	E1	T1					
<i>Spinacia oleracea</i>	Spinat	E4	T2					
<i>Spiraea alba</i> s. l.	Weißer Spierstrauch *	E4	T2					
<i>Spiraea billardii</i> s. l.	Billards Spierstrauch *	E4	T2					
<i>Spiraea chamaedryfolia</i>	Ulmen-Spierstrauch *	E4	T2					
<i>Spiraea douglasii</i>	Douglas' Spierstrauch *	E4	T2					
<i>Spiraea x vanhouttei</i> *		E5	T2					
<i>Spiranthes spiralis</i>	Herbst-Wendelorchis	E3	T1	§	0	0	2	
<i>Spirodela polyrhiza</i>	Vielwurzelige Teichlinse	E1	T1					
<i>Stachys annua</i>	Einjähriger Ziest	E5	T2			1	3	
<i>Stachys arvensis</i>	Acker-Ziest	E3	T1		0	1	3	
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	E1	T1					
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	E3	T1		0	3		
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	E1	T1		3			
<i>Staphylea pinnata</i>	Gemeine Pimpernuß	E5	T2					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Stellaria alsine</i>	Quell-Sternmiere	E1	T1		2			
<i>Stellaria aquatica</i>	Gemeiner Wasserdarm	E1	T1					
<i>Stellaria crassifolia</i>	Dickblättrige Sternmiere	E3	T1		0	0	1	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	E1	T1					
<i>Stellaria holostea</i>	Echte Sternmiere	E1	T1		3			
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere	E1	T1					
<i>Stellaria neglecta</i>	Auwald-Sternmiere	E1	T1		R			
<i>Stellaria nemorum</i> subsp. <i>nemorum</i>	Hain-Sternmiere	E1	T1		R			
<i>Stellaria pallida</i>	Bleiche Sternmiere	E1	T1					
<i>Stellaria palustris</i>	Graugrüne Sternmiere	E1	T1		3	3	3	
<i>Stipa borysthena</i> subsp. <i>borysthena</i>	Sand-Federgras	E3	T1	§	0	2	2	
<i>Stipa capillata</i>	Pfriemengras	E1?	T1	§	1	2	3	
<i>Stipa pennata</i>	Echtes Federgras	E1	T1	§	1	2	3	
<i>Stratiotes aloides</i>	Krebsschere *	E1	T1	§	1	2	3	
<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiß	E1	T1		2	3		
<i>Swertia perennis</i>	Blauer Tarant *	E1	T1	§	1	2		
<i>Symphoricarpos albus</i>	Gemeine Schneebeere, Knallerbse	E1	T2					
<i>Symphoricarpos orbiculatus</i>	Korallenbeere *	E4	T2					
<i>Symphytum officinale</i>	Gemeiner Beinwell	E1	T1					
<i>Symphytum x uplandicum</i> (<i>S. asperum</i> x <i>S. officinale</i>) *		E1?	T2					
<i>Syringa vulgaris</i>	Gemeiner Flieder	E1?	T2					
<i>Tagetes patula</i> s.l.	Studentenblume	E4	T2					
<i>Tanacetum parthenium</i>	Mutterkraut	E4	T2					
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	E1	T1					
<i>Taraxacum geranioides</i>		E5	T2					
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Celtica</i>	Moor-Löwenzähne						3	
<i>Taraxacum nordstedtii</i>	Nordstedts Löwenzahn	E1	T1		1	1		
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Erythrosperma</i>	Schwielen-Löwenzähne							
<i>Taraxacum commixtum</i>		E1	T1					
<i>Taraxacum disseminatum</i>	Ungleichzähniger Löwenzahn	E1	T1					
<i>Taraxacum franconicum</i>	Fränkischer Löwenzahn	E1	T1					
<i>Taraxacum lacistophyllum</i>	Geschlitzblättriger Löwenzahn	E1	T1					
<i>Taraxacum linguatifrons</i>		E1	T1?					
<i>Taraxacum proximum</i>		E1	T1					
<i>Taraxacum scanicum</i>	Schonener Löwenzahn	E1	T1					
<i>Taraxacum silesiacum</i>	Schlesischer Löwenzahn	E1	T1					
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Hamata</i>	Haken-Löwenzähne *							
<i>Taraxacum hamatifforme</i>	Hakenförmiger Löwenzahn	E1	T1?					
<i>Taraxacum hamatum</i>	Echter Haken-Löwenzahn	E1	T1?					
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Palustria</i>	Sumpf-Löwenzähne					1	2	
<i>Taraxacum subalpinum</i>		E1	T1		3			
<i>Taraxacum trilobifolium</i>	Stufenblättriger Löwenzahn	E3	T1		0			
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzähne *	E1	T1					
<i>Taraxacum acervatulum</i>	Haufenblättriger Löwenzahn							
<i>Taraxacum angustisquameum</i>	Schmalschuppiger Löwenzahn							
<i>Taraxacum atrox</i>								
<i>Taraxacum baeckii</i> forme	Graublättriger Löwenzahn							
<i>Taraxacum copidophyllum</i>	Großlappiger Löwenzahn					3		
<i>Taraxacum cordatum</i>	Herzförmiger Löwenzahn							
<i>Taraxacum cyanolepis</i>	Blauschuppiger Löwenzahn							
<i>Taraxacum exsertiforme</i>								
<i>Taraxacum hepaticum</i>	Leberblättriger Löwenzahn							
<i>Taraxacum interveniens</i>	Vermittelnder Löwenzahn							
<i>Taraxacum lacerifolium</i>	Zerteiltblättriger Löwenzahn							
<i>Taraxacum lacinulatum</i>								
<i>Taraxacum oblongatum</i>	Rundlappiger Löwenzahn							
<i>Taraxacum ostenfeldii</i>	Ostenfelds Löwenzahn							
<i>Taraxacum pannucium</i>	Zerlumpter Löwenzahn							
<i>Taraxacum planum</i>	Flacher Löwenzahn							
<i>Taraxacum recessum</i>								
<i>Taraxacum recurvum</i>	Zurückgekrümmter Löwenzahn							
<i>Taraxacum remanentilobum</i>								

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Taraxacum semiglobosum</i>	Halbkugelköpfiger Löwenzahn							
<i>Taraxacum severum</i>	Strenger Löwenzahn							
<i>Taraxacum sinuatum</i>	Buchtiger Löwenzahn							
<i>Taraxacum subxanthostigma</i>	Dreieckiger Löwenzahn							
<i>Taraxacum tenebricans</i>	Dunkelnder Löwenzahn							
<i>Taraxacum valens</i>	Kräftiger Löwenzahn							
<i>Taxus baccata</i>	Eibe *	E2	T1?	§	0	0	3	
<i>Teesdalia nudicaulis</i>	Bauernsenf	E1	T1		V			
<i>Telekia speciosa</i>	Telekie	E5	T2					
<i>Tephrosia palustris</i>	Moor-Greiskraut *	E1?	T1?		1	?		
<i>Tetragonia tetragonioides</i>	Neuseeländischer Spinat	E5	T2					
<i>Teucrium scordium</i> subsp. <i>scordium</i>	Lauch-Gamander	E1	T1		2	2	2	
<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	E1	T2		2			
<i>Thalictrum flavum</i>	Gelbe Wiesenraute	E1	T1		3			
<i>Thalictrum minus</i> subsp. <i>minus</i>	Kleine Wiesenraute *	E1	T1		1	3		
<i>Thelypteris palustris</i>	Sumpffarn	E1	T1		V		3	
<i>Thesium ebracteatum</i>	Vorblattloses Vermeinkraut	E3	T1	F	0	1	1	
<i>Thesium linophyllum</i>	Mittleres Vermeinkraut	E3	T1		0	3	3	
<i>Thladiantha dubia</i>		E4	T2					
<i>Thlaspi alliaceum</i>	Lauch-Hellerkraut	E5	T2					
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut	E1	T1					
<i>Thlaspi caerulescens</i>	Gebirgs-Hellerkraut	E1	T2		1			
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	Durchwachsenblättriges Hellerkraut	E4	T2					
<i>Thuja occidentalis</i>	Abendländischer Lebensbaum	E5	T2					
<i>Thuja plicata</i>	Riesen-Lebensbaum	E4	T2					
<i>Thymus x oblongifolius</i> (<i>T. pulegioides</i> x <i>T. serpyllum</i>)		E1?	T1?		G			
<i>Thymus pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>	Gemeiner Thymian	E1	T1		3			
<i>Thymus serpyllum</i>	Sand-Thymian	E1	T1		3			
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde *	E1	T1					
<i>Tilia x euchlora</i>	Krim-Linde *	E5	T2					
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde *	E1?	T2			R		
<i>Tilia tomentosa</i>	Silber-Linde *	E4	T2					
<i>Tofieldia calyculata</i>	Kelch-Simsenlilie	E3	T1		0	0	3	
<i>Tolpis barbata</i>		E5	T2					
<i>Tordylium maximum</i>	Große Zirmet	E5	T2					
<i>Torilis arvensis</i>	Feld-Klettenkerbel	E5	T2			1		
<i>Torilis japonica</i>	Gemeiner Klettenkerbel	E1	T1					
<i>Torilis ucratica</i>		E5	T2					
<i>Tradescantia virginiana</i> s. l.		E4	T2					
<i>Tragopogon dubius</i>	Großer Bocksbart	E1	T1					
<i>Tragopogon pratensis</i> subsp. <i>orientalis</i>	Orientalischer Bocksbart	E1?	T1		1	3		
<i>Tragopogon pratensis</i> subsp. <i>pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart *	E1	T1					
<i>Trapa natans</i>	Wassernuß	E3	T1	§	0	1	2	
<i>Tribulus terrestris</i>		E5	T2					
<i>Tridentaria europaea</i>	Europäischer Siebenstern	E1	T1		1	3		
<i>Trifolium alpestre</i>	Wald-Klee, Voralpen-Klee	E1	T1		2	3		
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	E1	T1					
<i>Trifolium aureum</i>	Gold-Klee	E1?	T1?		1	3		
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	E1	T1					
<i>Trifolium diffusum</i>		E5	T2					
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee, Faden-Klee	E1	T1					
<i>Trifolium fragiferum</i>	Erdbeer-Klee	E1	T1		2	3		
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	E1	T2					
<i>Trifolium incarnatum</i>	Inkarnat-Klee	E4	T2					
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee, Mittel-Klee	E1	T1					
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	E1	T1		1	3		
<i>Trifolium nigrescens</i> subsp. <i>nigrescens</i>		E5	T2					
<i>Trifolium nigrescens</i> subsp. <i>petrisavii</i>		E5	T2					
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	E1	T1					
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	E1	T1					
<i>Trifolium resupinatum</i>	Persischer Klee, Wende-Klee *	E4	T2					
<i>Trifolium striatum</i>	Streifen-Klee	E4	T2			1	3	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Trifolium vesiculosum</i>		E5	T2					
<i>Triglochin maritimum</i>	Strand-Dreizack	E3	T1		0	3	3	
<i>Triglochin palustre</i>	Sumpf-Dreizack	E1	T1		2	2	3	
<i>Trigonella foenum-graecum</i>	Bockshorn-Klee, Griechisches Heu	E5	T2					
<i>Trigonella gladiata</i>		E5	T2					
<i>Trigonella procumbens</i>		E5	T2					
<i>Trinia hispida</i>		E5	T2					
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille	E1	T2					
<i>Trisetum flavescens</i>	Goldhafer	E1	T2			3		
<i>Triticum aestivum</i>	Saat-Weizen, Weich-Weizen	E4	T2					
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume *	E3	T1	§	0	1	3	
<i>Tropaeolum majus</i> s. l.	Große Kapuzinerkresse	E5	T2					
<i>Tulipa gesneriana</i> s. l.	Garten-Tulpe	E4	T2					
<i>Tulipa sylvestris</i>	Wilde Tulpe	E1?	T2		R			
<i>Turgenia latifolia</i>	Turgenie	E5	T2				1	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	E1	T1					
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblättriger Rohrkolben	E1	T1					
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	E1	T1					
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	E1	T1		V	3		
<i>Ulmus x hollandica</i> (U. glabra x U. minor)		E1	T1?		?			
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	E1	T1		V	3		
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	E1	T1		V	3	3	
<i>Ulmus pumila</i>	Sibirische Ulme	E4	T2					
<i>Urtica cannabina</i>		E4	T2					
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	E1	T1					
<i>Urtica kioviensis</i>	Röhricht-Brennessel *	E1	T1		G			
<i>Urtica pilulifera</i>	Pillen-Brennessel	E5	T2					
<i>Urtica urens</i>	Kleine Brennessel	E1	T1					
<i>Utricularia australis</i>	Südlicher Wasserschlauch	E1?	T1	§	1	3	3	
<i>Utricularia intermedia</i> s. l.	Mittlerer Wasserschlauch *	E3	T1	§	0	2	2	
<i>Utricularia minor</i>	Kleiner Wasserschlauch	E3	T1	§	0	2	2	
<i>Utricularia vulgaris</i>	Gemeiner Wasserschlauch	E1	T1	§	1	3	3	
<i>Vaccaria hispanica</i>	Saat-Kuhnelke	E5	T2			?	1	
<i>Vaccinium x intermedium</i> (V. myrtillus x V. vitis-idaea)		E3	T1?		0			
<i>Vaccinium macrocarpon</i>	Großfrüchtige Moosbeere	E3	T2		0			
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere, Blaubeere	E1	T1					
<i>Vaccinium oxycoccus</i>	Gewöhnliche Moosbeere	E1	T1		3	3	3	
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	E1	T1					
<i>Valeriana dioica</i>	Kleiner Baldrian	E1	T1		2	3		
<i>Valeriana officinalis</i>	Echter Baldrian	E1	T1		3			
<i>Valeriana procurrens</i>	Kriechender Baldrian	E1	T2		R			
<i>Valeriana sambucifolia</i>	Holunderblättriger Arznei-Baldrian	E3	T1		0			
<i>Valeriana wallrothii</i>	Hügel-Baldrian *	E1?	T1		1	?		
<i>Valerianella carinata</i>	Gekieltes Rapünzchen	E3	T1		0	0		
<i>Valerianella dentata</i>	Gezähntes Rapünzchen	E3	T1		0	3		
<i>Valerianella locusta</i>	Gemeines Rapünzchen	E1	T1?		V			
<i>Valerianella rimosa</i>	Gefurchtes Rapünzchen	E3	T1		0	1	3	
<i>Vallisneria spiralis</i>	Wasserschraube	E5	T2					
<i>Ventenata dubia</i>	Schmielenhafer	E5	T2				3	
<i>Verbascum blattaria</i>	Motten-Königskerze, Schaben-Königskerze	E4	T2				3	
<i>Verbascum bombyciferum</i>		E5	T2					
<i>Verbascum chaixii</i> s. l.	Österreichische Königskerze	E5	T2					
<i>Verbascum chaixii</i> s. l. x V. lychnitis		E5	T2					
<i>Verbascum chaixii</i> s. l. x V. phoeniceum		E5	T2					
<i>Verbascum densiflorum</i>	Großblütige Königskerze	E1	T1					
<i>Verbascum densiflorum</i> x V. lychnitis		E5	T2					
<i>Verbascum lychnitis</i>	Mehlige Königskerze	E1	T1					
<i>Verbascum lychnitis</i> x nigrum		E4	T2					
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	E1	T1					
<i>Verbascum nigrum</i> x V. thapsus		E4	T2					
<i>Verbascum ovalifolium</i> s. l.		E5	T2					
<i>Verbascum phlomoides</i>	Windblumen-Königskerze	E1	T1					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Verbascum phoeniceum</i>	Purpur-Königskerze	E4	T2			1	3	
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze	E1	T1					
<i>Verbascum x undulatum</i> (V. nigrum x V. phoeniceum)		E5	T2					
<i>Verbascum virgatum</i>	Schlanke Königskerze	E5	T2					
<i>Verbena officinalis</i>	Echtes Eisenkraut *	E1	T1		1	2		
<i>Verbena urticifolia</i>		E5	T2					
<i>Verbesina encelioides</i>	Verbesine	E5	T2					
<i>Veronica agrestis</i>	Acker-Ehrenpreis	E1	T1		2			
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis	E1	T1		3			
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	E1	T1					
<i>Veronica beccabunga</i>	Bach-Ehrenpreis, Bachbunze	E1	T1		3			
<i>Veronica catenata</i>	Roter Wasser-Ehrenpreis	E1	T1		2	3		
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	E1	T1					
<i>Veronica dillenii</i>	Dillenius' Ehrenpreis	E1	T1		2	3	3	
<i>Veronica filiformis</i>	Faden-Ehrenpreis	E4	T2					
<i>Veronica hederifolia</i> subsp. <i>hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	E1	T1		3			
<i>Veronica hederifolia</i> subsp. <i>lucorum</i>	Hain-Efeu-Ehrenpreis	E1	T1					
<i>Veronica montana</i>	Berg-Ehrenpreis	E5	T2			R		
<i>Veronica officinalis</i>	Echter-Ehrenpreis	E1	T1					
<i>Veronica opaca</i>	Glanzloser Ehrenpreis	E3	T1		0	2	2	
<i>Veronica peregrina</i>	Fremder Ehrenpreis	E4	T2					
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	E1	T2					
<i>Veronica polita</i>	Glanz-Ehrenpreis	E1	T1		1	3		
<i>Veronica praecox</i>	Früher Ehrenpreis	E1	T1		1	3		
<i>Veronica prostrata</i>	Liegender Ehrenpreis	E1	T1		2	3	3	
<i>Veronica scutellata</i>	Schild-Ehrenpreis	E1	T1		2	3		
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis	E1	T1					
<i>Veronica teucrium</i>	Großer Ehrenpreis	E2	T1		0	3		
<i>Veronica triphyllos</i>	Dreiteiliger Ehrenpreis	E1	T1		3			
<i>Veronica verna</i>	Frühlings-Ehrenpreis	E1	T1		2	3		
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	E4	T2					
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball	E1	T1					
<i>Vicia angustifolia</i> subsp. <i>angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke	E1	T1					
<i>Vicia angustifolia</i> subsp. <i>segetalis</i>		E1	T1					
<i>Vicia benghalensis</i>		E5	T2					
<i>Vicia cassubica</i>	Kassuben-Wicke	E1	T1		3	3		
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	E1	T1					
<i>Vicia dumetorum</i>	Hecken-Wicke	E4	T2					
<i>Vicia grandiflora</i>	Großblütige Wicke *	E1	T2					
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaar-Wicke, Zitterlinse	E1	T1					
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	E1	T1					
<i>Vicia lutea</i>	Gelbe Wicke	E4	T2					
<i>Vicia melanops</i>	Grünblütige Wicke	E5	T2					
<i>Vicia narbonensis</i>	Maus-Wicke	E5	T2					
<i>Vicia pannonica</i>	Pannonische Wicke	E5	T2					
<i>Vicia peregrina</i>	Fremde Wicke	E5	T2					
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke *	E1	T1					
<i>Vicia tenuifolia</i>	Schmalblättrige Vogel-Wicke	E1	T2		2			
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	E1	T1					
<i>Vicia villosa</i> subsp. <i>varia</i>	Bunte Wicke	E4	T2					
<i>Vicia villosa</i> subsp. <i>villosa</i>	Zottel-Wicke	E1	T1					
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün	E1	T2					
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Weißer Schwalbenwurz *	E1	T1		2			
<i>Vincetoxicum nigrum</i>		E5	T2					
<i>Viola arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	Feld-Stiefmütterchen	E1	T1					
<i>Viola x bavarica</i> (V. reichenbachiana x V. riviniana)		E1	T1					
<i>Viola canina</i> subsp. <i>canina</i>	Hunds-Veilchen	E1	T1					
<i>Viola hirta</i>	Rauhhaar-Veilchen	E1	T1		1			
<i>Viola odorata</i>	März-Veilchen	E1	T2					
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	E1	T1		3			
<i>Viola persicifolia</i>	Gräben-Veilchen, Milchweißes Veilchen	E1	T1		1	2	2	
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen *	E1	T1		3			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	E	T	AS	BE	BBG	BRD	W
<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen	E1	T1					
<i>Viola suavis</i>	Blau-Veilchen	E1	T2					
<i>Viola x wittrockiana</i> s. l.	Garten-Stiefmütterchen *	E4	T2					
<i>Viscum album</i> subsp. <i>austriacum</i>	Kiefern-Mistel	E1	T1					
<i>Vulpia bromoides</i>	Trespen-Federschwingel	E3	T2		0	0		
<i>Waldsteinia geoides</i>		E5	T2					
<i>Xanthium albinum</i> subsp. <i>albinum</i>	Elb-Spitzklette	E1	T2					
<i>Xanthium spinosum</i>	Dornige Spitzklette	E5	T2					
<i>Xanthorhiza simplicissima</i>		E5	T2					
<i>Zea mays</i>	Mais	E4	T2					

Nach Redaktionsschluss wurden nicht etablierte Vorkommen folgender Arten aus Berlin bekannt:

Koeleria paniculata (l. Kowarik 2001, mdl.), *Filago vulgaris* (G. Klemm 2001, mdl.), *Potamogeton friesii* (G. Klemm 2001, mdl.).

Agropyron caninum R **Elymus caninus**
 Agropyron repens R **Elymus repens**
 Agrostis stricta R **Agrostis vinealis**
Agrostis vinealis x Agrostis stricta
Amaranthus blitum x Amaranthus lividus
Amaranthus cruentus x Amaranthus paniculatus
 Amaranthus lividus R **Amaranthus blitum**
 Amaranthus paniculatus R **Amaranthus cruentus**
Ambrosia coronopifolia x Ambrosia psilostachya
 Ambrosia psilostachya R **Ambrosia coronopifolia**
Anagallis minima x Centunculus minimus
Aphanes inexpectata x Aphanes microcarpa
 Aphanes microcarpa R **Aphanes inexpectata**
Asplenium scolopendrium x Phyllitis scolopendrium
Aster parviflorus x Aster tradescantii
 Aster tradescantii R **Aster parviflorus**
 Atriplex hastata R **Atriplex prostrata**
 Atriplex heterosperma R **Atriplex micrantha**
 Atriplex latifolia R **Atriplex prostrata**
Atriplex micrantha x Atriplex heterosperma
 Atriplex nitens R **Atriplex sagittata**
Atriplex prostrata x Atriplex hastata
Atriplex prostrata x Atriplex latifolia
Atriplex sagittata x Atriplex nitens
 Avenella flexuosa R **Deschampsia flexuosa**
 Avenochloa pratensis R **Helictotrichon pratense**
 Avenochloa pubescens R **Helictotrichon pubescens**
 Avenula pratensis R **Helictotrichon pratense**
 Avenula pubescens R **Helictotrichon pubescens**
Bassia scoparia x Kochia scoparia
Bistorta officinalis x Polygonum bistorta
Cardamine bulbifera x Dentaria bulbifera
Carex guestphalica x Carex leersiana
 Carex leersiana R **Carex guestphalica**
 Carex leporina R **Carex ovalis**
 Carex oederi R **Carex viridula**
Carex ovalis x Carex leporina
 Carex serotina R **Carex viridula**
Carex viridula x Carex oederi
Carex viridula x Carex serotina
 Centunculus minimus R **Anagallis minima**
Cerastium glutinosum x Cerastium pallens
 Cerastium pallens R **Cerastium glutinosum**
Ceratocapnos claviculata x Corydalis claviculata
Chamaesyce maculata x Euphorbia maculata
 Chamomilla discoidea R **Matricaria discoidea**
 Chamomilla recutita R **Matricaria recutita**
 Cheiranthus cheiri R **Erysimum cheiri**
Chionodoxa luciliae x Scilla luciliae
Chionodoxa sardensis x Scilla sardensis
 Comarum palustre R **Potentilla palustris**

Cornus alba s.l. x Cornus sericea s.l.
 Cornus sericea s.l. R **Cornus alba s.l.**
 Coronilla varia R **Securigera varia**
 Corydalis claviculata R **Ceratocapnos claviculata**
 Corydalis lutea R **Pseudofumaria lutea**
 Crataegus x kyrtostyla R **Crataegus x subsphaericea**
Crataegus x subsphaericea x Crataegus x kyrtostyla
 Crepis taraxacifolia R **Crepis vesicaria subsp. taraxacifolia**
Crepis vesicaria subsp. taraxacifolia x Crepis taraxacifolia
 Dactylis glomerata subsp. aschersoniana R **Dactylis polygama**
 Dactylis glomerata subsp. lobata R **Dactylis polygama**
Dactylis polygama x Dactylis glomerata subsp. aschersoniana
Dactylis polygama x Dactylis glomerata subsp. lobata
 Dentaria bulbifera R **Cardamine bulbifera**
Deschampsia flexuosa x Avenella flexuosa
 Drosera anglica R **Drosera longifolia**
Drosera longifolia x Drosera anglica
 Elymus arenarius R **Leymus arenarius**
Elymus caninus x Elytrigia canina
Elymus caninus x Agropyron caninum
Elymus repens x Agropyron repens
Elymus repens x Elytrigia repens
 Elytrigia canina R **Elymus caninus**
 Elytrigia repens R **Elymus repens**
Erysimum cheiri x Cheiranthus cheiri
 Erysimum durum R **Erysimum marschallianum**
Erysimum marschallianum x Erysimum durum
 Euphorbia maculata R **Chamaesyce maculata**
 Euphorbia virgata R **Euphorbia waldsteinii**
Euphorbia waldsteinii x Euphorbia virgata
Euphrasia officinalis subsp. rostkoviana x Euphrasia rostkoviana
 Euphrasia rostkoviana R
Euphrasia officinalis subsp. rostkoviana
Fallopia japonica x Reynoutria japonica
Fallopia sachalinensis x Reynoutria sachalinensis
Festuca brevipila x Festuca trachyphylla
 Festuca caesia R **Festuca polesica**
Festuca filiformis x Festuca tenuifolia
 Festuca pseudovina R **Festuca valesiaca subsp. parviflora**
Festuca polesica x Festuca caesia
 Festuca tenuifolia R **Festuca filiformis**
 Festuca trachyphylla R **Festuca brevipila**
Festuca valesiaca subsp. parviflora x Festuca pseudovina
 Galeobdolon luteum R **Lamium galeobdolon**
Glyceria notata x Glyceria plicata
 Glyceria plicata R **Glyceria notata**
 Gnaphalium luteoalbum R **Pseudognaphalium luteoalbum**
Helictotrichon pratense x Avenochloa pratensis
Helictotrichon pratense x Avenula pratensis
Helictotrichon pubescens x Avenochloa pubescens
Helictotrichon pubescens x Avenula pubescens

Heracleum sphondylium subsp. *flavescens* R **Heracleum sphondylium subsp. sibiricum**
Heracleum sphondylium subsp. sibiricum x *Heracleum sphondylium* subsp. *flavescens*
Kochia scoparia R **Bassia scoparia**
Lamium galeobdolon R **Lamium galeobdolon**
Lamium galeobdolon x *Galeobdolon luteum*
Lamium galeobdolon x *Lamium galeobdolon*
Leucanthemum ircutianum x *Leucanthemum vulgare*
Leucanthemum vulgare R **Leucanthemum ircutianum**
Leymus arenarius x *Elymus arenarius*
Lithospermum arvense subsp. *coerulescens* R **Lithospermum arvense subsp. sibthorpiatum**
Lithospermum arvense subsp. sibthorpiatum x *Lithospermum arvense* subsp. *coerulescens*
Lotus pedunculatus x *Lotus uliginosus*
Lotus uliginosus R **Lotus pedunculatus**
Luzula pallescens R **Luzula pallidula**
Luzula pallidula x *Luzula pallescens*
Lychnis chalconica R **Silene chalconica**
Lychnis coronaria R **Silene coronaria**
Lychnis flos-cuculi R **Silene flos-cuculi**
Lychnis viscaria R **Silene viscaria**
Matricaria chamomilla R **Matricaria recutita**
Matricaria discoidea x *Chamomilla discoidea*
Matricaria inodora R **Tripleurospermum perforatum**
Matricaria maritima R **Tripleurospermum perforatum**
Matricaria recutita x *Chamomilla recutita*
Matricaria recutita x *Matricaria chamomilla*
Mentha x gentilis R **Mentha x gracilis**
Mentha x gracilis x *Mentha x gentilis*
Mentha x niliaca R **Mentha x rotundifolia**
Mentha x rotundifolia x *Mentha x niliaca*
Myosotis palustris R **Myosotis scorpioides**
Myosotis scorpioides x *Myosotis palustris*
Myosoton aquaticum R **Stellaria aquatica**
Oenothera canovirens x *Oenothera renneri*
Oenothera chicaginesis R **Oenothera pycnocarpa**
Oenothera erythrosepala R **Oenothera glazioviana**
Oenothera glazioviana x *Oenothera erythrosepala*
Oenothera pycnocarpa x *Oenothera chicaginesis*
Oenothera renneri R **Oenothera canovirens**
Oenothera silesiaca R **Oenothera subterminalis**
Oenothera subterminalis x *Oenothera silesiaca*
Oxalis europaea R **Oxalis stricta**
Oxalis fontana R **Oxalis stricta**
Oxalis stricta x *Oxalis europaea*
Oxalis stricta x *Oxalis fontana*
Persicaria amphibia x *Polygonum amphibium*
Persicaria dubia x *Polygonum mite*
Persicaria hydropiper x *Polygonum hydropiper*
Persicaria lapathifolia x *Polygonum lapathifolium*
Persicaria maculosa x *Polygonum persicaria*
Persicaria minor x *Polygonum minus*
Persicaria pensylvanica x *Polygonum pensylvanicum*
Phyllitis scolopendrium R **Asplenium scolopendrium**
Plantago arenaria/indica R **Psyllium arenarium**
Poa humilis x *Poa subcoerulea*
Poa subcoerulea R **Poa humilis**
Polygonum amphibium R **Persicaria amphibia**
Polygonum aviculare subsp. aviculare
x *Polygonum monspeliense*
Polygonum aviculare subsp. rectum x *Polygonum heterophyllum*

Polygonum aviculare subsp. rurivagum x *Polygonum rurivagum*
Polygonum bistorta R **Bistorta officinalis**
Polygonum heterophyllum R **Polygonum aviculare subsp. rectum**
Polygonum hydropiper R **Persicaria hydropiper**
Polygonum lapathifolium R **Persicaria lapathifolia**
Polygonum minus R **Persicaria minor**
Polygonum mite R **Persicaria dubia**
Polygonum monspeliense R **Polygonum aviculare subsp. aviculare**
Polygonum pensylvanicum R **Persicaria pensylvanica**
Polygonum persicaria R **Persicaria maculosa**
Polygonum rurivagum R **Polygonum aviculare subsp. rurivagum**
Potamogeton x angustifolius x *Potamogeton x zizii*
Potamogeton x zizii R **Potamogeton x angustifolius**
Potentilla palustris x *Comarum palustre*
Pseudofumaria lutea x *Corydalis lutea*
Pseudognaphalium luteoalbum x *Gnaphalium luteoalbum*
Pseudolysimachion longifolium x *Veronica longifolia*
Pseudolysimachion spicatum x *Veronica spicata*
Psyllium arenarium x *Plantago arenaria/indica*
Reynoutria japonica R **Fallopia japonica**
Reynoutria sachalinensis R **Fallopia sachalinensis**
Rhus hirta x *Rhus typhina*
Rhus typhina R **Rhus hirta**
Rumex acetosella var. tenuifolius x *Rumex tenuifolius*
Rumex tenuifolius R **Rumex acetosella var. tenuifolius**
Salix myrsinifolia x *Salix nigricans*
Salix nigricans R **Salix myrsinifolia**
Salix triandra subsp. amygdalina x *Salix triandra* var. *discolor*
Salix triandra var. *discolor* R **Salix triandra subsp. amygdalina**
Salsola kali subsp. *ruthenica* R **Salsola kali subsp. tragus**
Salsola kali subsp. tragus x *Salsola kali* subsp. *ruthenica*
Sanguisorba minor subsp. polygama x *Sanguisorba muricata*
Sanguisorba muricata R **Sanguisorba minor subsp. polygama**
Scilla luciliae R **Chionodoxa luciliae**
Scilla sardensis R **Chionodoxa sardensis**
Securigera varia x *Coronilla varia*
Senecio congestus R **Tephrosia palustris**
Senecio fluviatilis R **Senecio sarracenicus**
Senecio fuchsii R **Senecio ovatus**
Senecio ovatus x *Senecio fuchsii*
Senecio sarracenicus x *Senecio fluviatilis*
Setaria glauca R **Setaria pumila**
Setaria pumila x *Setaria glauca*
Setaria verticillata var. ambigua x *Setaria verticilliformis*
Setaria verticilliformis R **Setaria verticillata var. ambigua**
Silene chalconica x *Lychnis chalconica*
Silene coronaria x *Lychnis coronaria*
Silene flos-cuculi x *Lychnis flos-cuculi*
Silene viscaria x *Lychnis viscaria*
Solanum alatum R **Solanum villosum subsp. alatum**
Solanum luteum R **Solanum villosum subsp. villosum**
Solanum villosum subsp. alatum x *Solanum alatum*
Solanum villosum subsp. villosum x *Solanum luteum*
Sparganium minimum R **Sparganium natans**
Sparganium natans x *Sparganium minimum*
Stellaria alsine x *Stellaria uliginosa*
Stellaria aquatica x *Myosoton aquaticum*
Stellaria uliginosa R **Stellaria alsine**
Stipa joannis R **Stipa pennata**
Stipa pennata x *Stipa joannis*
Taraxacum laevigatum agg. R **Taraxacum sect. Erythrosperma**
Taraxacum officinale agg. R **Taraxacum sect. Hamata et Ruderalia**
Taraxacum palustre agg. R **Taraxacum sect. Palustria**

Taraxacum sect. Celtica ɣ Taraxacum spectabile agg. p.p.
Taraxacum sect. Erythrosperma ɣ Taraxacum laevigatum agg.
Taraxacum sect. Hamata und Ruderalia ɣ Taraxacum officinale agg.
Taraxacum sect. Palustria ɣ Taraxacum palustre agg.
 Taraxacum spectabile agg. p.p. ɣ **Taraxacum sect. Celtica**
Tephrosieris palustris ɣ Senecio congestus
 Tripleurospermum inodorum ɣ **Tripleurospermum perforatum**
 Tripleurospermum maritimum ɣ **Tripleurospermum perforatum**
Tripleurospermum perforatum ɣ Matricaria inodora
Tripleurospermum perforatum ɣ Matricaria maritima
Tripleurospermum perforatum ɣ Tripleurospermum inodorum
Tripleurospermum perforatum ɣ Tripleurospermum maritimum
Veronica hederifolia subsp. lucorum ɣ Veronica sublobata
 Veronica longifolia ɣ **Pseudolysimachion longifolium**
 Veronica spicata ɣ **Pseudolysimachion spicatum**
 Veronica sublobata ɣ **Veronica hederifolia subsp. lucorum**
Viola persicifolia ɣ Viola stagnina
 Viola sepincola ɣ **Viola suavis**
 Viola stagnina ɣ **Viola persicifolia**
Viola suavis ɣ Viola sepincola
Viscum album subsp. austriacum ɣ Viscum laxum
 Viscum laxum ɣ **Viscum album subsp. austriacum**

Statistik zur Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen des Landes Berlin

Anzahl der in Berlin nachgewiesenen Arten und ihre Verteilung auf die Etablierungs- und Gefährdungskategorien

In Berlin sind seit Beginn der floristischen Erforschung 2179 Gefäßpflanzenarten und -unterarten wildwachsend nachgewiesen worden. Von diesen sind 1393 als derzeit bzw. ehemals in Berlin etabliert nachgewiesen. 744 Arten traten wildwachsend auf, ohne dass sie sich bisher etablieren konnten. Zudem wurden 42 Arten und Unterarten der Gattungen *Hieracium* und *Taraxacum* in Berlin beobachtet, ohne dass Aussagen zur ihrer Etablierung getroffen werden können (**Abb. 1**).

Von den 1393 etablierten (bzw. ehemals etablierten) Arten sind 1122 indigen und 271 Neophyten (**vgl. Tab. 2**). Insgesamt weisen die Neophyten (etablierte und unbeständige) einen Anteil von 46% (1015) an der Summe der bisher in Berlin nachgewiesenen Arten auf. In diesem sehr hohen Anteil spiegelt sich die starke anthropogene Beeinflussung des Landes Berlin wider.

Von den 1393 etablierten oder einst etablierten Sippen sind derzeit 203 (15%) ausgestorben oder verschollen, 197 (14%) vom Aussterben bedroht (Kategorie 1), 88 (6%) stark gefährdet (Kategorie 2) und 103 (7%) gefährdet (Kategorie 3). Für 21 (2%) Sippen besteht eine Gefährdung (Kategorie G), ohne dass eine Zuordnung in die Kategorien 1-3 erfolgen konnte. Die Bestände von 50 (4%) weiteren Arten und Unterarten unterliegen derzeit Rückgängen, die dazu führen könnten, dass diese Sippen in Zukunft ebenfalls in einer der Gefährdungskategorien geführt werden müssten (**Abb. 2**).

Bei einer nach dem Einwanderungszeitraum getrennten Betrachtung der Flora fällt auf, dass die indigenen Sippen in erheblich höherem Maße gefährdet sind als die etablierten neophytischen Sippen. So sind 51% der indigenen Arten in einer der Gefährdungskategorien vertreten (ohne die Kategorien R, V und ?), dagegen nur 13% bei den neophytischen Arten (**Tab. 1, Abb. 3 u. 4**). Gleichzei-

Abb. 1:
Verteilung der Gefäßpflanzenflora im Land Berlin auf die Einwanderungs- und Etablierungskategorien

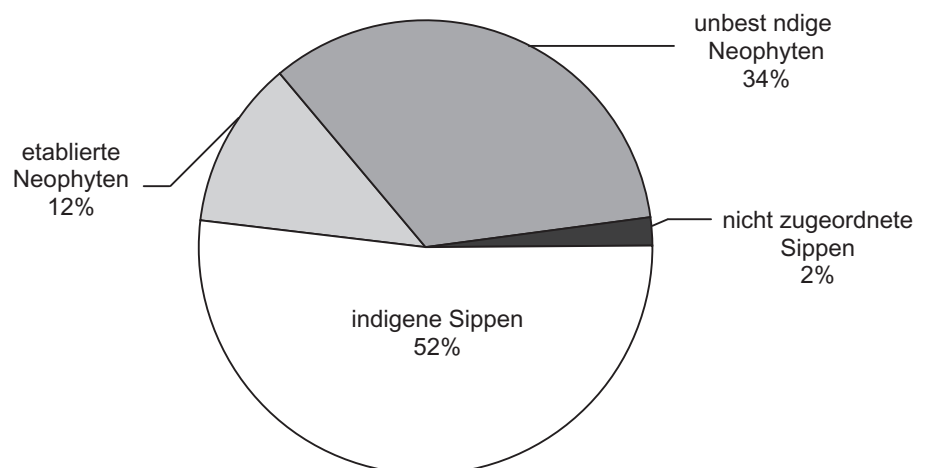
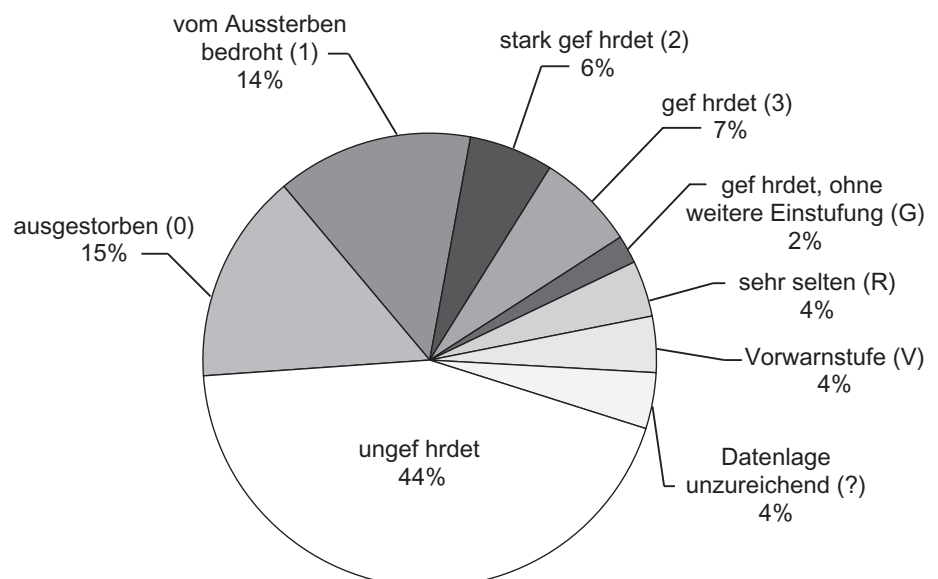


Abb. 2:
Verteilung der etablierten Gefäßpflanzen im Land Berlin (E1–E3, n=1393) auf die Gefährdungskategorien



tig ist der prozentuale Anteil der seltenen
 aber ungefährdeten Arten (Kategorie R)
 unter den Neophyten wesentlich höher
 (11%) als bei den indigenen Arten (2%)
(Abb. 4).
 Insgesamt lässt sich feststellen, dass es für
 Berlin bis zum derzeitigen Zeitpunkt in der
 Bilanz keinen Rückgang in der Zahl der auftre-
 tenden Arten gibt. Den 194 ausgestorbenen

indigenen Arten steht ein „Zugewinn“ in Höhe
 von 262 etablierten Neophyten gegenüber
(Tab. 1). Dies ändert selbstverständlich nichts
 daran, dass der Verlust von 17% der indigenen
 Flora eine erhebliche qualitative Veränderung
 darstellt.
 Weitere und detailliertere Auswertungen der
 hier vorgelegten Liste werden Bestandteil
 einer separaten Veröffentlichung sein.

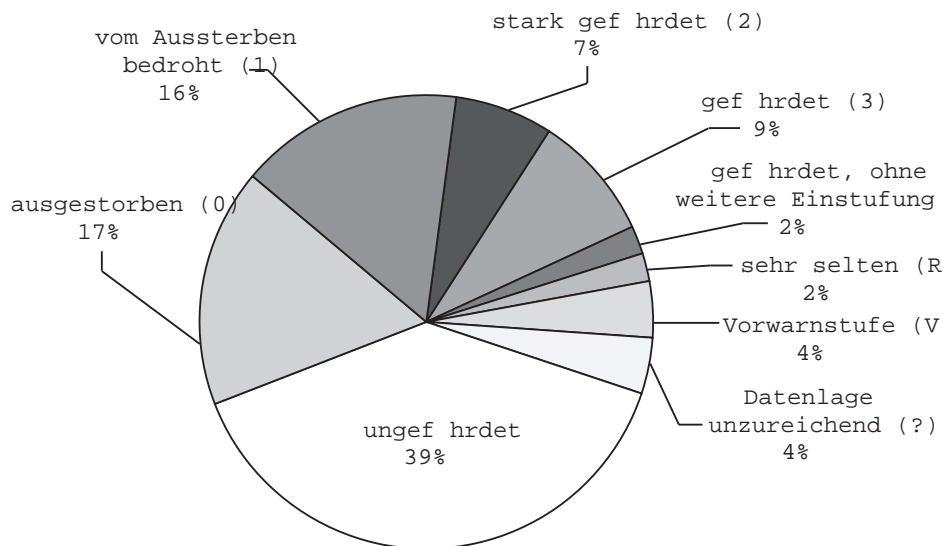


Abb. 3:
 Verteilung der indigenen
 Gefäßpflanzen im Land
 Berlin (T1 und E1-E3;
 n=1122) auf die Gefähr-
 dungskategorien

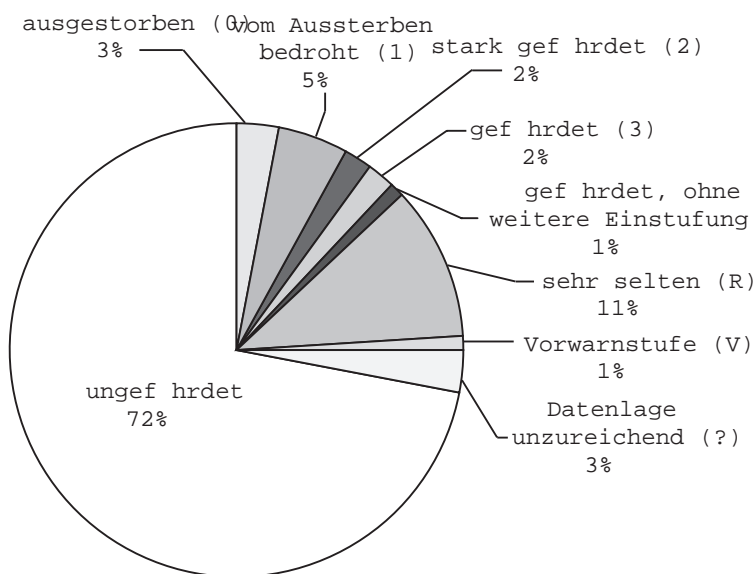


Abb. 4:
 Verteilung der etablierten
 neophytischen
 Gefäßpflanzen im Land
 Berlin (T2 und E1-E3;
 n=271) auf die Gefähr-
 dungskategorien

Tab. 1 Verteilung der Gefäßpflanzenflora von Berlin auf die Gefährdungskategorien:

E1 & E1?	T1 & T1?	0	183	83	98	18	23	46	41	436	928	1190		
		(8,4%)	(3,8%)	(4,5%)	(0,8%)	(1,1%)	(2,1%)	(1,9%)	(20,0%)	(42,6%)				
	T2	0	14	5	5	3	30	4	9	192	262	(54,6%)		
		(0,6%)	(0,2%)	(0,2%)	(0,2%)	(0,1%)	(1,4%)	(0,2%)	(0,4%)	(8,8%)	(12,0%)			
E2	T1 & T1?	18									18	21	1393	
		(0,8%)									(0,8%)			
	T2	3									3	182	(63,9%)	
		(0,1%)									(0,1%)			
E3	T1 & T1?	176									176	6	744	
		(8,0%)									(8,0%)			
	T2	6									6	391	(34,2%)	
		(0,3%)									(0,3%)			
E4	T2									353	353	353	42	
										(16,2%)	(16,2%)	(16,2%)		
E5	T2									391	391	391	42	
										(18,0%)	(18,0%)	(18,0%)		
KE										42	42	42	2179	
										(1,9%)	(1,9%)	(1,9%)		
Σ		203	197	88	103	21	53	50	50	1414				
		(9,3%)	(9,0%)	(4,0%)	(4,7%)	(0,9%)	(2,4%)	(2,3%)	(2,3%)	(64,9%)	(~ 100%)			

Tab. 2 Verteilung der Gefäßpflanzenflora von Berlin auf die Einwanderungszeiträume:

Arten	T1 & T1?	T2	KE	Σ
E1, E2 & E3	1122	271	0	1393
	(51,5%)	(12,4%)	0,00%	(63,9%)
E4 & E5	0	744	0	744
	0,00%	(34,2%)	0,00%	(34,2%)
KE	0	0	42	42
	0,00%	0,00%	(1,9%)	(1,9%)
Σ	1122	1015	42	2179
	(51,5%)	(46,6%)	(1,9%)	(100,0%)

Legende (s. Seite 18)

UG ungefährdet

KE keine Einschätzung

Acer campestre Die Einstufung in die Kategorie R gilt nur für die vermutlich autochthonen Vorkommen im Spandauer Forst. An anderen Stellen in Berlin tritt die Art häufig gepflanzt oder als Verwilderung aus diesen Pflanzungen auf. Die auf Verwilderungen beruhenden Bestände dieser Art sind ungefährdet.

Achillea millefolium x *A. pannonica* Das Auftreten dieser Hybride in Berlin ist zytologisch bestätigt (det. Beurton).

Achillea pannonica Bislang wurden fünf Vorkommen dieser Art zytologisch bestätigt (det. Beurton). Auf Grund der Bestimmungsschwierigkeiten finden sich nur wenige historische Angaben in der Literatur, und ein Rückgang dieser Art kann nicht belegt werden. Nach dem bisherigen Kenntnisstand ist die Art aber eng an die in Berlin und Brandenburg gefährdeten basenreicheren Magerrasenstandorte gebunden (BISTE 1978, BEURTON 1985), so dass eine Gefährdung angenommen werden muss. Die Unterscheidung von *A. pannonica* und *A. millefolium* wird durch das Auftreten von Hybriden (s.o.) zusätzlich erschwert.

Achillea salicifolia s. l. Diese Sippe wurde 1999 erstmals für Berlin nachgewiesen (eine kleine Population auf den Gosener Wiesen, Köpenick; G. Klemm). Die Berliner Population hat Anschluss an benachbarte Vorkommen im Spreetal. Deshalb wird sie trotz der fehlenden historischen Nachweise als indigen und etabliert angesehen. Eine Abgrenzung gegenüber den Zwischenformen zu *A. ptarmica* erfolgte noch nicht.

Acinos arvensis Diese Art besitzt noch größere Vorkommen in der Köpenicker Forst, hat jedoch in den anderen Berliner Forstgebieten viele Fundorte verloren. Sie wurde in die Gefährdungskategorie 3 eingestuft, da sie einen erheblichen Teil ihrer Lebensräume (Magerrasen, Ruderalflächen und Bahnanlagen) verloren hat und die Vorkommen in den Pflasterfugen der Innenstadt meist unbeständig sind.

Agrostemma githago Die Einstufung als ausgestorben bezieht sich auf die einst etablierten Acker-Vorkommen. Derzeit tritt die Art gelegentlich unbeständig in Ansaaten und an Vogelfutterstellen auf. Eine Tendenz zur Etablierung dieser Vorkommen ist nicht feststellbar.

Ajuga reptans Die Wildform des Kriechenden Günsels besitzt in Berlin nur sehr wenige, individuenarme Vorkommen. Sie wurde deshalb in die Gefährdungskategorie 1 eingestuft. Der Großteil der bisherigen Nachweise von *Ajuga reptans* in Berlin bezieht sich auf Verwilderungen der cv. *atropurpurea* (welche gelegentlich nur

schwach rotes Blattwerk besitzen kann), z.B. auf Friedhöfen. Derzeit ist nicht geklärt, ob diese Vorkommen etabliert sind. Es liegen keine Hinweise auf eine Gefährdung der cv. *atropurpurea* vor.

Alchemilla plicata Die bislang aus Brandenburg nicht bekannte Art wächst in Berlin an nur einem Fundort. Der Standort auf einer Wiese könnte auf ein autochthones Vorkommen hindeuten. Da diese Wiese jedoch eng an eine Örtlichkeit grenzt, die für das Vorkommen von Adventivarten bekannt ist (Mühle Tegel), bleiben Zweifel über den Status der Art. Sie wird hier unter der Annahme, dass es sich um ein autochthones Vorkommen handelt und auf Grund der Tatsache, dass sich der Fundort in einem schlechten Zustand befindet (unzureichende Mahd), in Kategorie 1 eingestuft.

Allium ursinum Der Bären-Lauch ist auf dem Gelände der ehemaligen Botanischen Anlage Blankenfelde und eventuell auch in Teilen des Spandauer Forstes etabliert. In anderen Teilen der Stadt tritt die Art zudem ephemere auf.

Alopecurus myosuroides Nach SCHOLZ in SCHOLZ & SUKOPP (1960) wurde diese Sippe in einem Roggenfeld in Wittenau als „beständig“ beobachtet. Sie wird in dieser Liste daher als zu einem früheren Zeitpunkt etabliert geführt.

Amaranthus retroflexus Dieser häufige Fuchschwanz wurde in Berlin auch in der var. *delilei* beobachtet (leg. H. Köstler, det. G. Hügin).

Anthemis tinctoria Diese Art wird in Berlin nur an wenigen Stellen (Bahndämme) etabliert beobachtet. Regelmäßig tritt sie zudem unbeständig in Ansaaten (auch Vogelfutterstellen) und in an Ansaaten angrenzenden Flächen auf.

Anthriscus cerefolium Die Art trat sowohl in der Kultursippe var. *cerefolium* (E4) als auch in der mutmaßlichen Wildsippe var. *trichocarpa* (E5) auf.

Anthyllis vulneraria Eine Bearbeitung der in Berlin aufgetretenen und auftretenden Sippen steht noch aus. Die ursprünglichen Magerrasenstandorte des Wundklees existieren kaum noch, und die Sekundärstandorte an den Bahngeländen weisen einen starken Rückgang auf. Die Aussage zur Gefährdung berücksichtigt nicht die meist kurzlebigen Vorkommen in jüngeren „Blumenwiesen“-Ansaaten.

Aquilegia vulgaris cv. Mit diesem Namen werden die in Berlin regelmäßig verwildern und oft nur kurzlebigen Kulturformen der Akelei bezeichnet. Auf ein Vorkommen der Wildsippe in Berlin liegen keine Hinweise vor. Die Art wurde zum ersten Mal von WILLDENOW (1787) für Berlin genannt

- (Friedrichsfelde, in Obstgärten häufig). Es ist nicht möglich, die genaue Sippenzugehörigkeit zu klären, jedoch legt der Nachweis „in Obstgärten“ nahe, dass es sich schon seinerzeit um eine Verwilderung von Kultursippen gehandelt hat und dass die Art in Berlin nie autochthon auftrat.
- Arabis glabra* Die Art ist in den Köpenicker Forsten noch häufiger, hat jedoch in den anderen Teilen Berlins einen großen Teil ihrer Vorkommen verloren.
- Arctium*-Arten Neben den genannten drei Arten sind für den Berliner Raum auch alle Hybrid-Kombinationen genannt. Da jedoch in einer neueren Monographie (DUISTERMAAT 1996) Hybriden als sehr selten bezeichnet und entsprechende Belege als vielgestaltige Formen den Arten zugeordnet wurden, bleiben die Angaben zu Hybriden im Berliner Stadtgebiet hier unberücksichtigt.
- Arctium tomentosum* Die Art ist im Nordosten Berlins auf den Rieselfeldern relativ weit verbreitet und z.T. in hohen Individuendichten anzutreffen. Im übrigen Stadtgebiet ist sie nur sehr selten und meist in Einzelpflanzen zu finden. Es liegen keine Daten über einen Rückgang der Art vor.
- Arenaria leptoclados* Die Art ist bislang nur einmal gefunden worden. Es ist daher nicht möglich, eine Aussage über den Einwanderungs- und Etablierungsstatus zu treffen.
- Artemisia dracunculus* In Berlin tritt wildwachsend nur der sogenannte Russische Estragon, „var. *redowskii* Turcs.“ (n. ROSENTHAL 1954), auf (vergl. PRASSE & RISTOW 1995).
- Arum maculatum* Der Gefleckte Aronstab ist in Berlin nur im Bereich der ehemaligen Botanischen Anlage Blankenfelde etabliert.
- Asarum europaeum* Es existiert nur ein historischer Nachweis (ASCHERSON 1964a + b). Gegenwärtig tritt die Haselwurz nur als Neophyt auf. Die einzigen etablierten Vorkommen befinden sich auf der Pfaueninsel und im Bereich der ehemaligen Botanischen Anlage Blankenfelde.
- Atriplex hortensis* In Berlin sind sowohl grünlaubige als auch rotlaubige Pflanzen der Art nachgewiesen worden.
- Bassia scoparia* subsp. *densiflora* Diese Art hat sich in den letzten 10 Jahren rasant entlang der Berliner Bahnanlagen ausgebreitet. Derzeit ist sie hier stellenweise außerordentlich häufig. Auf Grund der starken Ausbreitung und der hohen Populationsdichten wird sie für Berlin als etabliert eingestuft, obwohl noch keines der Vorkommen seit 25 Jahren existiert.
- Bidens frondosa* In Berlin kommen sowohl die var. *frondosa* als auch die var. *anomala* vor (s. SCHOLZ 1955).
- Bolboschoenus maritimus* s.l. Nachgewiesen ist bislang nur eine Sippe aus diesem vielgestaltigen Formenkreis (vgl. HROUDOVÁ et al. 1998, BROWNING et al. 1997). Es wurde jedoch erst ein kleiner Teil der existierenden Vorkommen auf ein Auftreten der verschiedenen, erst jüngst unterschiedenen Sippen überprüft.
- Botrychium*-Arten Trotz deutlicher Unterschiede in der Fundortanzahl und den Populationsgrößen der drei Arten wurden alle der Kategorie 1 zugeordnet. Dies vor allem, da auch individuenreiche Vorkommen oft ephemere zu sein scheinen und räumlich immer sehr eng begrenzt sind. Am seltensten ist derzeit *B. multifidum* (2 Vorkommen).
- Butomus umbellatus* An ihren ursprünglichen Standorten ist die Art sehr selten geworden. In Teilen der Stadt tritt die Schwabenblume neuerdings in Teichbepflanzungen auf und fand auch bei den Röhrichtwiederansiedlungen im Bereich der Havel Verwendung. Letztere Vorkommen sind nicht etabliert und blieben daher bei der Beurteilung der Gefährdungssituation unberücksichtigt.
- Callitriche*-Arten Bisher wurden die Arten dieser Gattung in Berlin meist nur ungenügend unterschieden. Die vorliegenden Daten weisen zwar auf eine Gefährdung hin, reichen jedoch nicht aus, um die einzelnen Sippen einer der Gefährdungskategorien zuzuordnen. Ein Ausnahme bildet die aktuell nicht mehr nachgewiesene *C. hermaphrodita*.
- Caltha palustris* Die einst sehr häufige Art besitzt zwar auch derzeit noch eine größere Zahl von Vorkommen, jedoch hat sich eine auf eine Gefährdung hinweisende Veränderung der Wuchsorte ergeben. So besiedelt die Sumpfdotterblume z. B. nicht mehr, wie einst, die gesamte Fläche feuchter Wiesen, sondern bildet Restvorkommen entlang der Entwässerungsgräben und in Senken.
- Camelina microcarpa* subsp. *sylvestris* Die Sippe ist von keinem Fundort über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren bekannt. Ein Wuchsort in Köpenick scheint jedoch schon über einen längeren Zeitraum zu existieren. Die Art wird daher als E1? geführt.
- Campanula glomerata* Alle einst autochthonen Populationen dieser Art sind in Berlin ausgestorben. In Teilen der Stadt treten nicht etablierte Vorkommen auf (z. B. Gärten, Bahngelände), die bei der Einstufung der Art in die Gefährdungskategorie 0 nicht berücksichtigt wurden. Die Art war schon zum Zeitpunkt des Erscheinens der letzten Roten Liste 1991 ausgestorben. Seinerzeit wurden vermutlich auch die nicht eta-

blierten Innenstadtvorkommen berücksichtigt, so dass die Sippe noch in die Kategorie 1 gelangte.

Campanula persicifolia Im gesamten Stadtbereich verwildern (oft nur kurzzeitig) Kulturformen der Pfirsichblättrigen Glockenblume. Die Einstufung in die Gefährdungskategorie 2 bezieht sich lediglich auf die wenigen noch existierenden sicher ursprünglichen Vorkommen in den Berliner Forsten.

Campanula trachelium Ursprüngliche Vorkommen der Art (subsp. *trachelium*) sind in Berlin nicht mehr vorhanden. An wenigen Stellen im bebauten Bereich der Stadt treten jedoch Verwildierungen auf (vermutlich meist Kulturformen), deren intraspezifische Zugehörigkeit bisher nicht geklärt ist.

Capsella bursa-pastoris Eine vielgestaltige Art, deren Sippen (teilweise im Artenrang beschrieben, s. z. B. ALMQUIST 1907) in Berlin nicht unterschieden werden. Es liegen allerdings Nachweise von *Capsella heegeri* (eine Mutante von *Capsella bursa-pastoris*) aus Berlin vor.

Carex buxbaumii Diese Art wurde in der letzten Roten Liste (BÖCKER et al. 1991) noch in die Gefährdungskategorie 1 eingestuft. In der vorliegenden Liste wird sie als „ausgestorben“ (0) geführt. Dieser Unterschied ergibt sich, da die einzige Westberliner Population von *C. hartmanii* seinerzeit unter dem Namen *C. buxbaumii* geführt wurde. Für *C. buxbaumii* liegt nur ein historischer Nachweis aus dem Bezirk Treptow vor.

Carex caryophylla Diese Segge ist in den Forsten im Köpenicker Raum nicht selten, hat jedoch in den anderen Teilen Berlins einen großen Teil ihrer Vorkommen verloren.

Carex elata In Brandenburg wurde aktuell neben der Nominatsippe auch die subsp. *omskiana* nachgewiesen (KIFFE 1999). Angaben von ASCHERSON (1864a) unter der Bezeichnung „*C. stricta* b) *gracilis*“ (incl. Beschreibung der Sippe) lassen die Annahme zu, dass diese Sippe seinerzeit in Berlin auftrat. Ob *C. elata* subsp. *omskiana* derzeit in Berlin vorkommt, ist ungeklärt.

Carex elongata Obwohl diese Art in den Erlenbrüchen im Ostteil der Stadt noch eine größere Zahl von Vorkommen besitzt, wird sie in die Gefährdungskategorie 2 eingestuft, da sie in anderen Teilen Berlins sehr viele Wuchsorte verloren hat.

Carex ericetorum In den Forsten im Südosten der Stadt ist die Heide-Segge noch stärker verbreitet. Im Westteil der Stadt ist sie stark zurückgegangen und derzeit extrem selten.

Carex guestphalica Es liegen erst sehr wenige Nachweise dieser bisher meist nicht von

Carex muricata s.l. unterschiedenen Sippe vor. Ihre Verbreitung und die von ihr besiedelten Lebensräume sind daher nur unzulänglich bekannt. Die wenigen Fundorte befinden sich auf stark vom Menschen beeinflussten Flächen (Bahngelände, Vorgartenrasen). Die Herkunft der Vorgartenrasen-Vorkommen sind vermutlich ältere Ansaaten. Hinweise auf ein ursprüngliches Auftreten der Art in Berlin liegen bisher nicht vor. Wir schließen jedoch die Möglichkeit nicht aus, dass eine gezielte Nachsuche, z. B. in den Berliner Forsten, noch Nachweise erbringt. Bis dahin wird die Art als derzeit etablierter Neophyt eingestuft.

Carex montana Zum Zeitpunkt des Erscheinens der Roten Liste von 1991 (BÖCKER et al. 1991) existierte ein Vorkommen dieser Segge im Nordwesten der Stadt. Derzeit wurde es, bei gezielter Nachsuche, trotz genauer Kenntnis des Fundorts, nicht mehr nachgewiesen (Friedrich Zimmermann). Die Art wird daher als verschollen eingestuft.

Carex muricata s. str. Siehe die Anmerkung zu *Carex pairae* im Abschnitt „nicht aufgenommene Arten“.

Carex remota Diese Art tritt in Berlin nur sehr lokal auf und besitzt lediglich im Bereich des Seddinsees, Krossinsees und Zeuthener Sees sowie in Frohnau größere Vorkommen.

Centaurea cyanus Die Kornblume besitzt in Berlin nur noch sehr wenige und gefährdete Populationen auf Ackerstandorten. Zudem tritt die Art regelmäßig in Einzelexemplaren oder kleineren Populationen in Ansaaten, an Vogelfutterstellen, unter Balkonkästen und an Straßenrändern auf. Es handelt sich dabei oft um gärtnerische Kulturformen (erkennbar an den Farbvarianten der Blüten). Die Berliner Kornblumen-Bestände abseits der Ackerflächen werden hier als nicht etabliert eingestuft und zur Bewertung der Gefährdung der Art nicht herangezogen.

Centaurea diffusa Die Sparrige Flockenblume hat viele ihrer ehemaligen Vorkommen verloren, und die Populationsdichten der noch bestehenden Vorkommen dieses Neophyten sind teilweise erheblich reduziert. Dies führte in den Entwürfen zu dieser Liste zu einer Einstufung der Art in die Gefährdungskategorie 1. Neuerdings wurde sie allerdings in teilweise hohen Dichten entlang von Bahnstrecken im Ostteil der Stadt beobachtet. Über die Etablierung und Gefährdung dieser neuentdeckten Vorkommen liegen keine Informationen vor. Deshalb wird hier die Einstufung in die Gefährdungskategorie 1 beibehalten.

- Cerastium tomentosum* s.l. Das Filzige Hornkraut tritt in Berlin als Verwilderung aus Gartenkulturen auf. Lt. BERGMEIER (1994) sind für Deutschland Hybriden von *Cerastium tomentosum* s. str. mit *Cerastium arvense* nachgewiesen. Die verwandten *Cerastium biebersteini* und *C. candidissimum* sind noch nicht verwildert gemeldet worden (FRIEDRICH 1969). In Berlin wurden die Populationen von *Cerastium tomentosum* s.l. noch nicht ausreichend untersucht, um Aussagen über die verwilderten Sippen oder das Auftreten von Hybriden zu erlauben.
- Chenopodium lobodontum* Dieser erst kürzlich beschriebene Gänsefuß (SCHOLZ 1999) tritt seit 1951 an seinem kleinräumigen innerstädtischen Fundort auf (s. SCHOLZ 1999). Die Art wird daher als in Berlin etabliert eingestuft.
- Chenopodium murale* Die Einstufung in die Gefährdungskategorie 1 bezieht sich auf das einzige in Berlin noch vorhandene Dorfvorkommen (Blankenfelde). In der Innenstadt wird die Art zudem gelegentlich mit Vogelfutter oder Pflanzenmaterial verschleppt gefunden. Diese Bestände existieren jedoch in den meisten Fällen nur wenige Jahre. Einzelne dieser Vorkommen werden allerdings schon über einen Zeitraum von 15 Jahren beobachtet, weshalb in Zukunft möglicherweise mit einer Etablierung eines Teils der Innenstadtvorkommen zu rechnen ist.
- Chionodoxa luciliae* s.l. Die Abgrenzung der Sippe *C. luciliae* s. str. von der Sippe *C. Forbesii* (= *C. siehei*) konnte in Berlin bislang nicht sicher vollzogen werden.
- Chondrilla juncea* Neben der Nominatsippe wurde in Berlin adventiv auch die var. *latifolia* nachgewiesen.
- Cicerbita macrophylla* subsp. *uralensis* Ehemalige (?) Stinsepflanze in wenigen Parkanlagen und Gärten. In den vergangenen 10 Jahren wurde nur noch ein Fundort bekannt.
- Cirsium arvense* Neben der häufigen und weit verbreiteten Nominatsippe wurde in Berlin auch dreimal die in Osteuropa häufige var. *setosum* nachgewiesen (ASCHERSON 1900, 1901).
- Claytonia perfoliata* Dieser Neophyt ist in Baumschulen und einigen Gehölzpflanzungen eventuell auf dem Wege der Etablierung.
- Cnidium dubium* Obwohl im Bereich des Spandauer Forsts und in Eiskeller noch wenige Vorkommen dieser Art ohne erkennbare Rückgangstendenzen (in den letzten 10 Jahren) existieren, wird sie als vom Aussterben bedroht eingestuft, da sie in Berlin einen sehr großen Teil ihrer ehemaligen Fundorte verloren hat. An den wenigen noch vorhandenen Standorten ist die Gefährdung durch die Grundwasserabsenkung zudem unverändert vorhanden.
- Colchicum autumnale* Zur Einstufung in die Gefährdungskategorie wurde lediglich das vermutlich etablierte Vorkommen bei Lübars herangezogen. Stinsepflanzenvorkommen und Pflanzungen in Landschaftsparks wurden nicht berücksichtigt. Auch das genannte Vorkommen in Lübars ist vermutlich nicht autochthon und „wurde Anfang der 70er Jahre, da ein starker Rückgang der Individuendichten beobachtet wurde, durch Pflanzungen des Gartenbauamts gestützt“ (R. Böcker 1999 mdl.).
- Conium maculatum* Im Bereich der Rieselfelder im Norden Berlins sehr häufig und in großer Individuenzahl vorkommend. Im Rest der Stadt sehr selten und oft nur in Einzelexemplaren, vor allem in jungen Gehölzpflanzungen, auftretend.
- Conyza albida* Ein Berufkraut, das erst 1998 (an zwei Stellen) in Berlin nachgewiesen wurde. Der Nachweis an gleich zwei Stellen lässt die Möglichkeit offen, dass die Einwanderung der Art in Berlin bisher übersehen wurde.
- Coreopsis grandiflora* Es existieren mehrere Populationen in Sandmagerrasen. Die Tendenz zur Einbürgerung ist vorhanden.
- Cornus alba* s.l. Nach BALL in TUTIN et al. (1968) sind *C. alba* und *C. sericea* zwei auf Artniveau unterscheidbare Taxa. Aus Berlin liegen Angaben für beide Arten vor. Die Sippen sind nicht immer leicht zu unterscheiden und Herbarbelege wurden bisher noch nicht überprüft. Deshalb besteht keine Sicherheit darüber, dass tatsächlich beide Arten in Berlin wildwachsend auftreten. Bis zur genaueren Untersuchung dieser „Gruppe“ wird nur *Cornus alba* s.l. in der Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen Berlins geführt.
- Cornus sanguinea* subsp. *sanguinea* Die Verbreitung und damit auch die Gefährdung der autochthonen Vorkommen dieses Taxons sind durch die vielen Pflanzungen und Verwilderungen aus diesen Pflanzungen verwischt. Da die Verbreitung der autochthonen Sippe derzeit ungeklärt ist und die aus Pflanzungen verwilderten Bestände häufig und ungefährdet sind, wird auf eine Zuordnung des Roten Hartriegels in eine der Gefährdungskategorien verzichtet. Jedoch sind zumindest die vermutlich autochthonen Vorkommen im Spandauer Forst durch forstwirtschaftliche Maßnahmen gefährdet (Friedrich Zimmermann).
- Corydalis cava* Stinsepflanze in Parkanlagen und in der Nähe von Gärten.
- Corydalis solida* Stinsepflanze in Parkanlagen und in der Nähe von Gärten.

Crataegus-Sippen sind in der Vergangenheit nicht genügend unterschieden worden, so dass Aussagen über den Einwanderungs-Status und über den genauen Rückgang eine gewisse Unsicherheit anhaftet. Aktuell kommen alle nachgewiesenen Sippen (bis auf die häufige *Crataegus monogyna* sowie verschiedene kultivierte Sippen) in Berlin nur an ein bis zwei Fundorten mit lediglich einem bis sehr wenigen Individuen vor. Im Umland sind diese Sippen z.T. verbreitet. Hier wird daher davon ausgegangen, dass sie in Berlin einst ähnlich verbreitet waren. Dementsprechend wird angenommen, dass diese Sippen einen deutlichen Rückgang ihrer Verbreitung erlitten haben. Die geringen Individuenzahlen führen dann in Verbindung mit dem angenommenen Rückgang zu einer Einstufung in hohe Gefährungskategorien.

Dactylis polygama Eine morphologisch nicht immer eindeutig von *Dactylis glomerata* zu unterscheidende Sippe, die in Berlin bisher nicht hinreichend berücksichtigt worden ist.

Datura stramonium In Berlin sind die var. *stramonium* und die var. *tatula* nachgewiesen. An ihren Fundorten treten beide Sippen nicht jedes Jahr auf. Es ist nicht geklärt, ob es sich dabei um ein regelmäßiges Erlöschen der Populationen handelt, auf welches eine Neueinschleppung erfolgt, oder ob dieses Aussetzen mit einer Samenruhe zu erklären ist.

Dianthus armeria Eine v.a. auf Ruderal- und Störungsflächen auftretende Art (z. T. aus Ansaaten stammend). Nur wenige dieser Vorkommen sind dauerhaft, und nur auf diese bezieht sich die Einstufung in die Gefährungskategorie.

Egeria densa Diese Wasserpest wird seit Ende der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts in der Wuhle (Hohenschönhausen) beobachtet; möglicherweise wird sie sich in Berlin etablieren.

Epilobium brunnescens subsp. *brunnescens* Dieses Weidenröschen ist in Berlin im Bereich der Botanischen Anlage Blankenfelde etabliert (KÖSTLER & STÖHR 1999).

Eragrostis multicaulis Eine in Berlin erst seit ca. eineinhalb Jahrzehnten nachgewiesene Art, die sich möglicherweise etablieren wird.

Eranthis hyemalis Eine in Gartenanlagen und Parks vorkommende Stinsepflanze.

Erica tetralix In Berlin existiert nur ein Vorkommen (Pfaueninsel, E. Patzke in litt.) der Glocken-Heide, über dessen Status und Gefährdung gegenwärtig nichts ausgesagt werden kann.

Erigeron acris subsp. *droebachiensis* Die Bezeichnung der Unterart ist anscheinend

noch nicht geklärt (vgl. SIDA 1998). Wir folgen mit dem hier gewählten Namen der Standardliste der Bundesrepublik Deutschland (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998). Im 19. Jahrhundert wurde die Sippe mehrfach nachgewiesen. Im letzten Jahrzehnt dagegen wurde sie nur noch dreimal (in Köpenick) beobachtet. Eventuell ist sie übersehen worden.

Erigeron annuus s. l. Die Unterarten *septrionalis* und *strigosus* wurden bisher nicht unterschieden. Die Häufigkeit der für Berlin nachgewiesenen Unterarten *E. annuus* subsp. *annuus* und *E. annuus* subsp. *strigosus/septrionalis* scheint sich im Vergleich zu den Angaben aus der Zeit um 1950 verändert zu haben. *E. annuus* subsp. *strigosus/septrionalis* war früher offenbar häufiger als *E. annuus* subsp. *annuus*. Derzeit ist die Nominatsippe die mit Abstand häufigste Sippe dieser Gruppe (vergl. WAGENITZ 1964-79).

Erysimum hieraciifolium Diese derzeit noch recht seltene Art konnte sich vermutlich erst im 20. Jahrhundert in Berlin etablieren und befindet sich eventuell in Ausbreitung.

Erysimum marschallianum Die Art wächst seit mehr als 15 Jahren an wenigen Stellen auf Bahngelände der Innenstadt. Möglicherweise wird sie sich einbürgern.

Euphorbia lathyris Eine aus Gärten verwildernde Sippe, die sich möglicherweise etablieren kann (z. B. Rieselfelder bei Buch).

Euphorbia palustris Die Art wurde in die Kategorie 0 eingestuft, da die letzten ursprünglichen Vorkommen Berlins (im Spandauer Forst) seit mehr als zehn Jahren nicht mehr bestätigt werden konnten. An diesen Standorten wurden in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts Pflanzen entnommen und in der Erhaltungskultur des Botanischen Gartens Berlin-Dahlem vermehrt. Zwischenzeitlich wurden von dort Pflanzen an verschiedene Stellen Berlins ausgepflanzt. Teilweise haben diese Bestände überlebt. Sie gelten jedoch nicht als etabliert, da sie noch keine 25 Jahre existieren.

Festuca heterophylla Alle Nachweise dieser Art nach 1945 erwiesen sich bei Überprüfung als *F. rubra* (rev. H. Scholz). Für die älteren Angaben liegen keine Belege vor, so dass die Vorkommen in Zweifel gezogen werden können. Allerdings sprechen sowohl die Beschreibungen der Art wie auch die Angaben zu den Wuchsorten bei ASCHERSON (1864a) für ein früheres Auftreten der Art in Berlin. Der Verschiedenblättrige Schwingel wird deshalb auch ohne das Vorhandensein von Herbarbelegen weiterhin in der Florenliste von Berlin geführt.

- Filago arvensis* Zur Einstufung in die Gefährdungskategorien wurde nur ein einziges als etabliert betrachtetes Vorkommen herangezogen. Neuerdings gab es außerdem mehrere weitere Nachweise (überwiegend Einzelpflanzen oder kleinere Populationen). Diese Vorkommen werden als nicht etabliert betrachtet. *F. arvensis* breitet sich seit einigen Jahren in Brandenburg stark aus und wird in Zukunft möglicherweise auch in Berlin nicht mehr als vom Aussterben bedroht gelten müssen.
- Filago minima* Dieses Filzkraut galt zum Zeitpunkt des Erscheinens der letzten Roten Liste (BÖCKER et al. 1991, KLEMM 1991a) in Berlin als ausgestorben. Derzeit sind mehrere neue, zum Teil individuenreiche Fundorte bekannt geworden, so dass die Art in die Kategorie 1 eingestuft wird. Auch *F. minima* breitet sich derzeit in Brandenburg wieder etwas aus, allerdings weniger stark als *F. arvensis*.
- Filipendula ulmaria* Die Art tritt in den Varietäten *var. ulmaria* und *var. denudata* auf, wobei die zweite die seltenere Sippe zu sein scheint.
- Forsythia suspensa* s. str. In Berlin wurden verwildernde oder nach Pflanzung an Ort und Stelle lange aushaltende Forsythien unter verschiedenen Namen kartiert. In Gärten und Parkanlagen werden vermutlich mehrere Arten, Hybriden, Varietäten und Sorten gepflanzt (s. z. B. CLEMENT & FOSTER 1994), deren Trennung in Berlin bisher nicht wirklich fundiert gehandhabt wurde. Die einzige Art, die bisher gesichert nachgewiesen wurde, ist *Forsythia suspensa* s. str. (Zitadelle Spandau, H. Sukopp). Auf die Abgrenzung gegenüber Hybriden, wie z. B. *F. x intermedia*, ist aber in Zukunft zu achten. Da die genauere Untersuchung dieser „Gruppe“ in Berlin noch aussteht, wird vorläufig nur *Forsythia suspensa* s. str. in die Liste der wildwachsenden Gefäßpflanzen Berlins aufgenommen.
- Fragaria moschata* Die Wildform der Art ist in Berlin ausgestorben. Es sind jedoch etablierte Vorkommen der Kulturformen vorhanden.
- Fragaria viridis* Im Bereich der Köpenicker Forsten tritt die Art noch etwas regelmäßiger auf, aus den anderen Teilen der Stadt ist sie weitgehend verschwunden.
- Frangula alnus* In Berlin wurde bislang nur die *var. alnus* nachgewiesen.
- Fraxinus pennsylvanica* Der Status der Art ist noch nicht geklärt. Die Art erscheint in Vorgärten der Innenstadt, es liegen jedoch noch keine Nachweise etablierter Vorkommen vor.
- Gagea lutea* In Berlin treten sowohl die *var. lutea* wie die *var. glauca* auf. Die *var. glauca* wurde bisher vor allem in großen Landschaftsparks (z. B. Tegel) beobachtet (auch gemeinsam mit *var. lutea*). Auf Friedhöfen (dem zweiten Vorkommensschwerpunkt der Art) wurde bisher nur die *var. lutea* gefunden.
- Galega officinalis* Eine sich in Zukunft möglicherweise etablierende Art.
- Galeopsis angustifolia* Die meisten Vorkommen der Art sind unbeständig. Die wenigen etablierten Vorkommen werden derzeit durch die Wiederinbetriebnahme stillgelegter S-Bahnanlagen gefährdet (z. B. S-Bahnhof Papestraße).
- Genista pilosa* Die Art besitzt im Köpenicker Raum noch einige Vorkommen. In den anderen Teilen Berlins hat sie viele Fundorte verloren und ist sehr selten.
- Gentiana pneumonanthe* Die Einstufung in die Gefährdungskategorie 1 bezieht sich auf das einzige noch vorhandene autochthone Vorkommen Berlins (Bestandsgröße Anfang der 90er Jahre zwei Pflanzen). Es existiert außerdem eine weitere, auf Pflanzungen zurückgehende Population, die hier nicht als etabliert eingestuft wird.
- Gentianella uliginosa* In den bisher veröffentlichten Listen für das Berliner Gebiet (SUKOPP et al. 1982, BÖCKER et al. 1991) wird *G. amarella* genannt, ohne dass eine Präzisierung zu *G. amarella* s. l. oder s. str. erfolgte. Im Generalherbar des Botanischen Museums Berlin-Dahlem liegen nur Belege aus Berlin, die zu *Gentianella uliginosa* gehören. Diese Art wurde daher in die Liste neu aufgenommen, und *G. amarella* wurde nicht wieder berücksichtigt.
- Geum x intermedium* (*G. rivale* x *G. urbanum*) Diese Hybride tritt in Teilen des Gebiets ohne Elternarten auf und bildet daher vermutlich auch eigenständige etablierte Vorkommen.
- Glyceria notata* Eine anscheinend seltene Sippe, deren Gefährdung auf Grund der wenigen Nachweise derzeit nicht detailliert beurteilt werden kann. Die Lebensräume der Art unterliegen jedoch einem Rückgang, weshalb dieser Schwaden in die Kategorie V eingestuft wurde.
- Gypsophila muralis* Zur Beurteilung der Gefährdungssituation wurden lediglich die sehr wenigen noch existierenden Vorkommen auf Äckern herangezogen. Regelmäßig tritt die Art zudem im Kleinpflaster der Innenstadt auf. Allerdings existieren nur wenige dieser Vorkommen über einen längeren Zeitraum; der größte Teil solcher Ansiedlungsversuche scheitert nach wenigen Jahren. Da einzelne dieser Vorkommen jedoch schon seit mehr als 10 Jahren existieren, ist in Zukunft möglicherweise dennoch mit einer Etablierung eines Teiles der Innenstadtvorkommen zu rechnen.

Gypsophila scorzonerifolia Die Art tritt an wenigen Stellen in Berlin (vor allem auf Ruderalstandorten) schon über mehr als ein Jahrzehnt auf. An allen Fundorten besteht die Gefahr, dass die Bestände durch Baumaßnahmen vernichtet werden. Die Tatsache, dass dieses Gipskraut an seinen Wuchsorten lange aushält, weist aber eventuell darauf hin, dass es sich in Zukunft in Berlin etablieren kann.

Helianthus tuberosus s. l. Eine Überprüfung der Sippenzugehörigkeit der Berliner Pflanzen steht noch aus.

Hemerocallis fulva Eine Zierpflanze, die in Berlin nicht wirklich wildwachsend auftritt. Aus Gartenabfall entstandene Populationen können jedoch recht lange ausharren und werden dann bei den Kartierungen notiert.

Heracleum sphondylium Es wurden mehrfach Pflanzen mit Merkmalen beider Unterarten beobachtet.

Herniaria hirsuta Seit den 70er Jahren wird diese Art regelmäßig in Pflasterfugen von Teilen der Innenstadt beobachtet. Obwohl nur einer dieser Fundorte über 25 Jahre beobachtet worden ist, wird die Art auf Grund ihrer langjährigen Anwesenheit in der Innenstadt als etabliert eingestuft.

Hieracium-Arten Viele der bei ZAHN (1922-38) für Berlin genannten Sippen konnten rezent nicht mehr beobachtet werden. Weder die Einwanderungszeitpunkte noch Hinweise zur einstigen Etablierung dieser Sippen lassen sich den Angaben von ZAHN (1922-38) entnehmen. Deshalb werden hier jene Sippen, die in Waldgebieten auftraten und deren natürliches Areal Berlin einschloss oder eingeschlossen haben könnte, als indigen (T1) eingestuft. Sippen, die nur auf anthropogen geschaffenen oder stärker beeinflussten Flächen (z. B. in Parks) nachgewiesen wurden und deren bekanntes Areal in einem anderen Raum liegt, werden als Neubürger (T2) betrachtet. Der derzeitige Grad der Etablierung und die Gefährdung vieler Sippen sind noch immer unbekannt.

Hieracium bauhini subsp. *hispidissimum* Diese Sippe besitzt in Berlin nur zwei Vorkommen im Bereich von Bahngeländen. Eines der Vorkommen ist seit annähernd 20 Jahren bekannt. Die Art wird daher in Zukunft möglicherweise als etabliert betrachtet werden müssen.

Hieracium caesium Stinseppflanze auf einem Berliner Friedhof.

Hieracium echinoides Diese Art wurde mehrfach für das Berliner Stadtgebiet angegeben. Eine Überprüfung der Belege ergab jedoch, dass es sich zumeist um Verwechslungen mit anderen Sippen handelte. Es liegen nur ein historischer Nach-

weis (ROTH 1876; Beleg im Herbar Göttingen, teste M. Ristow) sowie ein aktueller Fund (Wuhlheide, leg. G. Klemm, teste G. Gottschlich) der Art aus Berlin vor.

Hieracium glaucinum Die beiden Unterarten dieses Habichtskrauts sind in der Stadt Berlin als Stinseppflanzen in Parkanlagen und auf einem Friedhof einzustufen.

Hieracium glomeratum G. Gottschlich bestimmte das aus Berlin vorliegende Material als subsp. *pseudambiguum*. In der Liste der Gefäßpflanzen des Landes Berlin verwenden wir diesen Namen jedoch nicht, da dieser Name der Unterart bislang noch nicht gültig mit dem Namen *H. glomeratum* kombiniert wurde. Derzeit gibt es offenbar keine gültige Bezeichnung für die in Berlin auftretende Sippe. Hier wird daher die Bezeichnung *Hieracium glomeratum* s. l. verwendet, obwohl für Berlin bisher nur eine Sippe nachgewiesen wurde.

Hierochloë-Arten Für das Gebiet wurden bisher *H. hirta* subsp. *praetermissa* und *H. odorata* s. str. nachgewiesen (det. H. Scholz). Ihr Vorkommen und ihre Verbreitung sind allerdings nur unzureichend bekannt. Bei den von CONERT (1998) für Berlin genannten Funden von *Hierochloë hirta* subsp. *arctica* handelt es sich vermutlich um die subsp. *praetermissa* (s. a. WIEBKIRCHEN & HAEUPLER 1998). Der einzige offenbar auch zytologisch abgesicherte Nachweis für Berlin bezieht sich ebenfalls auf *H. hirta* subsp. *praetermissa* (WEIMARCK 1986; in WEIMARCK 1971 noch als *H. odorata* bezeichnet).

Hippuris vulgaris Die Beurteilung des Etablierungsstatus der Art ist problematisch, da sich viele Vorkommen vermutlich aus Gartenverwilderungen entwickelt haben oder durch Anpflanzung entstanden sind. Derzeit liegt kein Nachweis über ein seit mindestens 25 Jahren beständiges Vorkommen vor.

Hydrilla verticillata Es existieren keine Angaben über die ehemalige Etablierung des bislang einzigen Berliner (und auch deutschen) Vorkommens der Art (TWACHTMANN 1907). Im Gegensatz zur Standardliste der Bundesrepublik Deutschland (WIEBKIRCHEN & HAEUPLER 1998) stufen wir die Art als unbeständig ein.

Hyoscyamus niger Die Beständigkeit der Vorkommen ist ähnlich zu beurteilen wie die der deutlich häufigeren *Datura stramonium*. Auch das Bilsenkräut „vagabundiert“.

Hypericum maculatum subsp. *maculatum* Eine Überprüfung der *Hypericum maculatum*-Bestände Berlins durch RISTOW (1996b) ergab, dass nur noch 2 Vorkommen dieser Sippe in Berlin vorhanden sind. Ein Groß-

- teil der überprüften *H. maculatum*-ähnlichen Pflanzen erwies sich dagegen als *H. x desetangii* nothosubsp. *carinthiacum*.
- Inula conyzae* Es wurden mehrfach Vorkommen dieser Art auf Ruderalflächen beobachtet. Obwohl einige der Populationen auch über mehrere Jahre bestanden, ist eine Ansiedlung über einen Zeitraum von 25 Jahren bisher nicht bekannt geworden.
- Inula helenium* Nur im Bereich der ehemaligen Botanischen Anlage Blankenfelde existieren etablierte Vorkommen dieser Art. In anderen Teilen der Landesfläche tritt sie nur sehr selten und ephemere auf.
- Juncus minutulus* Eine zytologische Bestätigung der Bestimmung der Pflanzen des bisher einzigen Vorkommens dieser umstrittenen Sippe in Berlin (RISSE 1985) steht noch aus. Eine Beurteilung des Einwanderungs- und Etablierungsstatus ist derzeit nicht möglich.
- Koeleria macrantha* s.l. Die Sippenstruktur von *Koeleria macrantha* in Berlin und Brandenburg ist noch nicht geklärt. Im Stadtgebiet finden sich auch Formen, die morphologisch zu der in Polen vorkommenden *K. grandis* vermitteln, welche neuerdings in NO-Brandenburg gefunden wurde (KONCZAK 1999, 2001, RISTOW 2001a).
- Laburnum anagyroides* s.l. Verwildernde Exemplare aus der Gattung *Laburnum* wurden in Berlin bisher pauschal als *L. anagyroides* angesprochen. Es besteht die Möglichkeit, dass insbesondere in der Innenstadt weitere in Gärten kultivierte Sippen (z. B. *Laburnum alpinum*) verwildern und bisher übersehen wurden.
- Lamium argentatum* s.l. Nach EBER (1999) verbergen sich unter den silbrig gefleckten Garten-Goldnesseln mehrere Sippen. Diese sind in Berlin bislang nicht unterschieden worden.
- Lamium maculatum* Die Wildform der Gefleckten Taubnessel ist in Berlin ausgestorben. Ihre ehemalige Etablierung ist allerdings nicht vollständig gesichert. Es wird jedoch auf Grund von zwei älteren Nachweisen (ASCHERSON 1859, 1864a+b) angenommen, dass die Art einst in Berlin etabliert war. Derzeit tritt *Lamium maculatum* nur in Form verwilderter und wohl nicht etablierter Populationen von Kultursippen auf.
- Lamium montanum* Die Art tritt in Berlin nur in der Botanischen Anlage Blankenfelde auf und befindet sich hier möglicherweise auf dem Wege zur Etablierung (KÖSTLER & STÖHR 1999).
- Lamium purpureum* Neben der häufigen Nominatform tritt selten und offenbar unbeständig auch die var. *incisum* (= *L. dissectum*) auf.
- Lathyrus linifolius* Die Art wird in die Kategorie 3 eingestuft, da sie sehr viele Fundorte verloren hat und aus großen Teilen der Forste verschwunden ist. Einen Vorkommensschwerpunkt besitzt die Art jedoch derzeit noch in Köpenick.
- Leontodon saxatilis* Die autochthonen Vorkommen dieser Sippe sind in Berlin ausgestorben. Neophytisch tritt sie derzeit in Vorgartenrasen und ähnlichen Lebensräumen auf. Bei Neunachweis oder Wiederauftreten von autochthonen Populationen wäre deren Schutz prioritär.
- Leonurus cardiaca* subsp. *villosus* Eine erst seit kurzer Zeit in Berlin nachgewiesene Sippe, die sich in Teilen der Stadt (z.B. Buch) möglicherweise etabliert.
- Lepidium heterophyllum* Eine bisher wenige Male in Berlin nachgewiesene Art, die möglicherweise nicht immer von *L. campestre* getrennt wurde.
- Lepidium latifolium* Die Breitblättrige Kresse besitzt in Berlin einen Fundort, an dem sie möglicherweise schon über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren auftritt (Bahngelände). Der Bestand wurde durch bauliche Maßnahmen in seiner Populationsgröße erheblich verringert. In Zukunft muss dort mit einem Verschwinden der Art gerechnet werden. Ein weiterer Fundort (mit hoher Individuendichte) wurde kürzlich im Süden Berlins entdeckt. Dieser Bestand ist jedoch jüngeren Ursprungs und die Etablierung nicht gesichert.
- Leucanthemum vulgare* cv. Auf Friedhöfen und in der Nähe von Gärten werden häufig *Leucanthemum*-Pflanzen angetroffen, deren Sippenzugehörigkeit sowie Einwanderungs- und Etablierungs-Status noch nicht geklärt sind.
- Lithospermum arvense* s.l. ASCHERSON (1859, 1864a+b) gibt an, dass *Lithospermum arvense* in Berlin selten auch mit blauen Blüten auftritt. Nach morphologisch-cytologischen Untersuchungen von A. Werres gehören die von ihr untersuchten weißblütigen Pflanzen aus Berlin ebenso wie die blaublütigen Exemplare von den Oderhängen in Brandenburg zu *L. arvense* subsp. *sibthorpiatum* (A. Werres, 1999 mdl.). *Lithospermum arvense* subsp. *arvense* kommt in Berlin möglicherweise nicht vor. Der Acker-Steinsame ist in Berlin selten geworden. Im Norden Berlins besitzt er noch größere Vorkommen, die jedoch durch plötzliche Nutzungsänderungen gefährdet werden können.
- Lythrum hyssopifolia* Die Einstufung in die Gefährdungskategorie bezieht sich auf einen erst kürzlich entdeckten Fundort auf einem Acker im Norden Berlins (H. Baath, 1998 mdl.) Diese Population wird auf Grund der Fundumstände als etabliert betrachtet.

- Malus sylvestris* s.l. Die Angaben zu dieser Art beziehen sich auf „Wildlinge“ von Kulturformen (fortgeworfene Äpfel etc.). „Echter“ *Malus sylvestris* ist derzeit aus dem Berliner Raum nicht bekannt.
- Malva verticillata* Neben der aktuell nachgewiesenen var. *crispa* (E4) ist früher auch die var. *verticillata* (E5) gefunden worden.
- Medicago*-Sippen Die verschiedenen Sippen werden oft nur anhand der meist irreführenden Blütenfarbe und damit nicht hinreichend unterschieden (s. SMALL & BROOKES 1984). Typische *Medicago falcata* konnte für Berlin bisher nicht sicher nachgewiesen werden. Die bisherigen Angaben (sofern überprüfbar) beziehen sich auf gelbblütige *M. x varia*. Auch *Medicago sativa* wurde in Berlin noch nicht gefunden. Dieser Name wurde in Berlin bisher für blaublütige *M. x varia* verwendet.
- Mentha x rotundifolia* s. l. Diese Minze zerfällt in zwei Sippen, *Mentha longifolia x suaveolens* und *M. spicata x suaveolens* (vgl. z. B. HENKER 1993). In Berlin wurden diese Sippen bisher noch nicht unterschieden.
- Misopates orontium* Die Art wird hier noch in die Kategorie 0 eingestuft, obwohl kürzlich ein großer Bestand auf dem ehemaligen Wriezener Bahnhof entdeckt wurde. Es sind keine Informationen über das Alter der Population vorhanden, und die Zukunft des Bahngeländes ist ungewiss.
- Myosotis scorpioides* s. l. Es existieren mehrere Konzepte zur Unterteilung dieser Verwandtschaftsgruppe (vgl. LOOS 1994, DICKORÉ in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998). Die Berliner Pflanzen wurden noch nicht hinreichend unter den in diesen Konzepten genannten Gesichtspunkten betrachtet.
- Myosotis sylvatica* s. l. In Berlin scheinen mehrere aus Kulturen entwichene Sippen vorzukommen. Zu ihrer Sippenzugehörigkeit sowie dem Einwanderungs- und Etablierungsstatus liegen bisher nur unzureichende Informationen vor.
- Myrrhis odorata* Diese Art ist nur aus dem Bereich der ehemaligen Botanischen Anlage Blankenfelde bekannt und dort etabliert (KÖSTLER & STÖHR 1999).
- Nepeta cataria* Die Katzenminze trat in Berlin sowohl in einer streng riechenden als auch in einer rein nach Zitrone duftenden Sippe (var. *citriodora*) auf. Aktuell wird unbeständig nur noch die erste der beiden nachgewiesen.
- Nicandra physalodes* Die Giftbeere tritt in Berlin wildwachsend nur sehr selten und unbeständig auf. Es sind sowohl die var. *violacea* wie die var. *viridis* nachgewiesen.
- Nymphoides peltata* Die älteren Nachweise stammen vor allem aus der Nähe von Ausflugsorten, und nur für wenige dieser Vorkommen ist eine Etablierung belegt. Derzeit existiert noch ein großes Vorkommen (Anpflanzung?) in einer Kiesgrube im Norden Berlins. Da dieses jedoch noch nicht über einen Zeitraum von 25 Jahren bekannt ist, wird die Art in die Kategorie 0 eingestuft.
- Oenothera biennis* s.str. Neben der typischen Form tritt in Berlin regelmäßig auch die schwefelgelbe var. *sulfurea* auf.
- Oenothera fallax* Diese Sippe ist im Berliner Raum häufig und weit verbreitet. Im Gegensatz zu ROSTANSKI in WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) halten wir sie für so konstant und fest eingebürgert, dass wir auf das die hybridogene Herkunft kennzeichnende „x“ im Namen verzichten.
- Onoclea sensibilis* Es existiert ein großer Bestand in einer Berliner Parkanlage. Es bleiben Zweifel, ob es sich wirklich um eine Verwilderung handelt.
- Onopordum acanthium* In früheren Roten Listen ist die Eselsdistel für Berlin als etabliert eingestuft worden. Die Fundumstände legen jedoch nahe, dass die Art nirgends einen Bestand über 25 Jahre entwickelt hat, sondern lediglich regelmäßig und unbeständig immer wieder aufs neue aus Gärten verwildert.
- Ornithogalum*-Arten Alle drei Arten wachsen vor allem als Stinsepflanzen in Berliner Parkanlagen, in Gärten und auf Friedhöfen. Die Hybride zwischen *O. boucheanum* und *O. nutans* (vgl. LUDWIG & LENSKI 1969) konnte trotz einzelner Kontrollen bislang nicht nachgewiesen werden.
- Ornithogalum umbellatum* Die Benennung der Sippe wird unterschiedlich gehandhabt (vergl. RAAMSDONK in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998, RISTOW 2001b). Bei den Berliner Pflanzen handelt es sich um robuste Pflanzen mit zahlreichen Tochterzwiebeln.
- Orthilia secunda* Das Birngrün wird für Berlin als gefährdet eingestuft, obwohl es in den Forsten im Bezirk Köpenick noch große Bestände besitzt. Die Einstufung ergibt sich aus dem großen Verlust von Vorkommen dieser Art in den anderen Teilen der Stadt.
- Oxalis corniculata* Die Art wird in Berlin nur mit rötlichem Laub nachgewiesen (cv. *atropurpurea*? siehe CLEMENT & FOSTER 1994).
- Papaver dubium* subsp. *leqocii* Es liegt nur ein Nachweis der Sippe, unter der Bezeichnung *P. albidiflorum*, aus Berlin vor (BEHRENDSEN 1896).
- Papaver rhoeas* Die Einstufung des Klatsch-Mohns in die Gefährdungskategorie 3 bezieht sich nur auf die noch existierenden Vorkommen auf Äckern. Die häufig auftretenden, aber meist nur ephemeren Pflanzen auf Ruderalflächen und an

- Straßenrändern (Verschleppungen oder Aussaaten) beeinflussen diese Einstufung nicht, da abseits der Äcker keine Vorkommen bekannt sind, die über mindestens 25 Jahre existieren.
- Papaver somniferum* Die Art wird in Berlin sowohl in der var. *somniferum* als auch in der var. *setigerum* nachgewiesen.
- Parthenocissus quinquefolia* s. l. Die genaue Sippenzuordnung der Berliner Pflanzen ist noch nicht geklärt. Die bisher untersuchten Belege scheinen intermediär zwischen *P. inserta* und *P. quinquefolia* zu stehen (vgl. STACE 1997).
- Physalis alkekengi* s. l. Die Art wird hier inkl. der bisweilen abgetrennten *P. franchettii* aufgefasst.
- Pimpinella nigra* und *saxifraga* Die genaue Abgrenzung der beiden Sippen dieser Gruppe ist nach wie vor nicht völlig geklärt. Neben *Pimpinella saxifraga* s. str. treten in Berlin auch Pflanzen auf, die wir als *Pimpinella nigra* bezeichnen. Sie zeichnen sich durch einen relativ robusten, graugrünen Habitus, eine dichte flaumige Behaarung und gelegentlich auch eine bläuende Wurzel (im Anschnitt) aus. Es gibt nur noch relativ wenige Bestände beider Sippen, und diese sind meist individuenarm. Deshalb werden beide Sippen als gefährdet eingestuft.
- Poa annua* Neben der häufigen Nominat-Sippe tritt selten auch die var. *raniglumis* auf.
- Poa chaixii* Dieser seltene Neophyt ist in mehreren historischen Landschaftsgärten des Landes Berlin etabliert. Ein Teil der Bestände wurde im Rahmen gartendenkmalpflegerischer Maßnahmen, durch Neuanlage von Rasenflächen und Nutzungsintensivierung zerstört. Diese Gefahr besteht auch für die noch vorhandenen Populationen.
- Polygala vulgaris* s. l. Eine Trennung in *P. vulgaris* s. str. und *P. oxyptera* ist anhand von Berliner Material bisher noch nicht gelungen (viele Übergangsformen).
- Polypodium vulgare* s. l. Eine Unterteilung in die beiden Sippen *P. vulgare* und *P. interjectum* erfolgte bisher nicht.
- Populus x balsamifera* s. l. Die Sippen dieser Gruppe wurden bei Kartierungen meist nicht getrennt. Belegt ist lediglich das spontane Auftreten von *Populus x gileadensis* (leg./det. H. Köstler).
- Populus x canadensis* s. l. Bei Kartierungen in Berlin wurden bisher meist alle nicht *P. nigra*, *P. tremula* oder *P. alba* zugehörigen Pappeln unter diesem Namen notiert. Vermutlich sind auch einige *P. nigra* cv. und *P. x balsamifera* als *P. x canadensis* bezeichnet worden. Der in der Liste verwendete Name *P. x canadensis* steht daher für eine ganze Reihe von Sippen, deren Untersuchung in Berlin noch aussteht.
- Populus nigra* cv. Die Wildform von *Populus nigra* ist für Berlin nicht nachgewiesen. Es treten jedoch Kulturformen auf, die in Berlin bisher nicht unterschieden wurden. Gleichzeitig wurden bei den Kartierungen unter dieser Bezeichnung vermutlich auch andere Kultur-Pappeln notiert.
- Potamogeton berchtoldii* In einer neuen Bearbeitung halten WIEGLEB & KAPLAN (1998) *P. pusillus* und *P. berchtoldii* für nicht trennbar und fassen sie zu einer Art, *P. pusillus*, zusammen. Hier wird vorerst die in der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands vorgenommene Trennung in zwei Sippen beibehalten (WIEGLEB & VAN DE WEYER in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998).
- Potamogeton pusillus* Siehe Anmerkung zu *P. berchtoldii*.
- Potentilla anglica* s. l. Eine Trennung der *P. anglica* s. str. von ihren Hybriden mit *P. reptans* und *P. erecta* erfolgte bislang nicht.
- Potentilla argentea* s. l. Eine Unterteilung dieser taxonomisch nach wie vor unzureichend untersuchten Gruppe ist beim derzeitigen Kenntnisstand nicht möglich.
- Primula veris* Die Zuordnung in die Kategorie 1 bezieht sich lediglich auf das einzige noch bekannte ursprüngliche Vorkommen der Art im Norden Berlins. Als nicht etabliert und daher ungefährdet gelten die vielen auf Aussaaten und Pflanzungen zurückgehenden Vorkommen in den Parks und Vorgartenrasen der Stadt.
- Prunus avium* s. l. Die Vogelkirsche ist in Berlin nicht autochthon (vergl. ASCHERSON 1859, 1864a). Die heutigen Vorkommen beruhen auf Verwilderungen. Eine Trennung in Kultivare und Wildsippen wurde bei den Erfassungen in Berlin bisher nicht ausreichend vorgenommen.
- Prunus virginiana* Diese wohl teilweise mit *Prunus serotina* verwechselte Art wurde in den Forsten des östlichen Stadtgebiets gepflanzt und ist stellenweise verwildert und etabliert.
- Pseudolysimachion longifolium* Zur Einstufung in die Gefährdungskategorie wurden nur die wenigen noch vorhandenen ursprünglichen Vorkommen (vor allem im Havelbereich) herangezogen. Regelmäßig verwildert die Art aber auch aus Gärten, bildet dann aber keine über einen längeren Zeitraum stabile Populationen.
- Pyrola minor* Das Kleine Wintergrün hat in der Vergangenheit sehr viele seiner Fundorte verloren, und diese Rückgangstendenz besteht weiterhin.
- Pyrus communis* s. l. Die Birne tritt in Berlin nur in Form von Verwilderungen von Kultursippen auf. Belegte Nachweise von *Pyrus pyraeaster* liegen nicht vor. Dies entspricht den Ergebnissen der Untersuchungen von ENDTMANN (1999) für Teile Brandenburgs.

Ranunculus auricomus s.l. Bislang wurden 10 Sippen in Berlin nachgewiesen (Ristow n. publ.). Von diesen scheint bislang lediglich *R. hevellus* gültig beschrieben zu sein. Der bisherige Kenntnisstand über diese Gruppe in Berlin reicht nicht zu einer Unterteilung von *R. auricomus* in dieser Liste aus. Alle Sippen sind in Berlin auf Grund der geringen Fundortzahlen und der Seltenheit ihrer Lebensräume gefährdet.

Rhinanthus alectorolophus Dieser Klappertopf besitzt in Berlin nur wenige Vorkommen. Diese bestehen jedoch z.T. schon über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren. Die Art wird sich in Zukunft möglicherweise etablieren können.

Rhinanthus angustifolius Nach Untersuchungen von RISTOW (1996a) zerfällt die Art in Berlin in je 2 früh- und spätblühende Sippen, deren taxonomischer Rang und Bezeichnung bisher noch nicht geklärt sind. Die Stengel der spätblühenden Sippen weisen bis zur untersten Blüte 15-24 Internodien auf, während die frühblühenden Sippen bis zur untersten Blüte nicht mehr als 10 Internodien entwickeln. Da die beiden frühblühenden Sippen in unterschiedliche Gefährdungskategorien einzustufen sind, werden sie hier kurz charakterisiert.

Frühblühende Sippe 1: Blütezeit: Ende Mai; Zahl der Stengel-Internodien bis zur untersten Blüte: um 7; Zahl der Seitenzweigpaare: bis zu 2.

Frühblühende Sippe 2: Blütezeit: Ab Mitte Juni; Zahl der Stengel-Internodien bis zur untersten Blüte: 8-10; Zahl der Seitenzweigpaare: bis 6.

Während die beiden spätblühenden Sippen überwiegend auf nicht oder nur sehr spät gemähten Standorten zu finden sind, treten bzw. traten die beiden frühblühenden Sippen offenbar hauptsächlich auf extensiv (aber nicht spät) gemähtem Grünland auf. Eine der frühblühenden Sippen (Sippe 1) ist in Berlin schon ausgestorben, die zweite besitzt noch ein Vorkommen im Nordwesten Berlins (Eiskeller).

In der Roten Liste Brandenburgs (BENKERT & KLEMM 1993) und der Roten Liste der Bundesrepublik Deutschland (KORNECK et al. 1996) wird *Rhinanthus angustifolius* ohne Aufteilung in verschiedene Sippen als gefährdet (3) bezeichnet.

Ribes divaricatum In der Botanischen Anlage Blankenfelde tritt die Art verwildert auf (KÖSTLER & STÖHR 1999) und wird sich dort möglicherweise etablieren.

Ribes nigrum Es existieren aktuell wenige Stellen, an denen diese Art autochthon wächst. Es gibt allerdings eine ganze Reihe von Vorkommen, bei denen nicht

geklärt ist, ob es sich um verwilderte oder autochthone Pflanzen handelt. Im Gegensatz zu den verwilderten Pflanzen werden die autochthonen Vorkommen als gefährdet angesehen.

Ribes rubrum s.l. Eine Untersuchung der vorkommenden Sippen steht noch aus. Wildformen sind bisher noch nicht nachgewiesen worden.

Ribes uva-crispa s.l. Die in Berlin nicht autochthone Stachelbeere tritt und trat wohl lediglich in Form von Verwilderungen der Kultursippen auf.

Rorippa x anceps und *R. x armoracioides* An Ruderalstellen und in Gehölzpflanzungen des Stadtgebiets treten zerstreut *Rorippa*-Hybriden auf. Es handelt sich dabei um die beiden genannten Kombinationen. Diese Hybriden werden vermutlich oft mit Pflanzenmaterial und Rasen-Saatgut verschleppt. Wo sie in häufig gemähten Rasen wachsen, werden sie im nicht blühenden Zustand leicht übersehen.

Anders als *R. x armoracioides* wurde *R. x anceps* früher auch in vom Menschen vergleichsweise wenig beeinflussten Vegetationsbeständen an der Havel gefunden und ist möglicherweise indigen. Auf Grund von Schwierigkeiten in der morphologischen Unterscheidung der verschiedenen *Rorippa*-Hybriden (s. JONSELL 1968) konnte ein Teil der vorhandenen Aufsammlungen bisher noch nicht sicher zugeordnet werden. Da die beiden sicher nachgewiesenen Hybriden zudem bisher im Felde nicht unterschieden wurden, bleiben die Aussagen zur Etablierung der beiden Sippen mit Unsicherheiten behaftet.

Da sich der Status von *Rorippa x anceps* nicht grundsätzlich von dem anderer Hybridsippen der Gattung in Mitteleuropa unterscheidet, schreiben wir hier, im Gegensatz zu WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998), den Namen mit einem Hybridzeichen.

Rorippa austriaca Eine erst kürzlich für Berlin nachgewiesene Sippe, die sich möglicherweise in Ausbreitung befindet.

Rosa-Arten Ähnlich wie in der Gattung *Crataegus* sind aufgrund fehlender historischer Daten Aussagen zum Einwanderungs-Zeitpunkt sowie der Gefährdung mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Die Bewertung der Gefährdung der einzelnen Sippen erfolgt daher vor allem auf Basis aktueller Beeinträchtigungen der Populationen.

Rubus canadensis Die Fundumstände weisen daraufhin, dass sich diese Art möglicherweise in Berlin etablieren wird.

Rubus glaucovirens Eine bisher verkannte Art, die von H. E. Weber 1987 in Berlin an 5

- Fundorten gesammelt oder gesehen wurde. In WEBER (1988) wurde die Sippe als „Lokalsippe der Forsten Spandau und Grunewald“ bezeichnet, 1999 jedoch als *R. glaucovirens* identifiziert. Nach WEBER (1988) könnte diese Sippe möglicherweise mit der von KRAUSE (1885) als *Rubus hirtus* bezeichneten Art identisch sein. *Rubus glaucovirens* ist im Berliner Raum wahrscheinlich etabliert.
- Rubus phoenicolasius* Ein Exemplar dieser leicht kenntlichen Art wurde 1983 (ZIMMERMANN 1998) am Havelufer gefunden. Bei einer Nachsuche 1999 am angegebenen Ort (einziger rezenter Nachweis für Berlin) wurde sie nicht wieder gefunden (G. Stohr).
- Rubus saxatilis* Die Stein-Brombeere besitzt in der Forst Köpenick stellenweise noch eine größere Zahl von Fundorten. Im Rest der Stadt hat sie sehr viele Vorkommen verloren und ist außerordentlich selten geworden. Dies führt zur Einstufung in die Gefährdungskategorie 2.
- Rubus ulmifolius* Diese Art tritt nur auf der Pfaueninsel verwildert auf. Bei der Verwildering handelt es sich um die var. *bellidiflorus* in der gefüllten Form.
- Rumex acetosa* Diese Art ist in Berlin relativ selten. Ein Rückgang ist an Hand der historischen Nachweise jedoch nicht deutlich nachzuvollziehen, da seinerzeit nur sehr allgemeine Häufigkeitsangaben gemacht wurden. Zudem wurden in der historischen Literatur *R. acetosa* und *R. thyrsiflorus* nicht immer getrennt. Da die Hauptlebensräume, feuchte Wiesen, deutlich zurückgegangen sind und weiterhin an Qualität verlieren, wird der Wiesen-Sauerampfer in die Kategorie V eingestuft.
- Rumex acetosella* Im Stadtgebiet tritt die Art in zwei Sippen, var. *acetosella* und var. *tenuifolius*, auf. Beide Sippen sind in Berlin ungefährdet.
- Rumex confertus* Diese aus Osteuropa zugewanderte Art (s. PRASSE 1996) ist bisher dreimal in Berlin gefunden worden. Zwei dieser Populationen bestanden über mehr als 20 Jahre, sind jedoch seit einigen Jahren nicht mehr kontrolliert worden. Sollten die Vorkommen noch existieren, wird die Art als in Berlin etabliert eingestuft werden müssen.
- Rumex conglomeratus* x *sanguineus* Die Hybride ist derzeit häufiger als *R. sanguineus*.
- Sagina apetala* s. l. Auf Grund der taxonomischen Schwierigkeiten in dieser Gruppe wird derzeit eine nähere Zuordnung der Berliner Pflanzen zu einer Klein- bzw. Unterart vermieden. Aktuell wurde die Art nur auf wenigen Sekundärstandorten nachgewiesen. In zumindest zwei dieser Fälle handelt es sich um schon länger beobachtete Bahngelände, so dass von einer rezenten Wiedereinwanderung (einer Ausbreitung?) ausgegangen werden kann.
- Sagittaria subulata* Dieses Pfeilkraut tritt seit Mitte der 80er Jahre in der Wuhle auf und wird sich dort möglicherweise in Zukunft etablieren.
- Salix*-Hybriden Für eine Reihe nur in der Vergangenheit nachgewiesener Hybriden sind Einwanderungszeitpunkt, Autochthonie und Etablierung nicht bekannt. Sie werden durchgängig als unbeständig (E5) angesehen.
- Salix alba* Die Silberweide wird aktuell nur in der var. *alba* nachgewiesen. Früher trat, offenbar autochthon, auch die var. *britzensis* auf.
- Salix* x *dasyclados* Wir halten diese Sippe – anscheinend im Gegensatz zu WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) – für hybridbürtig. Sie tritt überwiegend gepflanzt auf. Verwilderungen sind nicht sicher nachgewiesen.
- Salix fragilis* Diese in Berlin sehr seltene Art ist oft irrtümlich angegeben worden. Die meisten der Angaben beziehen sich auf Hybriden, z.B. mit *S. alba*, *S. triandra* und *S. pentandra*.
- Salix matsudana* Bei der in Berlin verwilderten Form handelt es sich um die baumförmige Variante der sog. Korkenzieherweide (*S. matsudana* 'tortuosa').
- Salix myrsinifolia* Das Indigenat dieser Art in Berlin ist nicht sicher geklärt. ASCHERSON (1864a) bezeichnet die Schwarz-Weide als „wahrscheinlich wild“, aber auch „Häufig angepflanzt“. Derzeit besitzt sie nur wenige Wuchsorte, die sich überwiegend an Sekundärstandorten (Torfstiche, Abgrabungen) befinden. Die meisten dieser Vorkommen sind zudem erst wenige Jahre alt. Lediglich eine Population in Lübars macht einen ursprünglichen Eindruck. Unter der Annahme, dass der Bestand in Lübars autochthon ist, wird er, anders als die anderen Bestände der Schwarz-Weide in Berlin, als gefährdet eingestuft. Eine genaue Zuordnung zu einer der Gefährdungskategorien ist derzeit nicht möglich.
- Salix purpurea* Ursprüngliche Vorkommen (z.B. an naturnahen Fließgewässern) sind im Berliner Raum nicht bekannt. Die Art steht heute vor allem an Gräben und Kleingewässern mit Gehölzpflanzungen. Möglicherweise wurde die Art schon in historischen Zeiten in den Berliner Raum eingeführt.
- Salix repens* Es treten in Berlin auch Übergangsformen zwischen *S. repens* und *S. rosmarinifolia* auf.
- Salix rosmarinifolia* Siehe die Anmerkung zu *Salix repens*.

- Salvia pratensis* Es gibt nur noch sehr wenige vermutlich autochthone Vorkommen dieser Art auf Magerrasen. Es ist derzeit nicht möglich, eine Trennung zwischen den etablierten Beständen in alten Rasenansaaen und den noch immer stattfindenden Einschleppungen bei Rasenansaaen vorzunehmen.
- Saxifraga tridactylites* Mehrere neuere Funde erlauben die Aussage, dass sich diese in Berlin bisher sehr seltene Art neuerdings entlang von Bahnanlagen ausbreitet.
- Scilla amoena* Der Schöne Blaustern ist offenbar nur aus Kultur bekannt und gilt weltweit als gefährdet (ADLER et al. 1994). In Berlin besitzt dieser Blaustern nur ein – seit längerer Zeit bekanntes – Vorkommen.
- Scilla siberica* Dieser Blaustern wächst zumeist als Stinsepflanze in Parkanlagen und Vorgärten.
- Scorzonera humilis* In Teilen der Köpenicker Forst ist diese Schwarzwurzel noch regelmäßig anzutreffen. Dennoch wurde sie in die Gefährdungskategorie 2 eingestuft, da sie in den anderen Teilen Berlins sehr selten ist und viele ihrer Fundorte verloren hat.
- Sedum rupestre* s.str. Die Felsen-Fetthenne besitzt in Berlin möglicherweise nur noch sehr wenige autochthone Vorkommen. Derzeit ist es nicht möglich, die häufig auftretenden und nur zum Teil etablierten Verwilderungen von autochthonen Vorkommen zu trennen. Über die Gefährdung der Bestände ist augenblicklich keine Aussage möglich.
- Senecio inaequidens* Dieses Greiskraut ist erst nach 1990 in Berlin eingewandert und breitet sich derzeit vor allem entlang von Bahnanlagen aus. Die Art wird sich dort wohl in Zukunft etablieren (vergl. BORNKAMM & PRASSE 1999).
- Setaria verticillata* s.l. Neben der var. *verticillata* konnte aktuell auch die var. *ambigua* (= *S. verticilliformis*) nachgewiesen werden.
- Setaria viridis* Neben der Nominatsippe dieser Hirse tritt unbeständig auch die var. (subsp.) *pycnocoma* auf (E4).
- Sherardia arvensis* In Berlin gibt es derzeit keine Ackervorkommen der Art. Sie tritt selten in Rasenflächen auf und ist dort bislang nicht etabliert.
- Silene chlorantha* Die einzige Berliner Population der Art wurde mit Hilfe einer Erhaltungskultur im Botanischen Garten und mehrmaliger Wiederausbringung von dort gezogenen Pflanzen gestützt (HÖMBERG 1992). In den vergangenen Jahren hat die Individuendichte etwas zugenommen und die besiedelte Fläche hat sich, auch ohne weitere Bestandstützungen, etwas ausgedehnt. Die Art kann an ihrem Standort langfristig aber nur überleben, wenn regelmäßig Pflegemaßnahmen durchgeführt werden, welche die Ausbreitung von Gehölzen und *Calamagrostis epigejos* verhindern.
- Silene tatarica* Die sich in anderen Teilen Brandenburgs stellenweise ausbreitende Tataren-Lichtnelke verliert in Berlin derzeit, vor allem bedingt durch die Wiederinbetriebnahme von Bahnanlagen, einen Teil ihrer Lebensräume.
- Solanum physalifolium* In Berlin wurde diese adventiv und unbeständig auftretende Art nur in der var. *nitidibaccatum* (= *S. nitidibaccatum*) nachgewiesen.
- Solidago canadensis* s.l. Seit einigen Jahren wird die Identität der in Mitteleuropa lange Zeit als *Solidago canadensis* angesprochenen Sippe kontrovers diskutiert (s. SCHOLZ 1993). SCHOLZ (1993) hat an Hand von Material aus Brandenburg festgestellt, dass die dort verbreiteten Pflanzen weder mit *S. altissima* noch mit *S. canadensis* übereinstimmen. Er schlägt vor, die Sippe vorläufig mit dem Namen *S. anthropogena* zu bezeichnen (ebenda). Auch weiterreichende Untersuchungen von WEBER (1997) bieten noch keine befriedigende Lösung des Problems an. Hier wird bis zur Klärung der Identität der Sippe der Name *S. canadensis* s.l. verwendet.
- Spiraea*-Arten Bisher liegt für keine der Arten ein sicherer Nachweis der spontanen generativen Vermehrung vor. Da die genannten Sippen jedoch oft weit entfernt von Gärten auftreten und sich vegetativ vermehren bzw. am Ort der Pflanzungen aushalten, wurden sie hier aufgenommen.
- Stratiotes aloides* Im Bereich der Gosener Wiesen breitet sich die Art derzeit in den Gräben etwas aus. Da es sich hier um das einzige Vorkommen in Berlin handelt, wird die Krebschere trotz dieser „Ausbreitung“ in die Gefährdungskategorie 1 eingestuft.
- Swertia perennis* Trotz massiver Bestandstützungen mit vor Ort gewonnenem und im Botanischen Garten vermehrtem Material kann der einzige Bestand Berlins nicht als gerettet gelten.
- Symphoricarpos orbiculatus* Unter diesem Namen werden in Berlin stellenweise verwildernde Pflanzen aus der Gattung *Symphoricarpos* kartiert, die nicht der *S. albus* zugeordnet werden können. CLEMENT & FOSTER (1994) weisen darauf hin, dass *S. orbiculatus* mit Hybriden verwechselt wird. Diesem Problem wurde in Berlin bisher noch keine Aufmerksamkeit geschenkt. Evtl. tritt in Berlin aus dieser Gruppe auch (nur?) *S. x chenaultii* verwildert auf.
- Symphytum x uplandicum* Die Art wird vereinzelt in Berlin verwildert gefunden, es gibt

- jedoch nur ein über mehr als 25 Jahre existierendes (etabliertes) Vorkommen (Pfaueninsel).
- Taraxacum* sect. *Hamata* und *Ruderalia* Beim derzeitigen Kenntnisstand sind die Gefährdungen der einzelnen Sippen und häufig auch die Einwanderungszeit nicht genau feststellbar. Es wird in diesen Gruppen daher auf solche Angaben verzichtet.
- Taxus baccata* Diese in Berlin ursprüngliche (Pollenfunde, A. Brande mdl.) und später ausgestorbene Art (vergl. ASCHERSON 1864a) verwildert derzeit, ausgehend von in Gärten und Parkanlagen gepflanzten Individuen. Von dort dringt sie auch in Teile der Berliner Forsten ein (SEIDLING & CONSTIEN 1998). Vermutlich treten außerdem Verwilderungen der in Gärten und auf Friedhöfen gepflanzten Kulturformen auf. Untersuchungen hierzu liegen jedoch bisher nicht vor. Die Art wird als in Berlin nicht etabliert eingestuft, da noch keine verwilderten Individuen beobachtet wurden, die ein Alter von 25 Jahren erreicht haben. Außerdem fehlt in Berlin bisher die zur Einstufung in die Kategorie „Etabliert“ notwendige zweite Generation fruchttragender Individuen.
- Tephrosia palustris* Die Art besitzt in Berlin offensichtlich keine über einen Zeitraum von mindestens 25 Jahren existierenden Vorkommen. Lediglich an zwei Kiesgruben und am Spandauer Forst im Norden Berlins konnte sie bisher über mehrere Jahre beobachtet werden. Die Art scheint in Berlin (in der Umgebung gibt es etablierte Vorkommen) ähnlich wie *Datura stramonium* und *Hyoscyamus niger* zu „vagabundieren“, ist jedoch sehr viel seltener. Verschiedentlich wurden im Herbst Blattsprossen des Moor-Greiskrauts gefunden, ohne dass die Pflanzen bis zur Blüte im nächsten Jahr überlebt hätten.
- Thalictrum minus* subsp. *minus* Neben den ursprünglichen Vorkommen in Magerrasen und an Waldsäumen besitzt die Art auch Wuchsorte auf Friedhöfen und in Gehölzpflanzungen. Der Etablierungsstatus der Populationen auf Friedhöfen und in Gehölzpflanzungen ist bisher nicht geklärt.
- Tilia*- Arten Neben den in Berlin spontan auftretenden *T. cordata* und *T. platyphyllos* werden in der Stadt eine Anzahl weiterer Lindenarten und/oder Kulturformen (z. B. *Tilia tomentosa*, *T. x euchlora*, *Tilia x flaccida*) gepflanzt. Diese verwildern z. T. ebenfalls und werden vermutlich auf Grund von Bestimmungsproblemen übersehen bzw. falsch zugeordnet.
- Tragopogon pratensis* subsp. *pratensis* In Beständen dieser Sippe treten in Berlin immer wieder einzelne Individuen auf, die morphologisch an die subsp. *minor* erinnern. Da jedoch nur Einzelexemplare in den Populationen der Nominat-Unterart auftreten, wird hier davon ausgegangen, dass es sich in Berlin lediglich um Formen der Nominat-Sippe und nicht um die Unterart *minor* handelt.
- Trifolium resupinatum* Der Persische Klee wurde in Berlin bisher nur in der var. *majus* (Kulturpflanze) angetroffen.
- Trollius europaeus* Die Trollblume ist in Berlin ausgestorben. Die im Naturschutzgebiet Schildow, einem früheren Wuchsort, ausgebrachten Pflanzen brandenburgischer Herkunft wurden bei der Einstufung in die Kategorie 0 nicht berücksichtigt, da der Bestand noch nicht seit mehr als 25 Jahren existiert.
- Urtica kioviensis* Diese Brennessel besitzt in Berlin nur sehr wenige Vorkommen in den Uferbereichen der Havel (gefährdeter Lebensraum!) und am Müggelsee. In der historischen Literatur für Berlin wird sie nicht erwähnt, sodass ein nur geringer Rückgang ihrer Fundorte nachweisbar ist. Da jedoch die potentiellen Lebensräume der Art stark zurückgegangen sind, muss angenommen werden, dass sie mehr Vorkommen verloren hat, als über die Auswertung der Literatur deutlich wird. Die Röhricht-Brennessel wird deshalb in die Kategorie G eingestuft.
- Utricularia intermedia* s.l. Die ehemaligen Vorkommen von *U. intermedia* wurden noch nicht auf die erst vor kurzem beschriebene *U. stygia* geprüft, so dass über die genaue Sippenzuordnung der Berliner Pflanzen z. Z. keine Klarheit herrscht.
- Valeriana wallrothii* In Berlin existiert derzeit nur ein Baldrian-Vorkommen, dessen Individuen die morphologischen Merkmale dieser Sippe aufweisen. Eine zytologische Überprüfung dieser Zuordnung steht jedoch noch aus.
- Verbena officinalis* Das Eisenkraut besitzt in Berlin derzeit nur im Dorf Blankenfelde und in der Kiesgrube Seddinberg etablierte Vorkommen. Es tritt jedoch auch noch „vagabundierend“ und unbeständig in der Umgebung von Baustellen oder in Gehölzpflanzungen der Innenstadt auf.
- Vicia grandiflora* Bislang existiert in Berlin nur ein etabliertes Vorkommen. Da die Art jedoch auch aktuell noch eingeschleppt wird (z. B. mit Rollrasen), ist in Zukunft möglicherweise mit einer weiteren Ausbreitung zu rechnen.
- Vicia sepium* Neben der Nominatsippe treten in Berlin auch die var. *montana* und var. *erio-calyx* (letztere eventuell aus Ansaaten) auf.
- Vincetoxicum hirundinaria* Obwohl die Schwalbenwurz derzeit in den Müggel- und Püttbergen noch zwei große Populationen

sowie zahlreiche kleinere Vorkommen im Raum Köpenick besitzt, wird sie auf Grund des Verlustes großer Teile ihres einstigen Areals in Berlin in die Gefährdungskategorie 2 eingestuft.

Viola reichenbachiana Der größte Teil der Angaben zu dieser Art beruht auf Verwechslungen mit der Hybride *V. reichenbachiana* x *V. riviniana*. „Reine“ *V. reichenbachiana* ist in Berlin dagegen selten, und ihre Vorkommen scheinen zurückzugehen.

Viola x wittrockiana s. l. Mit dieser Bezeichnung werden hier alle „Garten-Stiefmütterchen“ (incl. der *V. x gracilis*) bezeichnet.

Vulpia myuros Die Art besitzt nur sehr wenige etablierte Vorkommen, und auf

diese bezieht sich die Zuordnung in die Gefährdungskategorie 1. Seit einigen Jahren tritt sie zudem unbeständig in neueren Rasenansaat auf. Letztere Vorkommen sind nicht in die Kategorie 1 einzustufen.

Wolffia arrhiza In Berlin existiert aktuell nur ein einziges Vorkommen in den Gräben der Gosener Wiesen (1992, H. Muth mdl.). Die Art scheint in Berlin an ihren Fundorten meist unbeständig zu sein.

Zannichellia palustris s. l. Der Teichfaden ist in Berlin sehr selten. Möglicherweise wird er aber auch übersehen. Die Sippen dieser formenreichen Art wurden in Berlin bisher nicht unterschieden.

Eine detaillierte Darstellung der Veränderungen in der Flora Berlins seit dem Erscheinen der letzten Roten Liste (BÖCKER et al. 1991) konnte im Rahmen dieser Veröffentlichung nicht geleistet werden. Ein solcher Vergleich ist in erheblichem Maße dadurch erschwert, dass sich der Geltungsbereich der vorliegenden Liste stark von dem Geltungsbereich der 1991 erschienenen Liste unterscheidet und viele Veränderungen in der Beurteilung des Einwanderungszeitraumes und der Etablierung von Arten vorgenommen wurden. Daher wird hier darauf verzichtet, Gegenüberstellungen der Anzahl der in den verschiedenen Gefährdungskategorien geführten Sippen oder Verhältnisse zwischen der Anzahl von indigenen oder neophytischen Arten im Geltungsbereich der vorgelegten Liste anzubieten. Solche Gegenüberstellungen mögen die Aufgabe zukünftiger Untersuchungen anhand dieser Liste sein.

Dennoch lässt sich feststellen, dass es einige sehr erfreuliche Wiederfunde im Rahmen der floristischen Kartierung Berlins und der Exkursionen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg von bisher als verschollen gegoltenen Arten oder Neufunde von vermutlich schon seit langer Zeit im Berliner Raum heimischen Arten gegeben hat.

Besonders hervorzuheben sind dabei die Funde von:

Alchemilla plicata (Neufund) und *Alchemilla propinqua* (KLEMM & PRASSE 1997), *Antennaria dioica*, *Astragalus arenarius* (FRANK ZIMMERMANN 1991), *Astragalus danicus* (Neufund), *Catabrosa aquatica*, *Cephalanthera rubra*, *Chimaphila umbellata*, *Filago arvensis*, *Filago minima*, *Galium pumilum*, *Luzula pallidula* (s. RISTOW et al. 1996), *Lythrum hyssopifolia*, *Misopates orontium*, *Najas marina*, *Potamogeton gramineus*, *Scolochloa festuacea*, *Scutellaria hastifolia*, *Stipa capillata* und *Wolffia arrhiza*. Es muss betont werden, dass weder das Auftreten von *Alchemilla plicata* oder *Astragalus*

danicus noch der größte Teil der Wiederfunde auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen für diese Pflanzen in Berlin zurückgeführt werden können. Es handelt sich zumeist um schon länger bestehende Vorkommen, die erst jetzt entdeckt wurden. Dies gilt unter Umständen nicht für *Najas marina*, bei der – bedingt durch eine Verbesserung der Gewässerqualität – eine Wiederansiedlung angenommen werden kann. Das einst auf Äckern auftretende *Misopates orontium* besitzt derzeit zwei Vorkommen auf Bahnhofsgeländen. Diese noch nicht etablierten Vorkommen sind auf zufällige Einschleppungen der Art auf geeignete, aber isolierte Standorte zurückzuführen. Die Lebensbedingungen haben sich auch für diese Art nicht verbessert.

Seit Veröffentlichung der Roten Liste von BÖCKER et al. (1991) trat auch eine Reihe von Neophyten neu im Stadtgebiet auf. Hierzu zählen z. B. *Senecio inaequidens* (KÖNIG 1995), welches sich ebenso wie die 1991 noch als selten oder unbeständig geltende *Bassia scoparia* subsp. *densiflora* seit wenigen Jahren, vor allem im Bereich von Berliner Bahnanlagen und daran angrenzenden Gewerbegebieten, ausbreitet. *Bassia scoparia* kann in Berlin mittlerweile als etabliert gelten, und *Senecio inaequidens* wird sich wohl ebenfalls einbürgern (BORNKAMM & PRASSE 1999). Auch das erst 1990 von Klemm für Berlin nachgewiesene *Geranium lucidum* breitet sich derzeit in der Umgebung des zuerst bekannt gewordenen Fundorts aus. In Berlin erst einmal aufgetreten ist *Ceratocarpus claviculata*. Da diese Art in Brandenburg Etablierungs- und Ausbreitungstendenzen zeigt, wird sie sich möglicherweise bald auch in Berlin etablieren.

Verluste der Berliner Flora seit 1991 betreffen wenige, schon seinerzeit lediglich in Reliktpopulationen vorkommende Arten. So hat *Gratiola officinalis* ihr letztes Vorkommen an der

Veränderungen in der Flora Berlins im Vergleich zur Situation bei Erscheinen der Roten Liste 1991

Spree-Böschung am Reichstagsgebäude verloren und ist auch auf den Gosener Wiesen seit Jahren nicht mehr aufgefunden worden. *Carex chordorrhiza* ließ sich an ihrem Wuchsort in der Krummen Laake bei Müggelheim derzeit nicht mehr auffinden und ist eventuell ausgestorben. Da der Wuchsort jedoch nur sehr schwer systematisch absuchbar ist, wird

sie in der Roten Liste noch als vom Aussterben bedroht geführt. *Carex montana* ist an ihrem letzten Wuchsort im Spandauer Forst verschwunden.

Anagallis minima und *Juncus tenageia* waren vermutlich bereits zum Zeitpunkt des Erscheinens der letzten Roten Liste 1991 ausgestorben.

Floristisch besonders wertvolle Flächen in Berlin

Als floristisch besonders wertvoll werden hier Flächen bezeichnet, die Lebensraum für eine Vielzahl von in Berlin gefährdeten Arten sind oder Vorkommen überregional gefährdeter Arten aufweisen. Der Schutz und Erhalt dieser Flächen und ihrer Vegetationsbestände in Berlin besitzen aus floristischer Sicht eine hohe Priorität.

Forsten

Die Ergebnisse der floristischen Kartierung Berlins sowie die Auswertung von floristisch-vegetationskundlichen Arbeiten aus dem Berliner Raum macht deutlich, dass eine Vielzahl der Wuchsorte hochgradig gefährdeter indigener Pflanzenarten innerhalb der Berliner Forsten liegt. Es handelt sich dabei vor allem um Arten der Sandmagerrasen, der Pfeifengraswiesen und der reicheren (basiphilen) Waldstandorte.

Im Vergleich der Berliner Forsten besitzen die Forsten in den Bezirken Köpenick und Treptow die auffälligsten Konzentrationen von Vorkommen seltener und gefährdeter Pflanzen; überwiegend Arten der basiphilen Sandmagerrasen und lichten Trockenwälder. In besonderem Maße fallen dabei die in der Umgebung von Rahnsdorf und der Stadtgrenze gelegenen Forstflächen auf. Nirgendwo anders innerhalb des Stadtgebietes findet sich eine derartige Häufung von hochgradig gefährdeten Pflanzenarten. Zu den bemerkenswertesten Arten gehört *Botrychium multifidum*, welches hier eines (MACHATZI unpubl.) von sieben rezenten Vorkommen in Deutschland besitzt (BENNERT 1999). Ein 1995 in diesem Bereich entdecktes Massenvorkommen von *Botrychium matricariifolium* – mit mehr als 1000 Exemplaren – gilt als individuenreichstes innerhalb Deutschlands (BENNERT 1999). Da neben den genannten Arten vor allem im Bereich der Pütt- und Grenzberge und des (durch Sandabbau überwiegend abgetragenen) Eichberges weitere, auch überregional hochgradig gefährdete Arten nachgewiesen werden konnten, wurde das gesamte Areal um die Pütt- und Grenzberge sowie den Eichberg großflächig als NSG „Wilhelmshagen-Woltersdorfer Dünenzug“ unter Schutz gestellt.

Eine Ursache für den ungewöhnlichen Artenreichtum im Bereich der genannten Forsten ist vermutlich der über Jahrzehnte anhaltende

Eintrag von kalkhaltigen Stäuben aus dem Rüdersdorfer Zementwerk. Der Staubeintrag verhinderte die vielerorts zu beobachtenden drastischen Kalkauswaschungen und führte zum Erhalt eines für Berliner Verhältnisse erhöhten pH-Wertes im Oberboden (EICHHOLZ 1958, KOPP et al. 1995).

Andere floristisch besonders wertvolle Forsten Berlins sind die Wuhlheide (KLEMM 1997) und die Königsheide (MACHATZI & MEISSNER 1996). Die Wuhlheide weist neben verschiedenen Arten der Sandmagerrasen und trockenen Wälder (z. B. *Potentilla alba*) in einem Bereich noch zahlreiche Relikte der Pfeifengraswiesen, wie z. B. *Iris sibirica* und *Carex hartmanii* auf. Diese beiden Arten kommen innerhalb Berlins sonst nur noch in Eiskeller am Nordrand des Spandauer Forstes vor. Eine Sicherung zumindest dieser Teile der Wuhlheide in Form eines Naturschutzgebietes wäre aus floristischer Sicht erstrebenswert.

Reichere Waldstandorte mit einer entsprechenden Flora finden sich kleinflächig auch in anderen Forsten. Hervorzuheben sind vor allem die Kalk- und Mergellinsen innerhalb des Grunewaldes, die z. B. das letzte Vorkommen von *Viola hirta* in Berlin tragen. Nur auf einigen reicheren Standorten im Bucher Forst treten in kleineren Beständen *Hepatica nobilis* und *Mercurialis perennis* auf. Bei diesen Beständen handelt es sich um die letzten im Land Berlin. Ähnliches gilt für Teile des Spandauer Forstes nördlich des Oberjägerweges, die zahlreiche gefährdete Arten beherbergen. Von besonderer Bedeutung ist dabei *Lathraea squamaria*, welche hier eines ihrer letzten ursprünglichen Vorkommen in Berlin besitzt. Zum Schutze solcher Bestände ist eine Zusammenarbeit des Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege und des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg mit der Forstverwaltung bzw. den einzelnen Revierförstern notwendig, da Schutzgebietsausweisungen allein kein ausreichendes Mittel zum Erhalt dieser Vorkommen sind.

Sandmagerrasen

Vor allem im Bereich der Berliner Forsten ist noch eine Anzahl von Sandmagerrasen oder Sandmagerrasenresten vorhanden, die einer

erheblichen Zahl seltener und gefährdeter Arten einen Lebensraum bieten und daher zu den floristisch besonders wertvollen Gebieten Berlins zählen. Insbesondere die Sandmagerrasen innerhalb der Baumberge in Reinickendorf sind hier hervorzuheben. Sie sind der letzte Berliner Lebensraum von *Silene chlo-rantha*, deren Bestand durch Vermehrung im Botanischen Garten, Berlin-Dahlem und durch gezielte Wiederausbringung gestützt wurde. Die letzten Berliner Vorkommen von *Scabiosa canescens* und *Scorzonera purpurea* finden sich ebenfalls in den Sandmagerrasen der Baumberge. Allerdings konnte die hier in den 1950er Jahren noch stark vertretene *Scorzonera purpurea* seit einigen Jahren nicht mehr bestätigt werden. Möglicherweise hat diese im nichtblühenden Zustand nur schwer nachzuweisende Art ihr letztes Vorkommen in Berlin schon verloren. Die größte Gefährdung der Sandmagerrasen im Berliner Raum sind derzeit die weiterhin anhaltenden Nährstoffeinträge aus der Luft sowie die Überbauung.

Moore

Die Moore des Stadtgebietes unterlagen in der Vergangenheit stärker als andere Biotope negativen Einflüssen, vor allem durch Grundwasserabsenkung und Eutrophierung. Insbesondere die Flora dieses Lebensraumtyps erlitt in der Vergangenheit zahlreiche Verluste (s. z. B. die Darstellung von SUKOPP 1966). Dennoch ist immer noch ein größeres Spektrum von moortypischen Arten im Berliner Raum vorhanden, und ein großer Teil von ihnen muss als gefährdet gelten. Die meisten dieser Gebiete stehen unter Naturschutz, ohne dass dies bedeutet, dass alle negativen Einflüsse auf diese Lebensräume abgewendet sind. Das im Grunewald gelegene Hundekehlefenn ist hinsichtlich des noch vorhandenen floristischen Artenbestandes als das wertvollste Moor Berlins hervorzuheben. Es weist neben vielen gefährdeten Arten die größten Bestände von *Juncus alpinus*, *Ledum palustre* und *Andromeda polifolia* in Berlin auf.

Grünland

Wertvolle Feuchtwiesen von regionaler und überregionaler Bedeutung für den floristischen Artenschutz finden sich im NSG Gosener Wiesen (u. a. die letzten Vorkommen von *Hierochloë odorata* s. l. und *Catabrosa aquatica* in Berlin), an weiteren Stellen im Bezirk Köpenick, im Tegeler Fließtal sowie in Eiskeller (u. a. die letzten Vorkommen von *Bromus racemosus* und *Gentiana pneumonanthe* in Berlin). Besonders hervorzuheben sind die Kalktuffhänge im NSG Schildow, welche ein teilweise durch Pflanzungen mit vor Ort gewonnenem und im Botanischen Garten vermehrtem Material gestütztes Vorkommen von *Swertia perennis* beherbergen. Es handelt sich um einen der letzten Fundorte

des Blauen Tarants im norddeutschen Tiefland. Neben diesen im Außenbereich der Stadt gelegenen Flächen finden sich auch in stärker bebauten Stadtteilen artenreiche Feuchtwiesenreste. Floristisch besonders eindrucksvoll, nicht nur wegen ihres Massenvorkommens an Orchideen und ihres hohen Anteils von gefährdeten Arten, sind u. a. zwei Regenwasser-Rückhaltebecken im Bezirk Reinickendorf. Sie weisen die individuenreichsten Bestände Berlins der vom Aussterben bedrohten Arten *Blysmus compressus*, *Dactylorhiza incarnata*, *Epipactis palustris* und *Parnassia palustris* auf.

Äcker und ackerbegleitende Lebensräume

In Berlin gibt es nur noch wenig ackerbaulich genutzte Flächen. Die wenigen verbliebenen Äcker und die sie begleitenden Lebensräume (z. B. Pfuhe) sind jedoch noch immer Fundorte seltener Pflanzen. So existiert z. B. in den Resten der ehemaligen Feldfluren in Lübars, Eiskeller, Marienfelde, Rudow, Heiligensee, Gatow, Kladow und Marzahn noch immer ein gewisses Spektrum der typischen Ackerbegleitflora, z. B. *Ranunculus sardous*, *Myosurus minimus*, *Lythrum hyssopifolium* und *Myosotis discolor*. Im Bereich der begleitenden Pfuhe treten zudem u. a. noch *Juncus capitatus*, *Elatine alsinastrum*, *Viola stagnina* und *Luzula pallidula* in kleinen Populationen auf.

Stadtspezifische Lebensräume

Sehr wertvolle Lebensräume für die Flora Berlins sind die Ruderalflächen der Innenstadt sowie die für lange Zeit stillgelegten Bahnanlagen.

Die teilweise ausgedehnten Brachflächen der Innenstadt bieten einer Vielzahl von Arten Lebensraum. Dabei handelt es sich vielfach weniger um Vorkommen gefährdeter Arten, als vielmehr um Vorkommen seltener Neophyten, die als eine eigene stadtspezifische Flora betrachtet werden können.

Anders ist die Situation auf den stillgelegten Bahnanlagen. Hier treten neben den seltenen Neueinwanderern immer auch Seltenheiten und/oder gefährdete Arten der heimischen Flora auf. Neben nährstoffarmen und häufig starker Sonneneinstrahlung ausgesetzten Substraten, die eine Besiedlung durch relativ konkurrenzschwache Arten ermöglichen, bieten die linienförmigen Bahngelände ideale Verbindungskorridore zu den Lebensräumen des Stadtrandes. Viele Arten der Magerrasen nutzen diese Einwanderungswege und haben so Populationen inmitten des stark bebauten Stadtgebiets aufgebaut. Hinzu kommen außerdem bahnspezifische Neophyten, die über den Güterverkehr aus anderen Regionen nach Berlin verschleppt wurden und sich auf den Bahnanlagen ansiedeln und halten konn-

ten, ohne dass ihnen ein Eindringen in andere Lebensräume gelang.

Leider haben gerade die städtischen Ruderalflächen und die stillgelegten Bahngelände in den letzten Jahren einen drastischen Rückgang ihrer Flächenausdehnung erfahren und/oder verloren durch Versiegelung der Bodenoberfläche bzw. die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs an floristischer Qualität. Viele einst sehr wertvolle Lebensräume der inneren Stadt haben so einen großen Teil ihrer Bedeutung eingebüßt (z. B. Potsdamer Platz, Anhalter Personenbahnhof, Anhalter Güterbahnhof, Gleisdreieck und die Bahnflächen in Lichterfelde und um den S-Bhf. Papestraße). Als derzeit wertvollste Ruderalflächen Berlins sind das sogenannte „Schöneberger Südgelände“, der Biesenhorster Sand und der ehemalige Flughafen Johannisthal zu nennen, die als Schutzgebiete und mit Hilfe geeigneter Pflegemaßnahmen langfristig erhalten werden sollten. Aus floristischer Sicht besonders interessant ist auf dem Schöneberger Südgelände eine Reihe von seltenen Habichtskräutern, die hier innerhalb des Stadtgebietes ihre einzigen Vorkommen besitzen, z. B. *Hieracium fallax* subsp. *durisetum* und *Hieracium prussicum* (einziger rezenter Fundort in Berlin und Brandenburg), die als neogener Endemit eingestufte *Oenothera coronifera* sowie das Kulturrelikt *Rosa villosa* und die Vorkommen anderer Rosen-Arten (s. PRASSE & RISTOW 1995).

Aus floristischer Sicht sind auf dem Flughafen Johannisthal vor allem die Bestände der Neophyten *Silene tatarica* und *Silene conica* sowie die Vorkommen von *Medicago minima* und *Veronica prostrata* als sehr wertvoll hervorzuheben. Die Sicherung der wenigen noch verbliebenen großflächigen Stadtbrachen Berlins (z. B. der Reste des Gleisdreiecks) gehört in den nächsten Jahren, neben der Einleitung von Maßnahmen zum Erhalt der vom Aussterben bedrohten Arten, sicherlich zu den vorrangigsten Aufgaben des floristischen Artenschutzes.

Eine hohe Bedeutung für den floristischen Artenschutz in den intensiv bebauten Teilen der Stadt besitzen in Berlin alte Friedhöfe (GRAF 1986) und ältere Parkanlagen. Diese Lebensräume gehören zu den dauerhaftesten Strukturen einer Stadt. Daher konnten Arten, die auf solchen Flächen Existenzmöglichkeiten gefunden hatten (z. B. *Ranunculus bulbosus*, *Saxifraga granulata*, *Thlaspi caerulescens*, *Allium scorodoprasum*), bislang als relativ gering gefährdet betrachtet werden. Zu den wertvollen Rasen- und Wiesenflächen Berlins gehören jene der Pfaueninsel sowie des Kleinglienicker und Charlottenburger Schlossparks. Die Flora der Friedhöfe scheint dank der Kontinuität der Nutzung auch weiterhin ungefährdet zu sein.

Ursachen für die bestehende Gefährdung von Pflanzenarten in Berlin

Die Ursachen für die Gefährdung der heimischen Flora und Fauna sind mittlerweile ausreichend bekannt und nahezu Allgemeingut. Auf eine detaillierte Darstellung wird daher an dieser Stelle verzichtet. Es werden lediglich die für den Berliner Raum besonders relevanten Beeinträchtigungen in Form einer Liste kurz dargestellt:

- Überbauung von innerstädtischen Freiflächen sowie bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen am Stadtrand (z. B. Ruderalbiotope und Äcker).
- Anhaltende Eutrophierung der Landschaft, die flächendeckend den Verlust von Arten bewirkt, welche auf nährstoffärmere Standorte angewiesen sind.
- Nutzungsintensivierung auf verschiedenen Flächen innerhalb des Stadtgebietes, wie z. B. durch die Wiederinbetriebnahme von Bahnlinien oder durch die Gedenkmalpflege bei Maßnahmen in älteren Parkanlagen.
- Umwandlung von Wiesen in Pferde-Weiden (z. B. in Lübars, Müggelheimer Wiesen).
- Aufgabe der Nutzung von Grünland und anderen kulturbedingt waldfreien Standorten. Insbesondere die Aufgabe der Wiesenmäh gefährdet die wiesentypische Flora derzeit teilweise stärker als die Intensivierung der Nutzung.
- Grundwasserabsenkung (trotz verringerten Wasserverbrauchs und vieler technischer Gegenmaßnahmen erleiden die Berliner Moore auch weiterhin noch Qualitätseinbußen).
- Sukzession auf Ruderalflächen (Ablösung der Magerrasen z. B. durch Robinienbestände).
- Teilweise unzulängliche Pflege von Schutzgebieten (z. B. Gefährdung von *Luzula pallidula* im Lolopfuhl)
- Ausbreitung von florenfremden Pflanzen, wie z. B. *Prunus serotina* und *Symphoricarpos albus* in den Berliner Forsten.

Es ist eine wesentliche Aufgabe einer Roten Liste, auf Arten aufmerksam zu machen, deren Bestandessituation besonders kritisch ist, damit rechtzeitig detaillierte Erfassungsprogramme durchgeführt und daraus folgend wirksame Maßnahmen zum Erhalt der betreffenden Sippen eingeleitet werden können (s. z. B. GARVE 1994 für Niedersachsen). In einem ersten Schritt muss für Berlin eine detaillierte Bestandsaufnahme der noch vorhandenen Bestände und ein Monitoring der Bestandsgrößen aller Arten, die in dieser Liste als vom Aussterben bedroht (Kategorie 1) genannt werden, erfolgen. Ein solches Programm wurde vom Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege schon begon-

nen (MACHATZI & MAY 1999) und wird in Zukunft weitergeführt.

Auf der Basis solcher Erhebungen sind dann spezielle Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für die Wuchsorte der betroffenen Arten festzulegen.

Liste der Arten, für deren Erhalt Berlin eine besondere Verantwortung trägt
 Bei den hier genannten Arten handelt es sich um solche, die überregional gefährdet sind und deren Erhalt in Berlin von besonderer Bedeutung für das Überleben der Art in Deutschland oder der Norddeutschen Tiefebene ist.

Prioritäten für den botanischen Artenschutz in Berlin

Name	Gefährdung Berlin	Gefährdung BBG	Gefährdung BRD
<i>Botrychium matricariifolium</i>	1	1	2
<i>Botrychium multifidum</i>	1	1	1
<i>Carex hartmanii</i>	1	1	2
<i>Sagina nodosa</i>	1	2	2
<i>Scolochloa festuacea</i>	1	3	G
<i>Stipa pennata</i>	1	2	3
<i>Swertia perennis</i>	1	1	2

- ADLER, W., K. OSWALD & R. FISCHER 1994: Exkursionsflora von Österreich. Bestimmungsbuch für alle in Österreich wildwachsenden sowie die wichtigsten Gefäßpflanzen (Farnpflanzen und Samenpflanzen) mit Angaben über ihre Ökologie und Verbreitung. Stuttgart und Wien, 1180 S.
- ALMQUIST, E. 1907: Studium über die *Capsella bursa-pastoris* (L.). Acta Horti Bergiani 4(6): 1–92.
- ASCHERSON, P. 1854: Die verwilderten Pflanzen in der Mark Brandenburg. Zeitschr. Ges. Naturw. 3: 435–463.
- ASCHERSON, P. 1859: Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. Zum Gebrauche in Schulen und auf Exkursionen. Zweite Abtheilung: Specialflora von Berlin. Verzeichnis der Phanerogamen und Gefäßkryptogamen, welche im Umkreise von sieben Meilen um Berlin vorkommen. Berlin, XII, 210 S.
- ASCHERSON, P. 1862: Die wichtigeren bis zum Juni 1862 entdeckten und bekannt gewordenen Fundorte in der Flora des Vereinsgebiets. Verhandlungen des Botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg und die angrenzenden Länder 3+4(1861/62): 244–282.
- ASCHERSON, P. 1864a: Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. Zum Gebrauche in Schulen und auf Exkursionen. Erste Abtheilung: Aufzählung und Beschreibung der in der Provinz Brandenburg, der Altmark und dem Herzogthum Magdeburg bisher wildwachsend beobachteten und der wichtigeren kultivirten Phanerogamen und Gefäßkryptogamen. Nebst einer Uebersicht des natürlichen Pflanzensystems nach Alexander Braun: Berlin, XXII, 146, 1034 S. (Nachdruck 1999 im Beiheft 5 der Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg).
- ASCHERSON, P. 1864b: Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. Zum Gebrauche in Schulen und auf Exkursionen. Zweite Abtheilung: Specialflora von Berlin. Verzeichniß der Phanerogamen und Gefäßkryptogamen, welche im Umkreise von sieben Meilen um Berlin vorkommen. Berlin, XII, 210 S. (Nachdruck 1999 im Beiheft 5 der Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg).
- ASCHERSON, P. 1900: Uebersicht neuer, bez. neu veröffentlichter wichtiger Funde von Gefäßpflanzen (Farn- und Blütenpflanzen) des Vereinsgebiets aus dem Jahre 1898. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 41 (1899): 219–236.
- ASCHERSON, P. 1901: Uebersicht neuer, bez. neu veröffentlichter wichtiger Funde von Gefäßpflanzen (Farn- und Blütenpflanzen) des Vereinsgebiets aus dem Jahre 1899. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 42 (1900): 284–294.
- ASCHERSON, P. & GRAEBNER, P. 1898–99: Flora des Nordostdeutschen Flachlandes (ausser Ostpreussen). Berlin, 875 S.
- ASCHERSON, P. & RETZDORFF, W. 1905: Uebersicht neuer bez. neu veröffentlichter wichtiger Funde von Gefäßpflanzen (Farn- und Blütenpflanzen) des Vereinsgebiets aus den Jahren 1902 und 1903. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 46 (1904): 229–243.
- AUHAGEN, A. 1985: Arten- und Biotopschutzplanung für ein stadtnahes Waldgebiet unter besonderer Berücksichtigung der Farn- und Blütenpflanzen – aufgezeigt an einem Ausschnitt des Spandauer Forstes in Berlin. Dissertation am FB 14 der TU-Berlin, 510 S.
- BÄSSLER, M., JÄGER E.J. & WERNER, K. (Hrsg.) 1996: Exkursionsflora von Deutschland Bd. 2. Gefäßpflanzen: Grundband. 16. Aufl., Stuttgart – Jena, 639 S.
- BAUMGARDT, E. 1856: Flora der Mittelmark mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung von Berlin und Potsdam. Berlin, 240 S.
- BEHRENDSEN, W. 1896: Zur Kenntniss der Berliner Adventivflora. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 38: 76–100.
- BENKERT, D. 1973: Pflanzenkartierung in Brandenburg. Gleditschia 1: 43–50.
- BENKERT, D. 1981: Verbreitungskarten brandenburgischer Pflanzenarten. 1. Reihe, *Ophioglossaceae* und *Pyrolaceae*. Gleditschia 9: 77–107.
- BENKERT, D. 1984: Verbreitungskarten brandenburgischer Pflanzenarten. 2. Reihe, Stromtalpflanzen (1), Gleditschia 12: 213–218.
- BENKERT, D. & G. KLEMM 1993: Rote Liste Farn- und Blütenpflanzen. In MUNR Brandenburg (Hrsg.): Rote Liste gefährdete Farn- und Blütenpflanzen, Algen und Pilze im Land Brandenburg: 7–95.
- BENNERT, H.W. 1999: Die seltenen und gefährdeten Farnpflanzen Deutschlands. Biologie, Verbreitung und Schutz. Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Münster-Hiltrup, 381 S.
- BENNERT, H.W. & BÖCKER, R. 1991: Zur Verbreitung von *Equisetum* subgen. *Hippochaete* (*Equisetaceae*, *Pteridophyta*) in Berlin. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 124: 13–29.
- BERGMEIER, E. 1994: Bestimmungshilfen zur Flora Mitteleuropas. Eine kommentierte bibliographische Übersicht. Floristische Rundbriefe, Beiheft 4, Göttingen, 420 S.
- BEURTON, C. 1985: Zur Morphologie und Verbreitung von *Achillea collina* J. Becker ex. Rchb. und *A. pannonica* Scheele (*Compositae*) in der DDR, I. *Achillea pannonica*. Gleditschia 13: 113–125.
- BISTE, C. 1978: Zytotaxonomische Untersuchungen des Formenkreises *Achillea millefo-*

- lium* (Asteraceae) in der DDR. Feddes Rept. 88: 533–613.
- BÖCKER, R. 1994: Floristische Inventarisierung von Berlin – Vorarbeiten zur Flora von Berlin. Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt 13, 86–90.
- BÖCKER, R., A. AUHAGEN, H. BROCKMANN, K. HEINZE, I. KOWARIK, H. SCHOLZ, H. SUKOPP, & FRIEDRICH ZIMMERMANN 1991: Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen von Berlin (West). In: AUHAGEN, A., R. PLATEN & H. SUKOPP (Hrsg.) 1991: Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Schwerpunkt Berlin (West). Landschaftsentwicklung und Umweltforschung 5 6: 57–88.
- BORNKAMM, R. & R. PRASSE 1999: Die ersten Jahre der Einwanderung von *Senecio inaequidens* DC. in Berlin und dem südwestlich angrenzenden Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 132: 131–139.
- BOUFFORD, D.E. 1983: The systematics and evolution of *Circaea* (Onagraceae). Ann. Missouri Bot. Garden 69: 804–994.
- BROCKMANN, H. 1991: Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen von Berlin (West) – Auswertung. In: Auhagen, A., Platen, R. & H. Sukopp (Hrsg.) 1991: Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Landschaftsentwicklung und Umweltforschung 5 6: 89–100.
- BROCKMANN, H., K. HEINZE & P. SCHULZE 1989: Einsatzmöglichkeiten der Datenverarbeitung im Naturschutz und in der Landschaftsplanung am Beispiel der Neubearbeitung der Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen für das Land Berlin 1986/87. Natur und Landschaft 64: 53–58.
- BROWNING, J., K.D. GORDON-GRAY, S. G. SMITH & J. VAN STADEN 1996: *Bolboschoenus yagara* (Cyperaceae) newly reported for Europe. Ann. Bot. Fenn. 33: 129–136.
- BÜTTNER, R. 1883: Flora advena marchica. Verh. Bot. Ver. Provinz Brandenburg 25: 1–59.
- BUTZIN, F. 1983: Berliner Orchideen im Herbar des Botanischen Museums Berlin-Dahlem. Verh. Berl. Bot. Ver. 2: 51–56.
- CLEMENT, E. J. & M. C. FOSTER 1994: Alien Plants of the British Isles. BSBI, London, 590 S.
- CONERT, H. J. 1998: *Poaceae*. In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa I (3). Berlin, 898 S.
- DIETRICH, A. 1824: Flora der Gegend um Berlin oder Aufzählung und Beschreibung der in der Mittelmark wildwachsenden und angebauten Pflanzen. Erster Teil Phanerogamen (Erste & Zweite Abteilung). Berlin, 944 S.
- DIETRICH, A. 1841: Flora marchica oder Beschreibung der in der Mark Brandenburg wildwachsenden Pflanzen. Berlin, XLIV, 820 S.
- DUISTERMAAT, H. 1996: Monograph of *Arctium* (Asteraceae). Gorteria, Suppl. 3: 1–143. Leiden.
- EBER, W. 1999: Die Goldnesseln (*Lamium galabodolon* agg.) der Oldenburgisch-Ostfriesischen Geest. Drosera 99(2): 109–114.
- EICHHOLZ, W. 1958: Vorkommen des Sanddorns unter besonderer Berücksichtigung des nord- und mitteldeutschen Raumes. Arch. f. Gartenbau 6: 387–403.
- ELSSHOLTZ, J.S. 1663: Flora marchica, sive catalogus plantarum, quae partim in hortis electoralibus Marchiae Brandenburgicae primariis, Berolinensi, Aurangiburgico, & Potstamensi excoluntur: partim sua sponte passim proveniunt. Berlin, 223 p.
- ENDTMANN, J. K. 1999: Taxonomie und Naturschutz der Wild-Birne (*Pyrus pyrastra*) und mit ihr verwandter Sippen. Beitr. Forstwirtschaft. u. Landsch.ökol. 33 (3): 123–131.
- ERZBERGER, P. 1990: Das Berlin – Herbar des Berliner Botanischen Vereins und einige Belege im Herbar des Botanischen Museums Berlin Dahlem. Verh. Berl. Bot. Ver. 8: 175–177.
- FITSCHEN, J. 1987: Gehölzflora. 8 Aufl., Heidelberg-Wiesbaden.
- FRIEDRICH, H. C. 1969: CLXIV. *Cerastium*. In: HEGI, G. 1979: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. III, Hrsg. K. H. Rechinger, Berlin und Hamburg, S. 902–941.
- GARVE, E. 1994: Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Kartierung 1982–1992. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen 30/1–2: 1–895, Hannover.
- GLEDITSCH, J.G. 1751: Verzeichnis der Gewächse, die sich in der Mark Brandenburg finden. In: BEKMANN, J. C. 1751: Historische Beschreibung der Chur- und Mark Brandenburg, I. Band: 682–738, Berlin.
- GRAEBNER, P. 1909: Die Pflanze. In: FRIEDEL, E. & K. MIELKE: Landeskunde der Provinz Brandenburg, Band I. Die Natur. Berlin, S. 127–264.
- GRAF, A. 1986: Flora und Vegetation der Friedhöfe in Berlin (West). Verh. Berliner Bot. Ver. 5., 210 S.
- GREUTER, W., H. M. BURDET & G. LONG 1984–89: Med-Checklist. Bd. 1, 3 & 4, Genf & Berlin.
- HAUSSKNECHT, C. 1884: Monographie der Gattung *Epilobium*. Jena, 318 S. + 23 Tafeln.
- HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (Hrsg.) 1988: Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart, 768 S.
- HAJRA, P.K., R.R. RAO, D.K. SINGH & B.P. UNIYAL (ed.) 1995: Flora of India. Vol. 12: Asteraceae (Anthemideae – Heliantheae). Bot. Survey of India, Calcutta, 454 S.
- HENKER, H. 1993: Floristischer Jubiläums-Cocktail (2. Teil – Fortsetzung und Schluß). Botan. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern 24: 21–30. („1992“)
- HÖMBERG, C. 1992: Die Ausbringung von *Silene chlorantha* (Willd.) Ehrh. als flankierende Artenschutzmaßnahme in den Baumber-

- gen (Berlin-Heiligensee). Berliner Naturschutzblätter 36(1): 24–31.
- HROUDOVÁ, Z., L. MORAVCOVÁ & P. ZÁKRAVSKÝ 1998: Differentiation of the Central European *Bolboschoenus* taxa based on fruit shape and anatomy. Thaiszia – J. Bot. 8: 91–109.
- JONSELL, B. 1968: Studies in the north-west European species of *Rorippa* s. str. Symbolae Botanicae Upsaliensis 19(2): 1–222 S. + 11 Abb., Uppsala.
- KARTESZ, J.T. 1994: A synonymized Checklist of the Vascular Flora of the United States, Canada, and Greenland. Bd. 1: Checklist, Bd. 2: Thesaurus. 2. Aufl., Portland, 622 & 816 S.
- KEMPE, K. 1992: Flora und Vegetation der Sandgrube Jagen 85/86 im Berliner Grunewald. Berliner Naturschutzblätter 36(2): 73–91.
- KIFFE, K. 1999: Eine in Deutschland übersehene Sippe von *Carex* sect. *Phacocystis* (*Cyperaceae*): *Carex elata* subsp. *omskiana*. Floristische Rundbriefe 32(2): 117–122.
- KLEMM, G. 1991a: Liste der im Westteil Berlins besonders gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen mit Vorkommen im Ostteil der Stadt. Auhagen, A., Platen, R. & H. Sukopp (Hrsg.) 1991: Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Landschaftsentwicklung und Umweltforschung S 6: 101–102.
- KLEMM, G. 1991b: Floristische Neufunde und Fundbestätigungen in Berlin (östlicher Stadtteil). Gleditschia 19(2): 285–296.
- KLEMM, G. 1979: Die Wuhlheide in Berlin-Köpenick. Floristisch-vegetationskundliche Untersuchungen in einem innerstädtischen Waldgebiet. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 130: 11–158.
- KLEMM, G. & R. PRASSE (1996): Zwei bemerkenswerte *Alchemilla*-Funde (*A. propinqua* LINDL. ex JUZ., *A. plicata* BUSER) in Berlin. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 128 (1995): 155–157.
- KLEMM, G. & M. RISTOW 1995: Floristisch-vegetationskundliche Untersuchungen im NSG Wilhelmshagen-Woltersdorfer Dünenzug (Berlin-Köpenick). Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 128: 193–228.
- KOENIG, P. 1995: *Senecio inaequidens* – nun auch in Berlin. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 128: 159–163.
- KOLTZENBURG, M. 1999: Bestimmungsschlüssel für in Mitteleuropa heimische und kultivierte Pappelarten und -sorten (*Populus* spec.). Floristische Rundbriefe, Beih. 6, 54 S., 28 Tafeln.
- KONCZAK, P. 1999: Neue Art für die deutsche Flora! Naturmagazin 11+12: 32.
- KONCZAK, P. 2001: *Koeleria grandis* (Erhabenes Schillergras) – Erstnachweis für die deutsche Flora. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133: 313–317.
- KOPP, D., SCHÜBEL, G. & J. SCHÖNEICH 1995: Der Einfluß der Rüdersdorfer Kalkstaub-(Zementstaub-) Emission auf die Waldnaturräume der Umgebung. Berliner Geowiss. Abh. 168: 341–347.
- KÖSTLER, H. 1985: Flora und Vegetation der ehemaligen Dörfer im Stadtgebiet von Berlin (West). Diss. TU Berlin, 227 S.
- KÖSTLER, H. & M. STÖHR 1999: Floristisch-vegetationskundliche Untersuchung der botanischen Anlage Blankenfelde und angrenzender Flächen in Berlin-Pankow. Gutachten im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie, Berlin, 64 S.
- KORNECK, D., M. SCHNITTNER & I. VOLLMER 1996: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Schr.-R. f. Vegetationskde. 28: 21–287.
- KOWARIK, I. 1988: Zum menschlichen Einfluß auf Flora und Vegetation. Theoretische Konzepte und ein Quantifizierungsansatz am Beispiel von Berlin (West). Landschaftsentwicklung und Umweltforschung 56, 280 S.
- KOWARIK, I. 1991: Berücksichtigung anthropogener Standort- und Florenveränderungen bei der Aufstellung Roter Listen. In AUHAGEN, A., R. PLATEN & H. SUKOPP (Hrsg.) 1991: Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Landschaftsentwicklung und Umweltforschung S 6: 25–56.
- KOWARIK, I. 1992a: Floren- und Vegetationsveränderung infolge der Einführung und Ausbreitung nichteinheimischer Gehölzarten in Berlin und Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg, Beih. 3, 188 S.
- KOWARIK, I. 1992b: Berücksichtigung von nichteinheimischen Pflanzenarten, von „Kulturflüchtlings“ sowie von Pflanzenvorkommen auf Sekundärstandorten bei der Aufstellung Roter Listen. Schr.-R. f. Vegetationskde. 23: 175–190.
- KRAUSE, E.H.L. 1885: Rubi Berolinenses. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 26: 1–23.
- KÜKENTHAL, G. 1909: *Cyperaceae-Caricoideae*. In: A. ENGLER (Hrsg.): Das Pflanzenreich 4(20), 824 S. Leipzig.
- KUNICK, W. 1974: Veränderungen von Flora und Vegetation einer Großstadt dargestellt am Beispiel von Berlin (West). Diss. TU Berlin, 472 S.
- KUNTH, C.S. 1813: Flora Berolinensis sive enumeratio plantarum circa Berolinum sponte crescentium. Berlin, 1. Aufl., X, 282 S.
- KUNTH, C.S. 1838: Flora Berolinensis sive enumeratio plantarum circa Berolinum sponte crescentium secundum familias naturales disposita. 2. Aufl., 2 Bde., Berlin, 407 & 438 S.
- KUTSCHKAU, H. 1982: Rückgang und Ausbreitung in der Gefäßpflanzenflora von Berlin (West) seit 1866. Diplomarbeit an der Technischen Universität Berlin, 182 S.

- KUTSCHKAU, H. 1994: Vorarbeiten zur Flora von Berlin. 4. Teil. Historische Fundorte. Manuskript im Auftrag des Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege, 29 S.
- LACKOWITZ, W. 1868: Flora von Berlin. Anleitung, die im weiteren Umkreise von Berlin wildwachsenden und häufiger kultivierten Pflanzen auf eine leichte und sichere Weise durch eigene Untersuchungen zu bestimmen. Berlin, 239 S. (zitiert nach Botanische Zeitschrift 29/1869).
- LACKOWITZ, W. 1901: Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. 12. Aufl., 297 S.
- LACKOWITZ, W. 1921: Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. 21. Aufl., 302 S.
- LOOS, G.H. 1994: Bestimmungsschlüssel für die Gruppe des Sumpf-Vergißmeinnichts (*Myosotis* ser. *Palustres* M. POPOV) in Nordwestdeutschland. Flor. Rundbr. 28(1): 1–5.
- LUDWIG, W. & I. LENSKE 1969: Zur Kenntnis der hessischen Flora. Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. 100: 112–133.
- MACHATZ, B. & S. MAY 1999: Botanischer Artenschutz im Land Berlin – Erfassung der vom Aussterben bedrohten Arten. Informationen aus der Berliner Landschaft 20(69) 6 S.
- MACHATZ, B. & J. MEISSNER 1996: Die Königsheide in Berlin-Treptow – über die Entwicklung eines wertvollen stadtnahen Waldgebietes in den vergangenen fünf Jahren. Berliner Naturschutzblätter 40(3): 556–598.
- MATTFELD, J. 1931: Dritter Bericht über die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands. Repert. spec. nov. Beih. 62, 133–156.
- MCVAUGH, R. 1984: Flora Novo-Galiciana, A descriptive Account of the Vascular Plants of Western Mexico (General ed. W.R. ANDERSON). Vol. 12: *Compositae*. Ann Arbor, 1157 S.
- MÜLLER-STOLL, W.R. & H.D. KRAUSCH (Hrsg.) 1957, 1959, 1960: Verbreitungskarten brandenburgischer Leitpflanzen. 1.–3. R. Wiss. Z. Pädag. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R., 3, 62–92 (1957); 4, 105–150 (1959); 5, 85–128 (1960).
- MÜLLER-STOLL, W.R., W. FISCHER & H.D. KRAUSCH (Hrsg.) 1962: Verbreitungskarten brandenburgischer Leitpflanzen. 4. R. Wiss. Z. Pädag. Hochsch. Potsdam, math.-nat. R., 7, 95–150 (1962).
- OBERDORFER, E. 1990: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. Aufl., Stuttgart, 1050 S.
- POPPENDIECK, H.-H., H.W. KALLEN, I. BRANDT & J. RINGENBERG 1998: Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen von Hamburg. Freie und Hansestadt Hamburg, Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg, Schriftenreihe der Umweltbehörde 48: 114 S.
- PRASSE, R. 1996: *Rumex confertus* Willd. ein Bestandteil der wildwachsenden Flora Berlins und Brandenburgs. Floristische Rundbriefe 30(2): 80–82.
- PRASSE, R. & M. RISTOW 1995: Die Gefäßpflanzenflora einer Berliner Güterbahnhofsfläche (Schöneberger Südgelände) im vierten Jahrzehnt der Sukzession. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 128: 165–192.
- RÄTZEL, S. & FRANK ZIMMERMANN 1999: Verbreitung der Arten der Gattung *Orobanch* L. in Brandenburg und Berlin. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 132: 19–101.
- RENNER, O. 1938: Alte und neue Oenotheren in Norddeutschland. Repert. spec. nov. regn. veg. Beiheft 100: 94–105.
- RISSE, H. 1985: Ein Neufund für Berlin: *Juncus minutulus*. Berliner Naturschutzblätter 29(4): 109.
- RISTOW, M. 1996a: Untersuchung zu den Gattungen *Rhinanthus* (Klappertopf) und *Valeriana* (Baldrian) in Berlin. Gliederung, Verbreitung und Gefährdung. Manuskript i. A. Sen. Stadt. Um. Tech., Abt. III, Berlin, 14 S.
- RISTOW, M. 1996b: Die Gattung *Hypericum* L. (Johanniskraut) in Berlin. Gliederung, Verbreitung und Gefährdung. Manuskript i. A. Sen. Stadt. Um. Tech., Abt. III, Berlin, 14 S.
- RISTOW, M. 1996c: Liste der Gefäßpflanzen des Landes Berlin. Manuskript i. A. Sen. Stadt. Um. Tech., Abt. III, Berlin, 23 S.
- RISTOW, M. 2001a: Anmerkung zur Gattung *Koeleria* in Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133(2000): 321–322.
- RISTOW, M. 2001b: Anmerkung zum Verwandtschaftskreis des *Ornithogalum umbellatum* L. in Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 133(2000): 567–570.
- RISTOW, M., M. BURKART & R. PRASSE 1996: Zum Vorkommen der Bleichen Hainsimse, *Luzula pallidula* Kirschner (syn. *L. pallescens* auct.) in Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 129: 63–78.
- ROLOFF, A. & BÄRTELS, A. 1996: Gehölze. Bestimmung, Herkunft und Lebensbereich, Eigenschaften und Verwendung. Gartenflora Bd.1, Stuttgart, 694 S.
- ROSENTHAL, C. 1954: Untersuchungen zur Sortendiagnostik von Estragon. Der Züchter 24: 40–47.
- ROTH, E. 1876: *Hieracium echinoides* bei Pichelsberg. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 18: 138.
- SCHLECHTENDAL, D.F.L.v. 1823, 1824: Flora Berolinensis. 2 vol. I: Phanerogamia. LXXII, 535 p. II: Cryptogamia XIV, 284 p.
- SCHNITTNER, M. & G. LUDWIG 1996: Zur Methodik der Erstellung Roter Listen. Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: 709–739.
- SCHOLZ, H. 1955: Schwarzfrüchtiger Zweizahn (*Bidens frondosa* L.) ohne Klettfrüchte. Natur und Heimat 15: 83–85.
- SCHOLZ, H. 1955/56: Die *Oenothera*-Arten in Berlin und Umgebung. Wissenschaftliche Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule Potsdam 2/2: 205–209.

- SCHOLZ, H. 1956: Die Ruderalvegetation Berlins. Diss. Freie Universität Berlin, 114 S. + Anhang.
- SCHOLZ, H. 1993: Eine unbeschriebene anthropogene Goldrute (*Solidago*) aus Mitteleuropa. Floristische Rundbriefe 27(1): 7–12.
- SCHOLZ, H. 1999: 50 Jahre *Chenopodium lobodontum* spec. nova in Berlin. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 132: 5–17.
- SCHOLZ, H. & H. SUKOPP 1960: Zweites Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 98–100: 23–49.
- SCHOLZ, H. & H. SUKOPP 1967: Viertes Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 104: 27–47.
- SCHUBERT, R. & W. VENT (Hrsg.) 1988: Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD (begründet von W. Rothmaler). Bd. 4 Kritischer Band, Berlin, 812 S.
- SCHULZ, R. 1896: Adventivpflanzen aus der Berliner Flora. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 38: XLV–IL.
- SEBALD, O., S. SEYBOLD, G. PHILIPPI & A. WÖRZ (Hrsg.) 1990–1998: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Bd. 1–8, Stuttgart.
- SEEMEN, O. v. 1888: *Carex acutiformis* x *filiformis* Aschs. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 29 („1887“): 18.
- SEEMEN, O. v. 1892: Verzeichnis derjenigen von mir bei Berlin beobachteten Weiden. Verh. Bot. Ver. Provinz Brandenburg 31: 46–48.
- SEHMRAU, W. 1992: Der Faule See – floristische und vegetationskundliche Untersuchungen in einem großstädtischen Naturschutzgebiet. Berliner Naturschutzblätter 36(4): 161–172.
- SEIDLING, W. & A. CONSTIEN 1998: Spontane Eibenverjüngung im Grunewald. AFZ/Der Wald 21: 1318–1320.
- SIDA, O. jun. 1998: Taxonomic problems in *Eriogon* sect. *Trimorpha* (*Compositae*) in Eurasia. Preslia 70: 259–269.
- SMALL, E. & B. A. BROOKES 1984: Taxonomical circumscription and identification in the *Medicago sativa-falcata* (alfalfa) continuum. Econ. Bot. 38: 38–96.
- SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER 1998: Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. Unter Mitarbeit von D. MESSER. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53, Bonn-Bad Godesberg, 560 S.
- STACE, C. 1997: New Flora of the British Isles. 2. Aufl., Cambridge, 1130 S.
- STOHR, G. 1996: Vorarbeiten für eine „Flora von Berlin“. Gattung *Rubus*, 3. Bericht. Eberswalde, Manuskript 18 S.
- STREMPER, C. F. 1841: *Filicum Berolinensium* Synopsis. Dissertatio inauguralis quam consensu et auctoritate gratiosi medicorum ordinis in Universitate literaria berolinsi ad summos in medicina et chirurgia honores rite impetrandos d. ii. m. Augustia MDCCCXXXII h.l.q.s. publice defendet auctor. Berlin, 48 S.
- STRICKER, W. 1974a: Botanisches Neuland: Potsdamer Bahnhof und Eiskeller. Berliner Naturschutzblätter 52: 36–41.
- STRICKER, W. 1974b: Die Wildpflanzen der Altstadt von Berlin (I). Berliner Naturschutzblätter 53: 64–70.
- STRICKER, W. 1974c: Die Wildpflanzen der Altstadt von Berlin (II). Berliner Naturschutzblätter 54: 96–97.
- STRICKER, W. 1975a: Die Wildpflanzen der Altstadt von Berlin (III). Berliner Naturschutzblätter 55: 5–11.
- STRICKER, W. 1975b: Die Wildpflanzen der Altstadt von Berlin (IV). Berliner Naturschutzblätter 56: 148–153.
- STRICKER, W. 1977: Die bedrohten, verschollenen und ausgestorbenen Arten der Berliner Flora (I). Berliner Naturschutzblätter 60: 266–272.
- SUKOPP, H. 1966: Verluste der Berliner Flora während der letzten hundert Jahre. Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde Berlin (N.F.) 6, 126–136.
- SUKOPP, H. 1970: *Sagittaria latifolia* Willd. – ein Agriophyt der Berliner Havelgewässer. Berliner Naturschutzblätter, Sonderheft Mai 1970: 8–12.
- SUKOPP, H.; A. AUHAGEN, W. BENNERT, R. BÖCKER, U. HENNIG, W. KUNICK, H. KUTSCHKAU, C. SCHNEIDER, H. SCHOLZ & F. ZIMMERMANN 1981: Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen von Berlin (West). Mit Angaben zur Gefährdung der Sippen und Angaben über den Zeitpunkt der Einwanderung in das Gebiet von Berlin (West). Hrsg.: Landesbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege, Berlin, 68 S.
- SUKOPP, H., A. AUHAGEN, W. BENNERT, R. BÖCKER, U. HENNIG, W. KUNICK, H. KUTSCHKAU, C. SCHNEIDER, H. SCHOLZ & F. ZIMMERMANN 1982: Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen von Berlin (West) mit Angaben zur Gefährdung der Sippen und Angaben über den Zeitpunkt der Einwanderung in das Gebiet von Berlin (West). In: SUKOPP, H. & H. ELVERS (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin (West). Landschaftsentwicklung und Umweltforschung 11: 19–58.
- SUKOPP, H. & I. KOWARIK 1986: Berücksichtigung von Neophyten in Roten Listen gefährdeter Arten. Schriftenreihe für Vegetationskunde 18: 105–113.
- SUKOPP, H., W. KUNICK & W. TIGGES 1976: Zum Stand botanischer Kartierung in Berlin

- (West). Ornithol. Bericht für Berlin (West) 1(2): 213–230
- TUTIN, T. G. et al. 1964–93: Flora Europaea. Bd. 1–5 (1. Auflage) u. Bd. 1 (2. Auflage), Cambridge.
- TWACHTMANN, E. 1907. Über einen Fund von *Hydrilla verticillata* im Müggelsee. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg Bd. 49: XXXVII.
- VAN DER PLOEG, D.T.E. 1969: Stinseflora. De levende Natuur 56: 108–115 + 129–135.
- UHLEMANN, I. 1992: Zur *Taraxacum*-Flora von Berlin und Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 125: 19–36.
- UHLEMANN, I. 1994: Neufunde von *Taraxacum*-Kleinarten in Berlin und Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 127: 139–144.
- WAGENITZ, G. 1964–79: *Compositae* I: Allgemeiner Teil, *Eupatorium* – *Achillea*. In HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa Bd.6(3), 2. Aufl., Berlin, 366 S.
- WALTERS, S.M. et al. (Hrsg.) 1986–2000: European Gardenflora. Bd. 1–6, Cambridge.
- WEBER, E. 1997: Morphological variation of the introduced perennial *Solidago canadensis* L. sensu lato (*Asteraceae*) in Europe. Bot. J. Linn. Soc. 123: 197–210.
- WEBER, H. E. 1988: Die Gattung *Rubus* L. in Berlin (West). Verh. Berliner Bot. Ver. 6: 47–79.
- WEIMARCK, G. 1971: Variation and taxonomy of *Hierochloë* (*Gramineae*) in the Northern Hemisphere. Bot. Not. 124: 129–175.
- WEIMARCK, G. 1986: *Hierochloë hirta* subsp. *praetermissa* subsp. nova (*Poaceae*), an Asiatic-E European taxon extending to N and C Europe. Symbolae Botanicae Upsalienses XXVII(2): 175–181.
- WIEGLEB, G. & Z. KAPLAN 1998: An account of the species of *Potamogeton* L. (*Potamogetonaceae*). Folia Geobotanica 33: 241–316.
- WILLDENOW, C. L. 1787: Florae Berolinensis prodromus. Berlin, Nachdruck 1987, Verh. Berl. Bot. Ver. Sonderband, 439 p.
- WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Stuttgart, 765 S.
- ZAHN, K.H. 1922–1938: *Hieracium*. In: P.F.A. ASCHERSON & K.O.P.P. GRAEBNER: Synopsis der Mitteleuropäischen Flora 12 (1–3). Leipzig.
- ZIMMERMANN, Frank 1991: Flora und Vegetation der Püttberge bei Berlin-Wilhelmshagen. Floristisch-vegetationskundliches Gutachten. Manuskript i. A. des SenStadtUm., Abt. III, 61 S.
- ZIMMERMANN, Frank 1997: Neue Rote Listen in Brandenburg – Notwendigkeit – Stellenwert – Kriterien. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 6(2): 44–48.
- ZIMMERMANN, Friedrich 1982: Beobachtungen der Flora im Bereich von Berlin (West) in den Jahren 1947 bis 1981. Verh. Berl. Bot. Ver. 1: 3–240.
- ZIMMERMANN, Friedrich 1998: Nachtrag zu den Beobachtungen der Flora im Bereich von Berlin (West) in den Jahren 1947 bis 1981. Manuskript, 83 S.